

Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_1651

Aktenzeichen

7/30/1

Titel

Immobilien - Wiederaufbau des Missionshauses in der Handjerystraße 19/20

Band

2

Laufzeit

1951 - 1957

Enthält

u.a. Nachträge zu den Bauzeichnungen (aus Sign. 1650); baupolizeiliche Korrespondenz; Bauschein; statische Berechnungen; Baubeschreibung mit Kostenrechnung und Wohnflächenberechnung; Darlehnsantrag

BRUNO LUTZ

WERKSTÄTTE FÜR HOLZBEARBEITUNG

Herrn

Architekt Josef Scherer

Berlin - Lichterfelde

Klingsorstrasse 15

Berlin-Dahlem, Wichernstr. 10

Telefon: 76 59 43

Bankkonto:

Genossenschaftsbank e. G. m. b. H.

Bln.-Wilmersdorf, Brandenburgischestr. 86/87

Konto Nr. 309

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

MEIN ZEICHEN

TAG: 26. 4. 1954

Sehr geehrter Herr Scherer !

Hiermit bitte ich Sie höflichst, mich bei der Vergabe für die Bautischlerarbeiten, auch für den Innenausbau von Läden Ihrer neuen Bauvorhaben mit zu berücksichtigen und mir zu gestatten, dass ich mich an dem Preisangebot beteiligen darf. Für die Zusendung eines Blanketts wäre ich Ihnen sehr dankbar.

In meinen mit den neuzeitlichsten Maschinen ausgerüsteten



Niedermauerhau
Glossen Missionsschäine

Summe alle für Ambühlens vorbestellten
= 12000,- M

Holzpannen, Schreinholz u. dgl. 400,- M

2m. 12400,- M

Erhalten bis 1.4.54 2m. 2 4500,- M

? Rest 7900,- M

Berlin, davo 1.5.1954 Lüher, Buchdruck

BRUNO LUTY

Anrechnungskriterien:

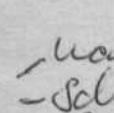
Kirchsaal audi für Vorlesung
oder Lesstaf mit Schreibgeräten
audi für Fleim.
Chor möglichst von

cotl. ✓1 größere Raum als Vorlesungsküche

 Reiterküche

Schreibtürme

3 Abteilungen

 unterst Dicus
-Schulküchen
-Kehrsch

1 Kanne

1 Tischreferent

Kanne

✓1 Raum hier
✓1 " schwelain Büro

Fürsprechzentrum

✓1 Kl. Ran

1 Schwelain

✓1 Kl. Raum

 Pf. Lehrschafft

✓1 Referent

✓1 Schwelain

Schulküchen

✓1 Cervlo

✓1 Sachbearbeiter

+ 1 Büro

Kaledia und Dicus

✓1 Reiter

✓1 Schwelain

✓ 1 Firmen für Besuch

1 Name für Putzfrauen

✓ 1 Sitzungssaal

1 Hostelleria

Folle, 3-5 Referenten räume
f. die jeweile, die plst zu Hause
alle da

Herr Feder Spanolans
Königsweg Konkordiasstrasse 1
Sommer 10,- Tel 1378185

Görner

T. G. " Görner

- 1 Sitzungszimmer
- 1 größere Büronumm
- 3 kleinere Büro
- (1 Rädernumm
angeordnet

vorl. zuständiger

Diagnoseliste

~~Sitzungszimmer~~

- 1 Sitzungszimmer (mit Studentenleb)
- 3 "Sitzräume" (oben Teil des Studentenheims)
- 1 Wohnung f. Millionenspektor
(vorhanden 1 Wohnung
1 gr. Zimmer
2 kl. Zimmer)
+ 1 2-Zimmerwohnung)

• außerdem vorhanden 3 2-Zimmerwohnung
gerichtet durch Höhle die große und
1 2-Zimmerwohnung

- 1 2-Zimmerwohnung Brude Feder
- 1 2-Zimmerwohnung keine Versteckung
aber DR 8.000,-
Abholung voll möglich

, den 2. 5. 1962

An den

Kurator der Kirchlichen Hochschule
Herrn Rechtsanwalt Vogel
Berlin -

Studentenraum
des Altbauers als
Appartement
f. Verleihbauer
Studenten

Büdigeri:

- 1 Garderobe
- 3 Räume

Personal

- 4 Personen

Studentenraum

- Büro
- ✓ Kl. Bibliothek
- ✓ Größere Sitzungsräume
(Tagungsräume)

Wegen Erweiterungsraum
Büro Brinkse

Wiederaufbau der Gossner -
Missionshaus Gebühren für
Annlitikulararbeit = — 12000.- ll
Bis Aug. 54 erhalten = 7300.- ll
Rest = 4700.- ll
Anlagen für Lohnps. etc. = 380.- ll
Forderung zw. 5080.- ll

Berlin, den 1.9.1954 Scherer

22. April 1954

An das
Bezirksamt Schöneberg von Berlin
Amt für Baulenkung
Berlin-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

betrifft: Bauvorhaben Bln.-Frieden u
Handjerystrasse 19/20

Als Beleg für die beiliegende Abrechnung für
unseren Bau in Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19/20,
teilen wir Ihnen mit, daß wir als Bauherr die in der
Schlußrechnung der BERLINISCHEN BAUGESELLSCHAFT unter
Titel C, Beton- und Stahlbetonarbeiten Pos.6 und 6 a,
erwähnten Stahlbeton Kassettenplatten und zwar 356,00 und
119,00 = 475,00 qm für den gewerblichen und 57,00 qm für
den Wohnungsteil zum Einbau zur Verfügung gestellt haben
und diese mit 2,00 DM pro qm = 1.064-- DM in Rechnung
stellen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A.

Anlage.

Die sach- und fachgerechte Ausführung wird bescheinigt.
Lieferungen, Leistungen und Forderungen werden in Höhe
von DM 1.064-- als richtig anerkannt. -

22. April 1954

An das
Bezirksamt Schöneberg von Berlin
Amt für Baulenkung
Berlin-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

betrifft: Bauvorhaben Bln.-Frieden u
Handjerystrasse 19/20

Als Beleg für die beiliegende Abrechnung für
unseren Bau in Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19/20,
teilen wir Ihnen mit, daß wir als Bauherr die in der
Schlußrechnung der BERLINISCHEN BAUGESELLSCHAFT unter
Titel C, Beton- und Stahlbetonarbeiten Pos.6 und 6 a,
erwähnten Stahlbeton Kassettenplatten und zwar 356,00 und
119,00 = 475,00 qm für den gewerblichen und 57,00 qm für
den Wohnungsteil zum Einbau zur Verfügung gestellt haben
und diese mit 2,00 DM pro qm = 1 064.- DM in Rechnung
stellen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A.

Anlage.

Die sach- und fachgerechte Ausführung wird bescheinigt.
Lieferungen, Leistungen und Forderungen werden in Höhe
von DM 1.064.- als richtig anerkannt. -

22. April 1954

An das
Bezirksamt Schöneberg von Berlin
Amt für Raumplanung
Berlin-Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz

betrifft: Bauvorhaben Bln.-Frieden u.
Hanijerystrasse 19/20

Als Beleg für die beiliegende Abrechnung für
unseren Bau in Berlin-Friedenau, Hanijerystrasse 19/20,
teilen wir Ihnen mit, daß wir als Bauherr die in der
Schlußrechnung der BERLINISCHE BAUAGENTSCHAFT unter
Titel C, Beton- und Stahlbetonsarbeiten Pos. 6 und 6 a,
erwähnten Stahlbeton Kassettenplatten und zwar 356,00 und
119,00 = 475,00 qm für den gewerblichen und 57,00 qm für
den Wohnungsteil zum Einbau zur Verfügung gestellt haben
und diese mit 2,00 DM pro qm = 1.064.- DM in Rechnung
stellen.

GOESSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

i.A. ✓

Anlage.

Die sach- und fachgerechte Ausführung wird bescheinigt.
Lieferungen, Leistungen und Forderungen werden in Höhe
von DM 1.064-- als richtig anerkannt. -

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT, Berlin-Friedenau.

Bauvorhaben Handjerystraße 19/20

Firmen	Anschlag	Rechn.	Wohn-Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber. Arb.	18 126.83 DM	4 354.65	18 524.68	22 879.33 DM	
II Maurer-Arb.	30 559.80	10 180.91	39 986.32	50 167.23 "	
IIaPutz - Arb.	32 065.-	7 603.90	29 017.72	36 621.62 "	
IIbEstrich-Arb.					
Berlinische	16 350.45	1 909.67	12 923.59}		
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88}	19 583.05 "	
Steinholz	-- --	- -	- -	- -	
III Asphalt	979.-	34.35	288.56	322.91 "	
IV Beton	50 983.50	14 460.30	41 040.96	55 501.26 "	
V Steinmetzarb.	-	-	-	-	
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	5 365.85	5 888.41 "	
VII Eisenbauw.	-	-	-	-	
VIII Dachdecker.	1 836.75	272.72	1 742.91	2 015.63 "	
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "	
X Tischlerarb.	28.223.-	7 387.25	25 820.90	33 208.15 "	
XI Schloßerarb.					
Berlinische	5 445.-	-	949.70		
Krug	F 945.75 T 543.50 =	1 489.25	F 3 567.90 T 2 089.15 V 445.-	8 541. 9 211.99 " 3 364.91 "	
Vanselow	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "	
XII Glaserarb.	3 031.60	462.34	3 348.70	3 811.04 "	
XIII Malerarbeit.					
Walldorf	5 100.-	3 119.34	3 465.14 }	14 153.49 "	
Delorette	9 910.-	-	7 569.01 }		
XIV	-	-	-	-	
XV	-	-	-	-	
XVI Zentralheizg.	29 391.25	5 644.87	22 579.50	28 224.37 "	
XVII Be-Entw. Gas		5 623.30	15 310.65	20 933.95 "	
<u>Übertrag :</u>	67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM		

GÖSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT
Bln.-Friedenau

- 2 -

<u>Tit.</u>	<u>Anschlag</u>	<u>Rechn.Wohn-Teil</u>	<u>Rechng. 30/70</u>	<u>zusammen</u>
	<u>Übertrag :</u>	67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII	Elektr. 7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX	- -	-	-	-
XX	- -	-	-	-
XXI	Steinsetzer -	-	-	-
	Unvorherges.	748.44	4 543.54	5 291.98 "
	Lieferung d.Bauherrn 800.-	114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

27.3.1954

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT, Berlin-Friedenau.

Bauvorhaben Handjerystraße 19/20

Firmen	Anschlag	Rechn.	Wohn-Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber. Arb.	18 126.83 DM	4 354.65	18 524.68	22 879.33 DM	
II Maurer-Arb.	30 559.80	10 180.91	39 986.32	50 167.23 "	
IIa Putz - Arb.	32 065.-	7 603.90	29 017.72	36 621.62 "	
IIb Estrich-Arb.					
Berlinische	16 350.-45	1 909.67	12 923.59}		
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88}	19 583.05 "	
Steinholz	-- --	-	-	-	-
III Asphalt	979.-	34.35	288.56	322.91 "	
IV Beton	50 983.50	14 460.30	41 040.96	55 501.26 "	
V Steinmetzarb.	-	-	-	-	-
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	5 365.85	5 888.41 "	
VII Eisenbauw.	-	-	-	-	-
VIII Dachdecker.	1 836.75	272.72	1 742.91	2 015.63 "	
IX Klempnerarb.	5 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "	
X Tischlerarb.	28.223.-	7 387.25	25 820.90	33 208.15 "	
XI Schloßerarb.					
Berlinische	5 445.-	-	249.70		
Krug	F 945.75 T 543.50=	1 489.25	F 3 567.90) T 2 039.15) V 445.-)		9 211.99 "
Vanselow	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "	
XII Glaserarb.	3 031.60	452.34	3 348.70	3 811.04 "	
XIII Malerarbeit.					
Walldorf	5 100.-	3 119.34	3 465.14)		
Delorette	9 910.-	-	7 569.01)	14 153.49 "	
XIV	-	-	-	-	-
XV	-	-	-	-	-
XVI Zentralheizg.	29 391.25	5 644.87	2 579.50	28 224.37 "	
XVII Be-Entw. Gas		5 623.30	1 310.65	20 933.95 "	
<u>Übertrag :</u>	67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM		

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT
Bln.-Friedenau

- 2 -

<u>Tit.</u>	<u>Anschlag</u>	<u>Rechn.Wohn-Teil</u>	<u>Rechng. 30/70</u>	<u>zusammen</u>
	<u>Übertrag :</u>	67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII	Elektr. 7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX	- -	-	-	-
XX	- -	-	-	-
XXI	Steinsetzer -	-	-	-
	Unvorherges.	748.44	4 543.54	5 291.98 "
	Lieferung d. Bauherrn 800.-	114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

27.3.1954

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT, Berlin-Friedenau.

Bauvorhaben Handjerystraße 19/20

Firmen	Anschlag	Rechn. Wohn-Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber.-Arb.	18 126.83 DM	4 354.65	18 524.68	22 879.33 DM
II Maurer-Arb.	30 559.80	10 180.91	39 986.32	50 167.23 "
IIa Putz - Arb.	32 065--	7 603.90	29 017.72	36 621.62 "
IIb Estrich-Arb.				
Berlinische	16 350-45	1 909.67	12 923.59)	
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88)	19 583.05 "
Steinholz	-- --	-	-	-
III Asphalt	979.-	34.35	288.56	322.91 "
IV Beton	50 983.50	14 460.30	41 040.96	55 501.26 "
V Steinmetzarb.	-	-	-	-
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	5 365.85	5 888.41 "
VII Eisenbauw.	-	-	-	-
VIII Dachdecker.	1 836.75	272.72	1 742.91	2 015.63 "
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "
X Tischlerarb.	28.223--	7 587.25	25 320.90	33 208.15 "
XI Schlosserarb.				
Berlinische	5 445--	-	949.70	
Krug	F 945.75 T 543.50=	1 489.25	F 3 567.90) T 2 089.15) V 445.-)	9 211.99 "
Vanselow	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "
XII Glaserarb.	3 031.60	462.34	3 348.70	3 811.04 "
XIII Malerarbeit.				
Walldorf	5 100--	3 119.34	3 465.14)	14 153.49 "
Delorette	9 910--	-	7 569.01)	
XIV	-	-	-	-
XV	-	-	-	-
XVI Zentralheizg.	29 391.25	5 644.87	22 579.50	28 224.37 "
XVII Be-Entw. Gas		5 623.30	15 310.65	20 933.95 "
<u>Übertrag :</u>	67 306.48	241 094.56	308 401.04	DM

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT
Bln.-Friedenau

- 2 -

<u>Tit.</u>	<u>Anschlag</u>	<u>Rechn.-Wohn-Teil</u>	<u>Rechng. 30/70</u>	<u>zusammen</u>
	<u>Übertrag :</u>	67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII	Elektr. 7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX	- -	-	-	-
XX	- -	-	-	-
XXI	Steinsetzer -	-	-	-
	Unvorherges.	748.44	4 543.54	5 291.98 "
	Lieferung d. Bauherrn 800.-	114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

27.3.1954

Jos.Scherer,Klingsorstr.115
Berlin-Lichterfelde

An Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau, Handjerystr.19

Betr. Wiederaufbau des Missionshauses,
Rechnung für Architektengebühren und Bauleitung

1. Architektengebühren:

a.	Gewerblicher Teil, Baukosten =	251288,- M
	Die Gebühr beträgt nach GOA nach Bauklasse III	
	5,1 % u. 1,7 % für Umbau = 2512,88 . 7,1 =	17841,- M
b.	Wohnteil, Baukosten 69594,- M, Die Gebühr beträgt nach GOA Bauklasse VII 4,7 % =	5150,- M
		Architektengebühr zus. 22991,- M

2. Gebühren für Bauleitung :

a.	Gewerblicher Teil= Die Gebühr beträgt 7,1 % .0,25 = 1,77 = 1,77 .2512,88 =	4447,8 M
b.	Wohn teil= 695,94 .1,5 =	1043,9 M
	Gebühr f.Bauleitung =zus.5491,7 M	

Aufgestellt Berlin, den 25.3. 1954

J. Scherer

1. Architekt: Vereinbarte Lauschale = 12000,- M
Lichtpausen,Schreibarb.= 280,-
zus = 12280,-

2. Bauleitung =vereinbarte Pausch. = 4400,- M

Jos. Scherer, Klingsorstr. 115
Berlin-Lichterfelde

An Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19

Betr. Wiederaufbau des Missionshauses,
Rechnung für Architektengebühren und Bauleitung

1. Architektengebühren:

- a. Gewerblicher Teil, Baukosten = 251288,- M
Die Gebühr beträgt nach GOA nach Bauklasse III
5,1 % u. 1,7 % für Umbau = 2512,88 . 7,1 = 17841,- M
b. Wohnteil, Baukosten 69594,- M, Die Gebühr
beträgt nach GOA Bauklasse VII 4,7 % = 5150,- M
Architektengebühr zus. 22991,- M

2. Gebühren für Bauleitung :

- a. Gewerblicher Teil= Die Gebühr beträgt
7,1 % . 0,25 = 1,77 % = 1,77 . 2512,88 = 4447,8 M
b. Wohnteil= 695,94 . 1,5 = 1043,9 M
Gebühr f. Bauleitung =zus. 5491,7 M

Aufgestellt Berlin, den 25.3. 1954

J. Scherer

1. Architekt: Vereinbarte Pauschale = 12000,- M
Lichtpausen, Schreibarb. = 280,- M
zus = 12280,- M

2. Bauleitung f=vereinbarte Pausch. = 4400,- M

Zusammenstellung
der Gesamtkosten für die Missionen im Jahr
19/20

1,	Pflanzung der Landwirtschaften für den Landwirt	190 658,39	190 658,39
2,	Kaufw.f. Ackerbauland	6 250,13	6 250,13
3,	" f. Forstholzabsetzen	1.556,99	198 465,51
		10 815,51	
4,	" f. Klammerware		3 194,63
5,	" Tüpfel - Pflanzung -	33 208,15	
"	f. Forstholzab.	144,63	
"	" f. Pflanzungen in Sallan	3769,50	
"	" " " Gerechtigkeit	187,00	37 309,28
6,	" Pflanzung - Pflanzungen Körner	7591,30	
"	" " 10 12,53	163,50	
"	" Konsolidierung	3354,97	111 097,77
7,	" Gefer		38 11,04
8,	" f. Malat Pflanzung Mallingdorf	6 584,48	
"	f. Forstholzverkauf "	477,57	
"	f. Pflanzungen infar.	934,50	79 965,55
"	" Pflanzung - Salzbergen		7569,01
9,	" Zentralfaziz	28 224,37	
		+ 246,97	28 471,34
10,	" Sa. n. Fuchs Joch - Pflanzung -	20 933,95	20 933,95
	Jahresauslagen	7388,99	
	Forstholzab.	629,76	
	Ökonomie	193,19	
	Bankaufschluss	1772,35	243 181,14
			322 245,27

		Übertrag	322245,27
11	Rufu. f. fluktr. Orts. - Sonnblumen	6125,45	6775,45
"	" Mayorbäume	<u>795,70</u>	6921,15
12	" " florflame	4749,79	
13	" " Sonnenblumen	725-	
14	" " Kirschbäume	785,55	
		<u>335426,76</u>	
15	" " Kirschholz nach Koffen	1344,47	
16	1064 qm Raffastanzen Lehm aus 3,0 m	1064-	
17	Goryanalos	100-	
	Lehm aus Zem für	75-	
18	Lehm aus Lehm aus von Delavalle	338010,23	
19	" " Lehm aus Lehm aus ?		
20	Kunimarkt Käsewarenvertrieb in Abwesenheit vertrieben		
21	Geburtenanlagen		

Overfiteckbauforenza

68700 · 4,7% = 32329-

338000 - 68700 = 269000 · 6% = 16140-

19369-

338000 · 1,5% 5070 -

Habipha Lederzumming Brumbonaki 1500 - ?

Lederzumming geb. 1000 - ?

Buila 1

Liber - Föriatunai, Den

19.5.54

Osu dal

Amb für Boniakauwney

Gee Tjöneberg

Rudolf - Blida Blatz

Zu der Oculara überreichten mir die Nglts abweichung
der Batianischen Boniakauwney mit der Tionia Mission
für das zweitbeste genannte Grünplätz.

1. Grünplätz: Gee Twiatanai, Lundzg'fr. 19/20
2. Figant: Joffusoppa Missionbgf. Gee - Twiatanai
Lundzg'fr. 19/20
3. baul. Objektkl: Lapp. Tolawas, Gee Leiferfelda
Klingsorzb. 115
4. Wadikpuncua: ₧ 48000 + 72000 = 120000-
5. Bonkastelaufzümer: 314526,49 DM
6. Boekagine: Joweser 1953
7. Fabrigfalleney: 30. Papl. 1953.
8. Boniakau: 4 Mofmenyan mit 1280 que
Gaffiqt'orine genommen,

b. no.

Nicla 2

Tbl.	Umsatz	Kreisring W/S	Kreisring 30/70	zgl.
I	Wochens. Ord.	18136,83	4354,65	18524,68 22879,33
II	Märktenwach.	30559,80	10180,91	39986,32 50767,23
IIa	Katzbach.	32065-	7603,90	29017,72 36621,62
IIb	Flyngesch. Lohmühle	16350,45	1909,67	12923,59 } 19583,05
	flott.		3335,91	1413,88
	Hinfolg	-	-	-
III	Oefffall	979,00	34,35	28856 322,91
IV	Letow	50983,50	14460,30	41040,96 55501,26
V	Hannoversch.	-	-	-
VI	Zimmernwach.	5986,50	522,56	5365,85 5888,41
VII	Fischerei	-	-	-
VIII	Reisflockenwach.	1836,75	272,72	1742,91 2015,63
IX	Klangwach	3152,90	234,12 25,00	162,05
				2773,41 2960,46 3194,63
X	Fifflerwach.	28223,00	7387,25	25820,90 33208,75
XI	Pfefferswach.	berlin 5445-	-	949,70
		berlin 5445-		
	König	F 945,75 T + 543,50	1489,25 T 2089,75 V. 445,00	F 3567,90 } 6702,05 } 11895,97 }
XII	Glasfaserwach.	3031,60	670,99	2683,98
XIII	Merkwach	5100 -	462,34	3348,70 3811,04
	Ball- surf &alo- mutter	9910 -	3719,34	3465,74 } 14153,49
			-	7569,01 }
XIV + XV	-			
XVI	Zentralguiz.	29391,25	5644,87	22579,50 28224,37
XVII	La-Films. Goss		5623,30	15310,65 20933,95
			67306,48	241094,56 308407,04

Ztl.	Umfang	Raufnung W. P.	Raufnung 30/70	Ztl.
	"Haushalt"	67306,48	241094,56	308401,04
XVIII	flakhr.	7430-	1425,52	4699,93 6125,45
XIX + XX	-	-	-	-
XXI	Hauswirtschaft Unvorgeruf.	748,44	4543,54	5291,98
	Leistung d. Sonnena	800-	114-	950- 1064-
		69594,44	257288,03	320882,47

Warenabnahme

Großabnahmelaiphörner 68700 · 4,7% = 3228,90 26,75

$$245800 \cdot 6 \% = \underline{14748} - 74,8 - \\ 17976,90$$

Großabnahme 17976,90 · 25% 4494,00

Hortissa Kaufnung 500-

Schuhzettelabnahme 746 -

Mutterkäufe 2248 -

Wagenkäufe 10 -

Kinderkäufe 8 -

Kopien f. Buchhaltung in Abrechnung der Gehaltsmittel 2

Berlin - Friedenau, den 25.2. 1954

An das

Amt für Baulenkung

Berlin - Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

In der Anlage überreichen wir die Schlußabrechnung
der Berlinischen Baugesellschaft und der Firma Mierau
für das nachstehend genannte Grundstück.

1. Grundstück: Bln.-Friedenau, Handjerrystraße 19/20
2. Eigentümer: Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin - Friedenau, Handjerrystr. 19/20
3. Bauleiter: Architekt Josef Scherer, Berlin-Lichterfelde,
Klingsorstraße 115
4. Kreditsumme: 48 000.-DM u. 72 000.-DM = 120 000.-DM
5. Baukostensumme: = 314 526.49 DM
6. Baubeginn: Januar 1953
7. Fertigstellung: 30. September 1953
8. Bauerfolg: 4 Wohnungen und rd. 1280 qm Geschäftsräume gewonnen.

Berlin - Friedenau, den 25.2. 1954

An das

Amt für Baulenkung

Berlin - Schöneberg

Rudolf Wilde Platz

Als Beleg für die beiliegende Abrechnung für unseren Bau in Berlin - Friedenau, Handjerrystraße 19/20, teilen wir Ihnen mit, daß wir als Bauherr die in der Schlußrechnung der Berlinischen Baugesellschaft unter Titel C Beton = u. Stahlbetonarbeiten Pos. 6 u. 6 a erwähnten Stahlbeton Kassettenplatten und zwar 356,00 und 119,00 = 475,00 qm für den gewerblichen und 57,00 qm für den Wohnungsteil zum Einbau zur Verfügung gestellt haben und diese mit 2,00 DM pro qm = 1 064.-DM in Rechnung stellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Gössnersche Missionsgesellschaft

Berlin - Friedenau

Handjerrystraße 19/20

Berlin - Friedenau, den 25.2. 1954

An das

Amt für Baulenkung

Berlin - Schöneberg

Rudolf Wilde Platz

In der Anlage überreichen wir die Schlussabrechnung
der Berlinischen Baugesellschaft und der Firma Mierau
für das nachstehend genannte Grundstück.

1. Grundstück: Bln.-Friedenau, Handjerrystraße 19/20
2. Eigentümer: Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin - Friedenau, Handjerrystr. 19/20
3. Bauleiter: Architekt Josef Scherer, Berlin-Lichterfelde,
Klingsorstraße 115
4. Kreditsumme: 48 000.-DM u. 72 000.-DM = 120 000.-DM
5. Baukostensumme:
= 314 526.49 DM
6. Baubeginn: Januar 1953
7. Fertigstellung: 30. September 1953
8. Bauerfolg: 4 Wohnungen und rd. 1280 qm Geschäfts-
räume gewonnen.

Zusammenstellung

der Gesamtkosten für den Wiederaufbau des Goßnerschen Missions -
Hauses Berlin - Friedenau, Handjerrystraße 19/20 .

1.	Schlußrechnung der Berlinischen Bauges. für den Hauptbau	190 658.39
2.	Rechnung für Außenanlagen	6 250.13
3.	" " " Tagelohnarbeiten	<u>1 556.99</u> = 198 465.51 DM
4.	Klempnerarbeiten	3 194.63 "
5.	Tischler - Hauptrechnung	33 208.15
	" f. Tagelohnarbeiten	144.63
	" f. Schränke und Betten	3 769.50
	" f. Garagenbau	<u>187.-</u> = 37 309.28 "
6.	Schloßerarbeiten-Hauptrechnung Krug	7 591.30
	" " f. Tagelohnarbeiten 10/12	163.50
	" " f. Vanselow	<u>3 354.97</u> = 11 109.77 "
7.	Rechnung für Glaser	3 811.04 "
8.	" " Maler-Hauptrechnung Walldorf	6 584.48
	" Tagelohnrechnung	" 477.57
	" Schränke usw.	<u>934.50</u> = 7 996.55 "
	" Hauptrechnung Delorette	7 569.01 "
9.	" Zentralheizung	28 224.37
	" " "	<u>246.97</u> = 28 471.34 "
10.	" Be=u. Entwäss. Gas-Hauptrech. 20	933.95
	" Hebeanlage	1 388.99
	" Tagelohnarb.	629.76
	" Änderungen	193.19
	" Dampfkessel	<u>1 172.35</u> = 24 318.14
11.	Rechnung " Elektr. Arb. Hauptrechnung	6 125.45
	" Nacharbeiten	<u>795.70</u> = 6 921.15 "
12.	" Elastileum	4 749.79 "
13.	" Handaufzug	725.- "
14.	" Steinsetzer	<u>785.55</u> -----

Übertrag: 335 426. 76 DM

Übertrag: 33

15.	Rechnung für Steinholzfußboden	
	Mehrkosten	1 34
16.	" 1064 qm Kassettenplatten qm 2,-DM	1 064.
17.	" Garagentor	100.-
"	" eisernes Tor zum Hof	75.- "

		338 010.23 DM
18.	" kleine Arbeiten von Delorette ?	
19.	" Ladeneinrichtung	?
20.	" Seminarkücheneinrichtung und Waschkücheneinrichtung	?
21.	" Gartenanlagen	?

Architektenhonorar

68700.4,7 %	= 3 229.-DM
338000-68700=269000.6 %	= 16 140.- " = 19 369.-DM
338000.1,5 %	= 5 070.- "
Statische Berechnung Bambowski	= 500.- "?
Bauscheingebühren usw.	= 1 000.- "?

Firmen	Anschlag	Rechn.Wohn.Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber.Arbeit.	18 126.83 DM	4 354.65 ✓	18 524.68 ✓	22 879.33 DM
II Maurerarbeit.	30 559.80	10 180.91 ✓	39 986.32 ✓	50 167.23 "
IIa Putzarbeit.	32 065.-	7 603.90 ✓	29 017.72 ✓	36 621.62 "
IIb Estricharb.				
Berlinische	16 350.45	1 909.67 ✓	12 923.59)	19 583.05 "
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88)	
Steinholz	-- --	-	-	-
III Asphalt	979.-	34.35 ✓	288.56 ✓	322.91 "
IV Beton	50 983.50	14 460.30 ✓	41 040.96 ✓	55 501.26 "
V Steinmetzarb.	-	-	-	-
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56 ✓	5 365.85 ✓	5 888.41 "
VII Eisenbauw.	-	-	-	-
VIII Dachdecker.	1 836,75	272.72 ✓	1 742.91 ✓	2 015.63 "
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "
X Tischlerarb.	28 223.-	7 387.25	25 820.90	33 208.15 "
XI Schloßerarb.				
Berlinische	5 445.-	-	949.70 ✓	
Krug	F 945.75	T 543.50 =	1 489.25 F 3 567.90) T 2 089.15 V 445.-)	8.3M. 9 211.99 "
Venslaw	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "
XII Glaserarbeit.	3 031.60	462.34	3 348.70	3 811.04 "
XIII Malerarbeit.				
Walldorf	5 100.-	3 119.34	3 465.14)	14 153.49 "
Delorette	9 910.-	-	7 569.01)	
XIV -	-	-	-	-
XV -	-	-	-	-
XVI Zenralheizg.	29 391.25	5 644.87	22 579.50	28 224.37 "
XVII Be=Entw.Gas		5 623.30	15 310.65	20 933.95 "

Übertrag: 67 306.48 241 094.56 308 401.04 DM

Tit.	Anschlag	Rech.Wohn.Teil	Rechnung 30/70	zusammen
			67 306.48	241 094.56
Übertrag:				
XVIII Elektr.	7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX	-	-	-	-
XX	-	-	-	-
XXI Steinsetzer	-	-	-	-
Unvorhergeseh.		748.44 ✓	4 543.54 ✓	5 291.98 "
Lieferung d.Bauherrn	800.-	114.-	950.-	1 064.- "
		-----	-----	-----
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

Nebenkosten:

Architektenleistungen	68700 . 4,7 % = 3 228.90
	245800 . 6 % = 14 748.-
	= 17 976.90 DM
Bauleitung	17976,90.25% = 4 494.- "
Statische Berechnung	= 500.- "
Bauscheingebühren	= 746.- "
Nachträge	= ? 248.- "
Dispens	= 10.- "
Katasterplan	= 8.- "
Kosten für Beschaffung und Verzinsung der Geldmittel	= ?

Berlin, den 23.2.1954

An die
Gossnersche Missionsgesellschaft
Bln-Friedenau, Handjerystr. 19/20

In der Anlage überreichen wir Ihnen nachstehend aufgeführte Schlussrechnungen und einige dazu gehörige Unterlagen für die Bauarbeiten Handjerystr. 19/20 in Friedenau, zur gefl Bedie = nung.

- f. Lng. ommt {
1) Rechn. 4928 d. Berl. Bauges. v. 15.12.53 (einfach)
2) Auszug aus der Rechn. 4928 für WP. und
3) " " " für gewerbl. Teil (beide doppel)
4) Rechn. d. Berl. B.G. 4838 v. 30.9.53 (einfach)
5) " " 4929 v. 16.12.53 "
6) " " 4930 v. 16.12.53 "
7) " " 4931 v. 16.12.53 (doppelt)
● f. Lng. ommt {
8) 1 Massenberechnung (einfach)
9) 1 Satz Abrechnungszeichnungen (einfach)
10) Rechn. Mierau v. 25.1.54 für WP (3fach)
11) " " " gewerbl. Teil (3fach)
12) " " V. 30.1.54 für Nacharbeiten (einfach)

In der Rechnung zu Nr 1 sind am Schluss nach Vereinbarung mit Herrn Scherler von der Berl. Bauges. 2500- DM aus nachstehenden Gründen abgesetzt, Ihr Einverständnis vorausgesetzt.
Die Berlinische hat während der Ausführung eigenmächtig beim tieferlegen der Fensterstürze Träger verwandt, die nicht vorgesehen waren, und dadurch Mehrkosten von etwa 3000 M verursacht. Ferner sind Meinungsverschiedenheiten bei der Abrechnung des Mauerwerks im 4.Obergeschoss entstanden, wobei sich die Berl. einen Vorteil von etwa 400 M. errechnet, den ich für unberechtigt halte. Da es sich in beiden Fällen um eine Frage der Auslegung der VOB handelt, sind wir der Meinung, dass die getroffene Vereinbarung beiden Teilen gerecht wird.

J. Scherler

Audr

Jos.Scherer,Klingsorstr.115
Berlin-Lichterfelde

An Goßnersche Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau, Handjerystr.19

Betr. Wiederaufbau des Missionshauses,
Rechnung für Architektengebühren und Bauleitung

1. Architektengebühren:

- a. Gewerblicher Teil, Baukosten = 251288,- M
Die Gebühr beträgt nach GOA nach Bauklasse III
5,1 % u. 1,7 % für Umbau = 2512,88 . 7,1 = 17841,- M
b. Wohnteil, Baukosten 69594,- M, Die Gebühr
beträgt nach GOA Bauklasse VII 4,7 % = 5150,- M

Architektengebühr zus. 22991,- M

2. Gebühren für Bauleitung :

- a. Gewerblicher Teil= Die Gebühr beträgt
7,1 % .0,25 = 1,77 % = 1,77 . 2512,88 = 4447,8 M
b. Wohnteil= 695,94 .1,5 = 1043,9 M
Gebühr f.Bauleitung =zus.5491,7 M

Aufgestellt Berlin, den 25.3. 1954

J. Scherer

1. Architekt: Vereinbarte Pauschale = 12000,- M
Lichtpausen, Schreibarb.= 280,- M
zus = 12280,- M

2. Bauleitung é=vereinbarte Pausch. = 4400,- M

20. Janua^s 54.

xmxmxmxmxmxmxm

xmxmxmxmxm

Handjerystr. 19/20

An die

Kirchliche Erziehungskammer für Berlin
im Hause

Wir bitten um Überweisung einer Abschlagszahlung für die
Miete der Büroräume ab 1.Oktobe^r ⁵³ zur Verrechnung nach Fest-
setzung der Mietsbeträge in Höhe von

1.000--- M

auf unser Postscheckkonto Berlin-West 520 50.

Gossnersche Missionsgesellschaft

I.A.

U.

xmxmxmxmxmxmxm
20. Januar 54.

xmxmxmxmxm Handjerystr. 19/20

An die

Kirchliche Erziehungskammer für Berlin
im Hause

Wir bitten hiermit um Überweisung eines Heizungskostenvor-
schusses für die Heizperiode 1953/54 in Höhe von

1.000.-- DM

auf unser Postscheckkonto Berlin-West 520 50 .

Gossnersche Missionsgesellschaft

i.A.

✓

Goßner Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau
 Zusammenstellung der Baukosten.

1. Auftrag Berlinische Baugesellschaft = rd.	193000,- M
2. Zentralheizung, Biek Abrechnungsbetr. =	28471,34 M
3. Be- u. Entwässerung, W.Brauer Abrechnungsbetr. =	23500,- M
4. Tischlerarbeiten, P.Klee Abrechnungsbetrag =	32591,15 M
5. Klempnerarbeiten, F.Kempf Abrechnungsbetr., =	3194,63 M
6. Elektroanlagen, G.Mirau Abrechnungsbetr., =	5260,70 M
7. Malerarbeiten: a.Walldorf, Abrechnungsbetr. = 7288,82 b. Delorette, ----- = 7600,00	
Zus. =	14888,82 M
8. Schlosserarbeiten, F. Krug Abrechnungsbetr. =	7591,30 M
9. Glaserarbeiten, O.Krause Abrechn.Betr. =	3811,04 M
10. Treppengeländer, A.S. Abrechnungsbetr. =	3354,97 M
11. Elastileum, Steinholzfuß.Mehrkosten =	1500,00 M
12. Außenanlagen, Garage, Vorgarteneinfriedig. =	6250,00 M
13. Sonstiges, Gresitza, Klee, etc. =	972,00 M
14. Inneneinrichtung, Betten, Schränke, Maler, etc. =	4746,00 M
Gesamtkosten =	<u>331932,45 M</u>

Gebühren für Architektenarbeiten nach GOA

Geb.f.Wiederherstellung d.Hauses = 5,75 % u. 1,25 % => 7 %

7 % von 330000 M = 23100,- M

Bauführung 1,5 % = 5775,- M

In Rechnung gestellt für Architekt =	12200,- M
" " " " Bauführung =	4300,- M
zusammen =	16500,- M

Aufgestellt Berlin, den 24.11.1953

gez.
 Arnold, J.Scherer, Architekten

2580,- chm Walml.	8460,62
5135,- chm f.	50660
7715	6920,0
332000 M / 8460 = 39,24	523520,- Bau
25380	ca 524000 M Walml
- 72200 = ca 392571	
7614	
206000	
109200	
- 3680-	
384	
- 960	

Goßner Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau
Zusammenstellung der Baukosten.

1. Auftrag Berlinische Baugesellschaft = rd.	193000,- M
2. Zentralheizung, Biek Abrechnungsbetr. =	28471,34 M
3. Be-u.Entwässerung, W.Brauer Abrechnungsbetr. =	23500,- M
4. Tischlerarbeiten, P.Klee Abrechnungsbetrag =	32591,15 M
5. Klempnerarbeiten, F.Kempf Abrechnungsbetr., =	3194,63 M
6. Elektroanlagen, G.Mirau Abrechnungsbetr., =	5260,70 M
7. Malerarbeiten: a.Walldorf,Abrechnungsbetr. = 7288,82 b. Delorette, ----- " = 7600,00	14888,82 M
Zus. =	14888,82 M
8. Schlosserarbeiten, F. Krug Abrechnungsbetr. =	7591,30 M
9. Glaserarbeiten, O.Krause Abrechn.Betr. =	3811,04 M
10. Treppengeländer, A.S. Abrechnungsbetr. =	3354,97 M
11. Elastileum, Steinholzfuß.Mehrkosten =	1500,00 M
12. Außenanlagen,Garage,Vorgarteneinfriedig. =	6250,00 M
13. Sonstiges,Gresitzka,Klee, etc. =	972,00 M
14. Inneneinrichtung,Betten,Schränke,Maler,etc. =	4746,00 M
Gesamtkosten =	<u>331932,45 M</u>

Gebühren für Architektenarbeiten nach GOA

Geb.f.Wiederherstellung d.Hauses = 5,75 % u.1,25 % =)7 %

7 % von 330000 M = 23100,- M

Bauführung 1,5 % = 5775,- M

In Rechnung gestellt für Architekt =	12200,- M
% " " " " Bauführung =	4300,- M
zusammen =	16500,- M

Aufgestellt Berlin, den 24.11.1953

gez.
Arnold, J.Scherer, Architekten

An die

GOSSNER'SCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

Bln - Friedenau

Handjerystrasse 19/20

Bln-Frdn: am 12.November 53

Betr: Wandanstrich des Haupttreppen
aufganges im Missionsgebäude

1	279,78	qm	Wandflächen bis Deckenhöhe: vorzuarbeiten, zu ölen, 2x mit hellgrüner Ölfarbe zu streichen und mit Edel-matt Firnisfarbe (Atekobin) halbmatt zu mattieren und zu stupfen einschl. schützen der Stufen	2,25	629 56
---	--------	----	---	------	--------

la	100,00	qm	cr Paneel-Wandflächen. (1,50 m) sinngemäß wie vor zu behandeln	225,00
----	--------	----	---	--------

bei der Paneelausführung wird
eine Markierung zur Oberwand,
trotz matten Anstriches, unver-
meidlich sein!

Goßner-Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau

Wertfeststellung des 1953 wiederaufgebauten Missionshauses.

Umbauter Raum:

Kellergeschoß:	(28,80 . 14,4 u. 2,8 . 7,5) - (5,6 . 12,3)	
	= 366,84 qm . 2,3 u. 31,0 . 0,5 =	860,23 cbm
Erdgeschoß:	28,5 . 14,3 u. 2,8 . 7,3 u. 3,3 . 6,3 u.	
	2 . 3,0 . 0,13 = 449,56qm . 3,3 =	1483,55 cbm
1.Geschoß :	28,5 . 14,3 u. 2,8 . 7,3 u. 3,3 . 6,3 u.	
	2 . 3,0 . 0,13 = 449,56 qm . 4,0 =	1798,24 cbm
2,Geschoß :	28,5 . 14,3 u. 2,8 . 7,3 u. 3,3 . 6,3 u.	
	2 . 3,0 . 0,13 = 449,56 qm . 4,0 =	1798,24 cbm
3.Geschoß :	28,5 . 14,3 u. 2,8 . 7,3 u. 3,3 . 6,3 u.	
	2 . 3,0 . 0,13 = 429,12 qm . 3,5 =	1501,92 cbm
4.Geschoß	= 28,5 . 12,3 u. 4,10 . 6,3 =	1018,32 "
	Zusammen umbauter Raum =	8460,50 cbm

$$\text{Saalbau} = 11,8 . 13,0 \text{ u. } 1,0 . 5,5 = 158,9 \text{ qm . } 7,0 = 1112,30 \text{ cbm}$$

Bauwert: Das Haus hat Zentralheizung, elektr. Lichtanlagen, Telefonanlagen etc. Bauwert je cbm

$$\text{umbauten Raum } 62 \text{ DM} = 8460,5 . 62 \text{ M} = 524551,- \text{ DM}$$

Saalbau: (Altbau mit Zentralheizung)

$$\text{je cbm } 32 \text{ DM} = 1112,3 . 32 \text{ M} = 35593,- \text{ DM}$$

$$\text{Garage u. Außenanlagen geschätzt} = (7500,-) ? 6000,- \text{ DM}$$

$$\text{Grundstück rd. } 2515 \text{ qm, je qm } 28 \text{ DM} = \text{rd. } 70000,- \text{ DM}$$

$$\text{Gesamtwert} = 636144,- \text{ DM}$$

Aufgestellt Berlin, den 25. 10. 1953

F. Scherer
Architekt BDA

Goßner-Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau

Wertfeststellung des 1953 wiederaufgebauten Missionshauses.

Umbauter Raum:

Kellergeschoß: (28,80 .14,4 u.2,8 .7,5)-(5,6 .12,3)

= 366,84 qm .2,3 u. 31,0 .0,5 = 860,23 cbm

Erdgeschoß: 28,5 .14,3 u.2,8 .7,3 u.3,3 .6,3 u.

2 .3,0 .0,13 = 449,56qm .3,3 = 1483,55 cbm

1.Geschoß : 28,5 .14,3 u.2,8 .7,3 u.3,3 .6,3 u. *Architekt BDA*

2 .3,0 .0,13 = 449,56 qm .4,0 = 1798,24 cbm

2.Geschoß : 28,5 .14,3 u.2,8 .7,3 u.3,3 .6,3 u.

Aufgestellt Berlin den 25.10.1953 = 1798,24 cbm

3.Geschoß : 28,5 .14,3 u.2,8 .3,3 .6,3 u.

2 .3,0 .0,13 = 429,12 qm .3,5 = Architekt 1554,92 cbm

4.Geschoß = 28,5 .12,3 u.4,10 .6,3 =

1018,32 "

Zusammen umbauter Raum = 8460,50 cbm

Saalbau = 11,8 .13,0 u. 1,0 .5,5 = 158,9 qm .7,0 = 1112,30 cbm

Bauwert: Das Haus hat Zentralheizung, elektr. Licht-

anlagen, Telefonanlagen etc. Bauwert je cbm

umbauten Raum 62 DM = 8460,5 .62 M = 524551,- DM

Saalbau: (Altbau mit Zentralheizung)

je cbm 32 DM = 1112,3 .32 M = 35593,- DM

Garage u. Außenanlagen geschätzt = 6000,- DM

Grundstück rd. 2515 qm, je qm 28 DM = rd. 70000,- DM

Gesamtwert = 636144,- DM

Aufgestellt Berlin, den 25. 10. 1953

Architekt BDA

Goßner Missionshaus. (Neuaufbau)

Voraussichtlich zu leistende Zahlungen:

März 53.:	Berlinische Baugesellschaft =	15 000.- DM
April 53: 1.	Berlinische Baugesellschaft 12 000 u. 18 000 =	30 000.- "
2.	Biek, Heizung	= 10 000.- "
3.	Brauer, Be= u. Entwässerung	= 6 000.- "
4.	Klee, Tischler	= 4 000.- "
Mai 53.: 1.	Berlinische Baugesellschaft = (35 000.-?)	= 28 000.- "
2.	Biek, Heizung	= (12 000.-?) = 8 000.- "
3.	Brauer, Be= u. Entwässerung	= 8 000.- "
4.	Klee, Tischler	= (12 000.-?) = 8 000.- "
5.	Krug, Beschlag	= (3 000.-?) = 2 000.- "
6.	Kempf, Klempner	= 2 000.- "
7.	Mirau, Elektr. Anlagen	= 2 000.- "
Juni 53.: 1.	Berlinische Baugesellschaft =	30 000.- "
2.	Biek,	= 5 000.- "
3.	Brauer,	=
4.	Klee,	= 8 000.- "
5.	Krug,	= 1 500.- "
6.	Kempf,	= 600.- "
7.	Mirau,	= 2 000.- "
8.	Krause, Glaser	= 1 500.- "
9.	Delorette u. Walldorf, Maler	= 800.- "
Juli 53.: 1.	Berlinische Baugesellschaft =	30 000.- "
2.	Biek,	= 3 000.- "
3.	Brauer,	= 1 000.- "
4.	Klee,	= 4 000.- "
6.	Kempf,	= 1 000.- "
7.	Mirau,	= 1 000.- "
bis August 1953 =		212 400.- DM

Wiederaufbau des Missionshauses, Handjerystr. 19/20

Baukosten:

(Nach der letzten eingereichten Wirtschaftlichkeitsberechnung)

a) Wohnungsteil	60.333
b) gewerbl. Teil	217.042
c) zusätzl. Kosten	<u>47.723</u>
	325.098

Aussenanlagen

3.000

Baunebenkosten

25.725

insgesamt: 353.823

Aufbringung der Mittel:

Sparkasse	90.000
Eclof-Darlehn	30.000
Hilfswerk und Kirchenleitung	42.000
GAROA	72.000
GAROA-Nachtrag	9.000
WP 52	48.000
Eigenmittel	23.000
vorhandenes Baumaterial	<u>6.000</u> ?
	<u>320.000</u>
noch ungedeckt:	35.823

4. September 1953

Gossner Missionshaus, Aufstellung der Mehrkosten,
verursacht durch:

1.) Berlin.Bauges. :	2.Baupoliz.Auflagen:	3. Sonderwünsche des Bauherrn :
<u>Titel A</u>	<u>Titel A</u>	<u>Titel B</u>
Pos. 1 = 232.- M " 2 = 396.- " " 16 = 520.- " " 17 = 71.- " " 18 = 46.- " " 19 = 21.- "	Pos. 4 = 318.- M =====	Pos. 5 = 404.- M " 11 = 282.- " " 12 = 369.- " " 23 = 2.157.- " dazu Putz = 870.- " Pos. 67 = 310.- " " 68 = 927.- " " 69 = 261.- " " 70 = 268.- " " 71 = 198.- " " 72 = 218.- " " 75 = 105.- " " 76 = 150.- " " 76 a = 96.- " " 80 = 180.- "
<u>Titel B</u>	<u>Titel B</u>	<u>Titel B</u>
Pos. 21 = 85.- " " 22 = 187.- " " 27 = 5.081.- " " 83 = 104.- " " 84 = 170.- " " 85 = 846.- " " 88 = 194.- "	Pos. 6 = 387.- M " 8 = 240.- " " 98 = 336.- " " 102 = 600.- " " 103 = 248.- " " 104 = 421.- "	Pos. 21-23 = 950.- " =====
<u>Titel C</u>	<u>Titel C</u>	<u>Titel C</u>
Pos. 24-27 575.- "	Pos. 2a = 1.926.-" " 3 = 476.- " " 29 = 1.299.- " " 33 = 363.- "	Pos. 21-23 = 950.- "
<u>Titel E</u>	<u>Titel E</u>	<u>Titel K</u>
Pos. 19 = 5.002.- "	Pos. 20-22= 282.-"	Pos. 2a = 1.015.- "
<u>Titel N</u>	<u>Titel N</u>	<u>Titel N</u>
zus. 13.530.- M =====	zus. 8.854.- M =====	zus. 8.760.- M =====
Mehrkosten veranlasst durch die Berl.Bauges. infolge unvollständig. Kostenanschlag. Davon allein über DM 6000.- für fehlendes Eisen. Ausserdem rd. 5000 DM für Beseitigung der Brandschäden, die vorher nicht festzustellen waren.	Mehrkosten veranlasst durch paupolizeiliche Auflagen während der Bauausführung.	Dazu Zimmer im Dachgeschoß, Bad etc., Clos.-Anlage im Erdgeschoß, zus.geschätzt 5.000.- M sonstig. Arb.rd. 2.000.- "
	Mehrkosten insgesamt : zu 1) 13.530.- " 2) 8.854.- " 3) 15.760.- =====	zus. 15.760.- M =====
	DM 38.144.-	Berlin, den 13.8.1953

W 47

16. Dezember 195

83 40 71

An den
Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin - Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz.

Betr.: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.

Bezug: Dortiges Geschäftszeichen T 6-86.
Kassenzeichen: A 1200-014/821/52 u.
A 1200-016/ 79/52.

Die Goßnersche Missionsgesellschaft bittet, die Gebühren
in Höhe von DMW 746,--

und DMW 207,--
DMW 953,--
=====

in zwei Raten zahlen zu dürfen.

Die erste Rate sofort.

Die zweite Rate vor der Rohbauabnahme.

Goßnersche Missionsgesellschaft
Im Auftrage

1
R. M.

Zeug erhalten

Baupolizeiamt Schöneberg, DFL 3. JULI 1950

MH/Mh.

Gossnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau, 22.5.1953

Stubenrauchstr. 12

Tel.: 83 40 71

K o s t e n a u f s t e l l u n g

für die Wiederherstellung des Gossnerschen Missionshauses,
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

I. Bauarbeiten:

1. Maurerarbeiten	
2. Beton- und Stahlbetonarbeiten	
3. Isolierarbeiten	
4. Putzarbeiten	
5. Zimmerarbeiten	
6. Dachdeckerarbeiten	
7. Schlosserarbeiten	
8. Fussboden	201.421.19 DM
9. Klempnerarbeiten	2.621.70 "
10. Tischlerarbeiten	31.038.-- "
11. Anschlägerarbeiten	6.862.30 "
12. Glaserarbeiten	3.234.-- "
13. Malerarbeiten	12.083.86 "
14. Heizungsanlage	29.612.56 "
15. Be- und Entwässerung	13.194.80 "
16. Elektrische Anlagen	6.286.20 "
17. Gas- und Warmwasseranlagen	6.144.20 "
18. Unvorhergesehenes	12.599.19 "

Bauarbeiten insgesamt:

325.098.-- DM

II. Aussenanlagen:

3.000.-- DM

III. Baunebenkosten:

25.725.-- DM

Kosten insgesamt:

353.823.-- DM

=====

Wiederaufbau des Missionshauses, Handjerystr. 19/20

Baukosten:

(Nach der letzten eingereichten Wirtschaftlichkeitsberechnung)

a) Wohnungsteil	60.333
b) gewerbl. Teil	217.042
c) zusätzl. Kosten	<u>47.723</u>
Aussenanlagen	3.000
Baunebenkosten	<u>25.725</u>
	insgesamt: 353.823

Aufbringung der Mittel:

Sparkasse	90.000
Eclof-Darlehn	30.000
Hilfswerk und Kirchenleitg.	42.000
GARIOA	72.000
GARIOA-Nachantrag	9.000
WP 52	48.000
Eigemittel	23.000
vorhandenes Baumaterial	<u>6.000</u>
	noch ungedeckt: 33.823
	=====

4. September 53

870

--- West
520 50

83 40 71

18. Mai 1953

M/Su.

An das
Bezirksamt Schöneberg von Berlin
Amt für Baulenkung
Berlin-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz

betrifft: Bauvorhaben Bln.-Friedenau,
Handjery Strasse 19/20

Wir übersenden Ihnen hiermit:

1.) Rechnung der Fa. Eduard BIEK vom 31.3.53
2.) " " " Paul KLEE " 23.4.53
zur Prüfung und Anweisung. (in doppelter Ausfertigung).

Gleichzeitig erhalten Sie das Auftragsschreiben an die Firma MIERAU
für die Elektroinstallation.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

Anlagen.

i.A.

U.

Goßner Missionshaus. (Neuaufbau)

Voraussichtlich zu leistende Zahlungen:

März 53.:	Berlinische Baugesellschaft =	15 000.- DM
April 53: 1.	Berlinische Baugesellschaft 12 000 u. 18 000 =	30 000.- "
2.	Biek, Heizung	= 10 000.- "
3.	Brauer, Be= u. Entwässerung	= 6 000.- "
4.	Klee, Tischler	= 4 000.- "
Mai 53.: 1.	Berlinische Baugesellschaft = (35 000.-?)	= 28 000.- "
2.	Biek, Heizung	= (12 000.-?) = 8 000.- "
3.	Brauer, Be= u. Entwässerung	= 8 000.- "
4.	Klee, Tischler	= (12 000.-?) = 8 000.- "
5.	Krug, Beschlag	= (3 000.-?) = 2 000.- "
6.	Kempf, Klempner	= 2 000.- "
7.	Mirau, Elektr. Anlagen	= 2 000.- "
Juni 53.: 1.	Berlinische Baugesellschaft =	30 000.- "
2.	Biek,	= 5 000.- "
3.	Brauer,	= -----
4.	Klee,	= 8 000.- "
5.	Krug,	= 1 500.- "
6.	Kempf,	= 600.- "
7.	Mirau,	= 2 000.- "
8.	Krause, Glaser	= 1 500.- "
9.	Delorette u. Walldorf, Maler	= 800.- "
Juli 53.: 1.	Berlinische Baugesellschaft =	30 000.- "
2.	Biek,	= 3 000.- "
3.	Brauer,	= 1 000.- "
4.	Klee,	= 4 000.- "
6.	Kempf,	= 1 000.- "
7.	Mirau,	= 1 000.- "

bis August 1953 =		212 400.- DM
=====		

Gößnersche Missionsgesellschaft

Bankkonto: Bezirksbank Friedenau,
Rheinstr. 1, Konto 7480
Postscheckkonto: Berlin NW 7950

Berlin-Friedenau, am 17.3.1953

Stubenrauchstraße 12
Telefon:

An den

Senat der Stadt Berlin
Amt für Bauleitung Bez. Schöneberg

Berlin-Schöneberg

Rudolf-Wildeplatz / Rathaus

Betr.: Wiederaufbau Gößner Missionshaus
Bln. Friedenau-Handjerystr. 19/20

Nachstehend übergeben wir die Nachweisung der bisher mit Ihrer Zustimmung erteilten Aufträge an die einzelnen Firmen. Die Aufstellung enthält die Anschlagsummen, unterteilt nach Wohn- und gewerblichen Teil. Sämtlichen Auftragnehmern ist aufgegeben, die notwendigen Bescheinigungen bei Ihnen vorzulegen. Die Arbeiten für die elektrische Anlage sind noch nicht endgültig geklärt, ebenso die Warmwasserversorgung, weil sich die Mission noch nicht entschieden hat, ob Gas oder elektr. Anlage eingebaut wird.

Kostenzusammenstellung:

Titel I. Vorbereitungs- u. Einrichtungsarbeiten, Berlinische Baugesellsch., Berlin-Tempelhof, Volkmarstr. 1-7 (750161)

		Anschlagsumme=	18 081.83 DM
" II.	Maurerarbeiten, wie vor	" " =	48 419.75 "
" III.	Beton- u. Stahlbetonarbeiten, wie vor	" " =	33 023.55 "
" IV.	Isolierarbeiten,	" " =	979.- "
" V.	Putzarbeiten,	" " =	32 065.- "
" VI.	Zimmerarbeiten,	" " =	5 986.50 "
" VII.	Dachdeckerarbeiten,	" " =	1 836.75 "
" X.	Schlosserarbeiten,	" " =	5 445.- "
" XIII.	Fußböden,	" " =	16 302.85 "

bisher zusam. 162 140.23 DM

Davon a. Wohnungsteil, 15,55 % = 25 197.- DM
" b. gewerblicher Teil = 136 943.23 "
" = 162 140.23 DM

" VIII.	Klempnerarbeiten, Fritz Kempf, Charlottbg., Wilmersdorferstr. 29 (344291)	Anschlagsumme=	2 621.70 "
davon	a. Wohnteil, % wie vor = 408.- DM		
"	b. gewerbli. Teil = 2 213.70 "		

= 2 621.70 DM

" IX.	Tischlerarbeiten, Paul Klee, Bln. Lichtenfelde, Dürerstr. 37, (760937)	Anschlagsumme=	28 223.- "
davon	a. Wohnteil, % wie vor = 6 079.- DM		
"	b. gewerbli. Teil = 22 144.- "		

= 28 223.- DM

" Xa.	Anschlägerarbeiten, Fr. Krug, Bln. Steglitz, Kurzestr. 17. (721827)	Anschlagsumme=	5 862.30 "
davon	a. Wohnteil, % wie vor = 1 129.70 DM		
"	b. gewerbli. Teil = 4 732.60 "		

= 5 862.30 DM

" XI.	Glaserarbeiten, O. Krause, Bln. Charlottbg., Goethepark 21/22 (321448)	Anschlagsumme=	3 031.60 "
davon	a. Wohnteil, % wie vor = 472.- DM		
"	b. gewerbli. Teil = 2 559.60 "		

= 3 031.60 DM

Titel XII. Malerarbeiten, 1.u.2.Geschoß.
 1.Delorette,Bln.Friedenau,
 Handjerystr.21(837143) Anschlagsumme= 5 929.- DM
 davon a.Wohnteil = 15,54 % = 200.- DM
 " b.gewerbl.Teil = 5 729.- "
 " = 5 929.- DM
 " 2.H.Walldorf,Bln.Friedenau,
 Saarstr.14 (836915) Anschlagsumme= 5 100.- "
 davon a.Wohnteil % wie vor = 2 500.- DM
 " b.gewerbl.Teil = 2 600.- "
 " = 5 100.- DM
 " XIV. Heizungsanlage,Eduard Biek,
 Bln.Friedenau,Freyestr.26
 (837216) Anschlagsumme= 29 392.- "
 davon a. Wohnteil,% wie vor= 4 567,50 DM
 " b.gewerbl.Teil = 24 824,50 "
 " = 29 392.- DM
 " XV. Be=u.Entwässerungsarbeit.
 W.Brauer,Bln-Lankwitz,
 Blankenhainerstr.17
 (732893) Anschlagsumme= 10 045,30 "
 davon a.Wohnteil,% wie vor= 1 561.- DM
 " b.gewerbl.Teil = 8 484,30 "
 " = 10 045,30 DM
 " XVI. Elektrische Anlagen = sind noch nicht vergeben
 " XVII. Gas=u.Warmwasseranlage = " " " "
 " XIII. Außenanlagen = " " " "
 " XIX. Einige Nacharbeiten aus Titel II u.III.

zusammen: 252 345.13 DM

191 954,26	Eig. W.= 8000,-
162 140,23	Giam = 5600,-
- 298 14,03	G.Wind = 2400,-
2 52 345,13	<u>160.00 M</u>
2 000.00	
3 000.00	
<hr/>	
2 92 159,16	
2 77 159,16	
- 15000,00	

17.3.1953

An den

Senat der Stadt Berlin

Amt für Baulenkung Bez. Schöneberg

Berlin-Schöneberg

Rudolf Wildeplatz / Rathaus

Betr.: Wiederaufbau Goßner Missionshaus
Bln. Friedenau-Handjerystr. 19/20

Nachstehend übergeben wir die Nachweisung der bisher mit Ihrer Zustimmung erteilten Aufträge an die einzelnen Firmen. Die Aufstellung enthält die Anschlagsummen, unterteilt nach Wohnteil und gewerblichen Teil. Sämtlichen Auftragnehmern ist aufgegeben, die notwendigen Bescheinigungen bei Ihnen vorzulegen. Die Arbeiten für die elektrische Anlage sind noch nicht endgültig geklärt, ebenso die Warmwasserversorgung, weil sich die Mission noch nicht entschieden hat ob Gas oder elektr. Anlage eingebaut wird.

Kostenzusammenstellung:

Titel I. Vorbereitungs=u. Einrichtungsarbeiten, Berlinische Baugesellschaft,
Berlin-Tempelhof, Volkmarstr. 1-7 (750161)

	Anschlagsumme=	18 081.83 DM
" II. Maurerarbeiten , wie vor	" "	= 48 419.75 "
" III. Beton=u. Stahlbetonarbeiten, wie vor	" "	= 33 023.55 "
" IV. Isolierarbeiten,	" "	= 979.- "
" V. Putzarbeiten,	" "	= 32 065.- "
" VI. Zimmerarbeiten,	" "	= 5 986.50 "
" VII. Dachdeckerarbeiten,	" "	= 1 836.75 "
" X. Schloßerarbeiten,	" "	= 5 445.- "
" XIII. Fußböden,	" "	= 16 302.85 "

bisher zusam. 162 140.23 DM

Davon a. Wohnungsteil, 15,55 % = 25 197.- DM
" b. gewerblicher Teil = 136 943.23 "
= 162 140.23 DM

" VIII. Klempnerarbeiten, Fritz Kempf,
Charlottbg., Wilmersdorferstr. 29
(344291) Anschlagsumme= 2 621.70 "
davon a. Wohnteil, % wie vor = 408.- DM
" b. gewerbli. Teil = 2 213.70 "
= 2 621.70 DM

" IX. Tischlerarbeiten, Paul Klee,
Bln, Lichterfelde, Dürerstr. 37,
(760937) Anschlagsumme= 28 223.- "
davon a. Wohnteil, % wie vor = 6 079.- DM
" b. gewerbli. Teil = 22 144.- "
= 28 223.- DM

" Xa. Anschlägerarbeiten, Fr. Krug,
Bln. Steglitz, Kurzestr. 17.
(721827) Anschlagsumme= 5 862.30 "
davon a. Wohnteil, % wie vor = 1 129.70 DM
" b. gewerbli. Teil = 4 732.60 "
= 5 862.30 DM

" XI. Glaserarbeiten, O. Krause, Bln.
Charlottbg., Goethepark 21/22 Anschlagsumme= 3 031.60 "
(321448)
davon a. Wohnteil, % wie vor = 472.- DM
" b. gewerbli. Teil = 2 559.60 "
= 3 031.60 DM

Titel XII. Malerarbeiten, 1.u.2.Geschoß.
 1.Delorette,Bln.Friedenau,
 Handjerystr.21(837143) Anschlagsumme= 5 929.- DM
 davon a.Wohnteil = 15,54 % = 200.- DM
 " b.gewerbl.Teil = 5 729.- "
 " = 5 929.- DM
 " 2.H.Walldorf,Bln.Friedenau,
 Saarstr.14 (836915) Anschlagsumme= 5 100.- "
 davon a.Wohnteil % wie vor = 2 500.- DM
 " b.gewerbl.Teil = 2 600.- "
 " = 5 100.- DM
 " XIV. Heizungsanlage,Eduard Biek,
 Bln.Friedenau,Freyestr.26
 (837216) Anschlagsumme= 29 392.- "
 davon a. Wohnteil,% wie vor= 4 567,50 DM
 " b.gewerbl.Teil = 24 824,50 "
 " = 29 392.- DM
 " XV. Be=u.Entwässerungsarbeit.
 W.Brauer,Bln-Lankwitz,
 Blankenhainerstr.17
 (732893) Anschlagsumme= 10 045,30 "
 davon a.Wohnteil,% wie vor= 1 561.- DM
 " b.gewerbl.Teil = 8 484,30 "
 " = 10 045,30 DM
 " XVI. Elektrische Anlagen = sind noch nicht vergeben
 " XVII. Gas=u.Warmwasseranlage = " " " "
 " XIII. Außenanlagen = " " " "
 " XIX. Einige Nacharbeiten aus Titel II u.III.

zusammen: 252 345.13 DM

15. 7. 1952.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

83 40 71

An den
Senat von Berlin
Bezirksamt Schöneberg
Baupolizeiamt

Berlin-Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz

Betrifft: Missionshaus der Goßnerschen Mission, Berlin-Friedenau,
Handjerystr. 19/20

Das im Kriege schwer beschädigt: Vorderhaus auf dem Grundstück Handjerystr. 19/20 soll wieder hergestellt werden.

Das Gebäude enthält im Unter- oder Erdgeschoß die Missionsbuchhandlung, Küchenräume für das Missionsseminar und eine Hausmeisterwohnung, weiter im instandgesetzten Seitenflügel einen Andachtssaal. Im 1. Geschoß sind die Seminarräume, Vortragssaal und Aufenthaltsräume des Seminars untergebracht. Im 2. Geschoß befinden sich die Räume der Kirchlichen Erziehungskammer für Berlin und die Büros der Missionsgesellschaft. Im 3. Geschoß ist die Wohnung des Missionsdirektors und drei weitere Wohnungen für Angestellte der Mission. Im Dachgeschoß, dessen Ausbildung im Einvernehmen mit dem zuständigen Planungsamt geschehen ist, sind Schlafräume für Seminaristen vorgesehen, die nur jeweils während der Seminar kurze benutzt werden. Bodenräume sind nicht erforderlich, da außerdem etwa 200 qm günstig gelegene Kellerräume vorhanden sind. Durch die vorgesehene Ausnutzung des Dachgeschoßes tritt formell eine größere Ausnutzung dieses Geschosses (etwa 35 %) ein, als zulässig ist, anstatt 50 etwa 8 %. Da irgendwelche Bodenräume im Dachgeschoß nicht erforderlich sind und vor allem die Ausnutzungsziffer bei weitem nicht erreicht ist, bitten wir für die Überschreitung der Ausnutzungsziffer im Dachgeschoß um Urteilung eines Dispenses. Da der gesamte Betrieb im Hause nur gewinnützigen Zwecken dient und nach der Sachlage eine Ablehnung als ein unbeabsichtigte Härte empfunden werden müste, bitten wir, unserer Anfrage zu entsprechen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

Johannes
Missionsdirektor

GERHARD R. JOHN

Zentralheizungsbau • Sanitäre Anlagen
Klimatisierung und Raumkühlung

Mitglied der Industrie- Fachgruppe Zentralheizungs- und Lüftungsbau

BERLIN-NEUKÖLLN, JULIUSSTR. 20

Herrn

Josef Scherer
Architekt

Berlin - Lichterfelde

Klingsorstr. 115

FERNRUF: 6216 58

Nachruf: 6086 98

BANKVERBINDUNG:

Berliner Bank AG., Depositen-Kasse 10
Berlin-Neukölln, Hermannstraße 148
Konto Nr. 15539

POSTSCHEKKONTO:

Berlin-West 10230

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen: Jo/Schi.

Tag: 29. Okt. 1952

Betreff: Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.

Sehr geehrter Herr Baumeister!

Von befreundeter Seite wurde ich auf Ihr Bauvorhaben aufmerksam gemacht und bitte Sie höflich, mich bei Vergabe Ihrer Zentralheizungs-, Warmwasser-Versorgungs-, Gas-, Be- und Entwässerungs-Anlage mit zur Konkurrenz heranziehen zu wollen.

Sollten Sie beabsichtigen, mir eine Baubeschreibung oder eine Zeichnung mit kurzen Angaben zu schicken, so bitte ich Sie, mich zu benachrichtigen, damit ich mir diese Unterlagen abholen und gleichzeitig alle Einzelheiten mit Ihnen besprechen kann.

Selbstverständlich erfolgt für Sie die Ausarbeitung des Entwurfes und der Kostenanschläge unverbindlich und kostenlos.

Eine Gewähr für einwandfreie Funktion der Anlagen wird Ihnen durch meine langjährige Facherfahrung gegeben; außerdem verfüge ich über einen Stamm guter, geschulter Monteure.

In der Erwartung Ihrer geschätzten Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes für obigen Bau empfehle ich mich Ihnen

Anlage:

1 Referenzenliste.

mit vorzüglicher Hochachtung

GERHARD R. JOHN
Zentralheizungsbau - Sanitäre Anlagen

An das

Bezirksamt **Schöneberg** von Berlin

Abt. Bau- und Wohnungswesen

— Amt für Baulenkung —

Berlin - **Schöneberg**

Antrag

auf Bewilligung eines Darlehens aus den zur Förderung des sozialen Wohnungsbaues in Berlin bereitgestellten öffentlichen Mitteln

Ich — Wir — beantrage(n) die Bewilligung eines Darlehens in Höhe von

46 560,- DM

aus den für den sozialen Wohnungsbau bereitgestellten öffentlichen Mitteln.

Damit sollen durch — Wiederherstellung — Wiederaufbau — Ausbau — Neubau — Erweiterung — auf
meinem — unserem — Grundstück in (Ortsteil, Straße, Hausnummer)

Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/23

eingetragen im Grundbuch von **Berlin-Friedenau**

Band **47** Blatt **1854**

4 Wohnungen mit **294,06** qm Wohnfläche,

— gewerbliche Räume mit **qm Fläche**

— Nebengebäude mit **qm Fläche**

geschaffen werden.

Die Baukosten sind mit

66 510,- DM

veranschlagt.

Zu **meinem** — unserem — Antrage mache(n) **ich** — wir — folgende Angaben:

1. Grundstückseigentümer — Erbbauberechtigter*:

Vor- und Zuname (bei Frauen auch Geburtsname), Beruf, Anschrift und Fernruf, Staatsangehörigkeit
— bei gemeinschaftlichem Eigentum aller Miteigentümer —:

**Gesamtrechte Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau,
Stubenrauchstr. 12**

* Nichtzutreffendes streichen.

bei Frauen:

Familienstand:

Güterstand: Auszug aus dem Güterrechtsregister ist beigefügt*.

Beruf des Ehemannes:

2. Bevollmächtigter — gesetzlicher Vertreter*:

(Name, Anschrift, Fernruf):

**Kuratorium der Gossnerschen Missionsgesellschaft
Der Verwaltungsausschuss**

Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 12

bei gesetzlichen Vertretern: Grund der Verfügungsbeschränkung des — der — Eigentümer(s) über das Grundstück:

Ich — Wir — erkläre(n), daß für das zu beleihende Grundstück Rückerstattungsansprüche aus rassischen oder politischen Gründen von früheren Eigentümern — geltend — nicht geltend* gemacht worden sind. Mit der Anmeldung solcher Ansprüche ist nicht zu rechnen*.

3. Beauftragter Architekt:

(Name, Anschrift, Fernruf):

**Joseph Scherer, Berlin-Lichterfelde, Klingsorstr. 115
(73 59 85)**

Ist der Architekt mit der Bauleitung beauftragt? Ja — nein*.

4. Das — Die — Grundstück(e) ist — sind — seit
mein — unser — Eigentum. **1890**

5. Das — Die — Gebäude ist — sind — gegen Feuer versichert bei
Feueraoziatit Gross-Berlin,
versichert ist nur der benutzte Saalbau
unter Vers.Nr. **GP 111 269**

Feuerkassenwert bzw. Versicherungssumme: **22.200 Reichsmark**

6. Das Bauvorhaben soll innerhalb von Monaten durchgeführt werden.
..... **5**

7. An den zur Wirtschaftseinheit gehörenden genutzten Gebäuden sind Bauarbeiten zur Erhaltung der baulichen Substanz nicht zu erwarten — in Höhe von DM für
..... **XXXXXX** — — zu erwarten*.
(Art der Arbeiten)

8. Zahlungen sind im Falle der Bewilligung des Darlehens zu leisten an

Gossnerische Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau
auf das Konto bei

74 80

Berliner Bank, Dep.Kasse 4

(Bargeldloser Zahlungsverkehr ist dringend erwünscht)

* Nichtzutreffendes streichen.

Die für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau geltenden Vorschriften

1. das Erste Wohnungsgesetz vom 13. Dezember 1948 (BGBl. S. 1262)
 2. die Verordnung zur Durchführung des Ersten Wohnungsgesetzes (GVBl. S. 1262) **für die Wiederherstellung des Gossnerschen Missionshauses Berlin - Friedenau, Handjerystr. 19/20.**
- sind mir — uns — bekannt und ich — wir uns — versprechen, die Bestimmungen des Gesetzes und der Verordnung im Falle der Darlehnsgewährung einzuhalten.

I. Baukosten

Ich — uns — bin — wir uns —

41.821

a) Wohnungsteil

an den für die Bearbeitung des Kreditantrages zuständigen Stellen jederzeit die geforderte Auskunft zu geben und Rundstücke zu gestatten.

b) Gewerbliche Räume (Seminar und Büros)

232.206

274.027

b) Rechte und Verpflichtungen aus dem Darlehen ohne schriftliche Zustimmung der Wohnungsgesellschaft nicht zu übertragen.

II. Kosten der Außenanlagen

III. Baunebenkosten

beschafften Wohnungen keine weiteren als in der beigelegten Wirtschafts-

a) Architektenleistungen

15.000

b) Verwaltungsleistungen des Bauherren

4.500

c) Behördenleistungen

2.800

d) Kosten der Beschaffung und Verzinsung der Mittel für die Bauausführungen

7.500

29.800

306.827

Baubeschreibung (dreifach) und

Lichtbilder vom derzeitigen Zustand des Objektes (einfach).

Aufbringung der Mittel:

Zeise der vorhandenen Nachbarbebauung (einfach),

I. Fremdmittel:

Rechnung der Wohnungsgesellschaft nach dem Jahr vor dem Jahr (zweifach),

a) Hypothek der Sparkasse Berlin

80.000

b) Darlehn Weltrat der Kirchen

30.000

c) Darlehn der Kirche Berlin - Brandenburg

40.000 150.000

II. Barmittel:

Bezahlte Baumaterialien

6.000

32.827

III. Darlehn aus öffentlichen Mitteln

a) 50% von 41.820

33.400

b) 30% von 235.200

70.500

103.900

286.727

er beginnender Abschrift — Photokopie,

g) Grundbuchauszug (einfach) nach Gegenüberstellung mit grundbuchamtlich bestätiger Angabe:

Baukosten

306.827

az) der Voreigentümer bei Eigentumswechsel seit dem Jahr (zweifach)

Finanzierung

286.727

bb) der Löschungsdaten bei gelöschten Posten (zweifach)

ungedeckt: **20.100**

Bei Löschungen vor dem 24.6.1948 genügt an Stelle ungedeckt die Angabe der Vermessung der Währungsreform“).

Durch Erhöhung des Garie-Darlehns von 30 auf 40% von 235.200 würde sich das Darlehn um 23.500 erhöhen und dadurch die Finanzierung gelöst werden können.

Berlin - Friedenau, am 13. Juni 1952.

Die für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau geltenden Vorschriften

1. das Erste Wohnungsbaugetz vom 13. Dezember 1951 (GVBl. S. 1165),
2. die Verordnung zur Durchführung des Ersten Wohnungsbaugetzes in Berlin vom 22. April 1952 (GVBl. S. 273),

sind mir — uns — bekannt. Ich — Wir — verpflichte(n) mich — uns —, die Bestimmungen des Gesetzes und der Verordnung im Falle der Darlehnsgewährung einzuhalten.

Weiterhin verpflichte(n) ich mich — wir uns —

- a) den für die Bearbeitung des Kreditantrages zuständigen Stellen jederzeit die geforderte Auskunft zu geben und die Besichtigung des Grundstückes zu gestatten,
- b) Rechte und Verpflichtungen aus dem Darlehen ohne schriftliche Zustimmung der Wohnungsbau-Kreditanstalt von Berlin nicht an Dritte zu übertragen,
- c) von den Mietern der neugeschaffenen Wohnungen keine weiteren als in der beigefügten Wirtschaftlichkeitsberechnung angegebenen Leistungen zu fordern oder anzunehmen.

Dem Antrage sind beigefügt:

- a) Lageplan und Bauzeichnungen (dreifach)
(Maßstab 1:100) mit Ansichten, Schnitten und Grundrissen,
- b) Baubeschreibung (dreifach) und
Lichtbilder vom derzeitigen Zustand des Objektes (einfach),
- c) Skizze der vorhandenen Nachbarbebauung (einfach),
- d) Berechnung der Wohnflächen und des umbauten Raumes nach Muster (zweifach),
- e) Kostenvoranschlag, berechnet nach Kubikmetern umbauten Raumes (nur zulässig bei Wiederaufbau und Neubau)
 - Kostenanschlag, gegliedert nach Titeln und Positionen * (zweifach),
- f) Art der Legitimation für Vertretungsberechtigte wie Vollmacht, Bestallungsurkunde usw. (zweifach)

in beglaubigter Abschrift — Photokopie*,

- g) Grundbuchauszug (einfach) nach dem letzten Stand der Eintragungen mit grundbuchamtlich bestätigter Angabe:
 - aa) der Voreigentümer bei Eigentumswechsel seit dem Jahre 1933,
 - bb) der Löschungsdaten bei gelöschten Posten in Abt. III,
(bei Löschungen vor dem 24.6.1948 genügt an Stelle des genauen Datums der Vermerk „Gelöscht vor der Währungsreform“),

* Nichtzutreffendes streichen.

- h) Erklärung der Pfandrechtläbiger (einfach) über
 - aa) Valuta am Währungsstichtag (24.6.1948),
 - bb) die Bereitwilligkeit zur Vorrangseinräumung, soweit diese erforderlich ist,
- i) Wirtschaftlichkeitsberechnung nach Vordruck (zweifach) mit
 - aa) ausreichendem schriftlichen Nachweis der Fremd- und Eigenmittel,
 - bb) Schadensbescheid(en) — Berechnung des Gesamtschadensgrades*,
 - cc) Einheitswertbescheid,
 - dd) Bescheinigung der Preisstelle für Grundstücke,
 - ee) Grundsteuerbescheid,
- k) Auszug aus dem Liegenschaftsbuch (einfach),
- l) Auszug aus dem Gebäudebuch (einfach),
- m) Abzeichnung der Flurkarte (einfach),
- n) Negativbescheinigung des zuständigen Bezirksamtes, Abteilung Bau- und Wohnungswesen, über Anliegerkosten (einfach).

Mir — Uns ist bekannt, daß

- a) die Annahme und die Bearbeitung dieses Kreditantrages für Berlin unverbindlich ist,
- b) aus der Beschaffung angeforderter Unterlagen kein Rechtsanspruch auf Gewährung des beantragten Darlehens entsteht oder auf Rückerstattung von Kosten abgeleitet werden kann,
- c) alle Kosten für die mit der Darlehnsbewilligung in Verbindung stehenden Rechtsgeschäfte von dem — den — Grundstückseigentümer(n) oder sonst Verfügungsberechtigten zu tragen sind,
- d) bei falschen Angaben ein zugesagtes oder gewährtes Darlehen widerrufen oder sofort fällig gemacht werden kann.

Berlin-..... **friedenau**..... den (12. Juli) 1952.
..... 26. August

Karatorium
der
Gossner'schen Missionsgesellschaft
Der Verwaltungsausschuss

F. Müller H. Brecher

(Rechtsverbindliche Unterschrift(en) des / der Grundstückseigentümer(s) bzw. des / der Erbbauberechtigten
oder des / der legitimierten Vertretungsberechtigten)

Ich stimme den vorstehenden Erklärungen meiner Ehefrau zu:

* Nichtzutreffendes streichen.

Gößner-Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau

Schadensgradberechnung:

Vorderhaus =	7716 cbm, Beschädigung 73,3 % =	5655828
Saalbau =	1130 cbm, Beschädigung 1 % =	1130
	8846 cbm	
		5656958

Schadensgrad = 5656958 : 8846 = 63,99 %

Berlin, den 5.7. 1952

Khener And.

20. März 1952.

83 40 71

XXXXXXXXXXXXXX

Dr.K./Ja.

An das
Berufsamts beim Senator für Arbeit
Berlin W 35
Reichpietschufer 52/54

Betrifft: Übernahme von Arbeiten für die Instandsetzung des Goßner-schen Missionshauses, Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20, durch Arbeitskräfte des Berufsamts.

Unter Bezugnahme auf die Rücksprache, die Missionsdirektor Lokies und der Unterzeichneter am 29. 2. mit Herrn Hoffmann hatte, beantragt wir, die Gestellung von Lehrlingen und des dazugehörigen Ausbildungspersonals für die Durchführung von Bauarbeiten und sonstigen Instandsetzungsarbeiten am Goßnerschen Missionshaus in Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.

Das Goßnersche Missionshaus wurde nach der Eroberung Berlins von den Russen niedergebrannt. Die Umfassungsmauern blieben erhalten. Der Wiederaufbau des Hauses wurde bereits vor der Währungsreform in Angriff genommen, mußte aber dann aus finanziellen Gründen zunächst eingestellt werden. Die Instandsetzung des Hauses soll nun wieder aufgenommen und zu Ende geführt werden. Nach sachverständiger Schätzung sind durch das Grundstück von 2582 qm, die vorhandenen Gebäudeteile und den unbeschädigten Saalbau Sachwerte von 188.000 DM West vorhanden. Die Ausbaukosten sind mit insgesamt 265.000 DM West veranschlagt. Der Gesamtwert des fertiggestellten Hauses wird also 453.000 DM West betragen.

Nach Fertigstellung ist folgende Verwendung der Räume vorgesehen: Im Erdgeschoß die Goßnersche Missionsbuchhandlung und der Lettner-Verlag sowie eine Großküche für das Seminar für kirchlichen Dienst. Im 1. Stock Vorlesungsräume, EBraum, Bibliotheksraum und Büroräume des Seminars für kirchlichen Dienst. Das Seminar für kirchlichen Dienst bildet Katecheten für den Religionsunterricht an den öffentlichen Schulen aus. Im 2. Stock Büroräume für die Kirchliche Erziehungskammer, die die Schulkanzlei, die die evangelischen Schulen aufbaut und leitet, und die Goßnersche Missionsgesellschaft. Im 3. Stock drei Wohnungen, insbesondere für den Missionsdirektor und den Seminarleiter. Im 4. Stock Schlafräume für die Seminaristen, die das Seminar für kirchlichen Dienst besuchen.

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen, Herr Dr. Mahler, hat im Hinblick auf den gemeinnützigen Charakter der Goßnerschen Missionsgesellschaft und die öffentlich rechtliche Bedeutung der Dienststellen, die im Haus untergebracht werden sollen, seine volle Unterstützung bei der Durchführung des Vorhabens zugesagt. Außerdem hat das Hauptschulamt die Zuweisung von Geldmitteln für dieses Projekt beim Senator für Kreditwesen, Herrn Dr. Hertz, befürwortet.

Die Goßnersche Missionsgesellschaft, die Eigentümerin des Grundstückes und des Gebäudes, ist eine "milde Stiftung" im Sinne des Gesetzes und hat dasch allerhöchste Kabinettsordre vom 19. September 1842 die Rechte einer juristischen Persönlichkeit erhalten.

Die Finanzierung des Vorhabens soll durch eine erststellige Hypothek, die voraussichtlich von der Sparkasse Berlin gegeben wird,

wird, einen GARIOA-Kredit und ein Darlehn der Baufirma erfolgen. Es verbleibt jedoch eine ungedeckte Spitze, da die Eigenmittel der Goßnerschen Missionsgesellschaft beschränkt sind. Erst durch die Herabsetzung der Kosten für die durchzuführenden Arbeiten durch Einsatz der Lehrlinge und des Ausbildungspersonals des Berufsamts wird das Vorhaben realisiert werden können.

Wir bitten darum, alle dafür geeigneten Arbeiten (Bau-, Tischler- und Malerarbeiten) durch Lehrlinge des Berufsamts unter sachkundiger Leitung ausführen zu lassen. Es wird von uns sichergestellt werden, daß die eintretende Ersparnis nicht der Baufirma, die von uns mit den übrigen Arbeiten des Projekts betraut wird, zugute kommt, sondern den gemeinnützigen und öffentlich rechtlichen Zweckbestimmungen der Bauherrin.

Für die Besprechung aller Einzelheiten stehen Architekt Scherer und der Unterzeichnete zu jeder von Ihnen zu bestimmenden Zeit zur Verfügung.

im Auftrage:

Dr. F. Auer

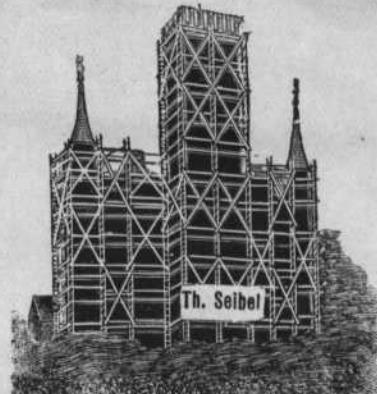
Theodor Seibel

DACHDECKERMEISTER

Gegründet 1911

Berlin-Mariendorf, Prühßstraße 26

Fernruf: 751312X 65



Herrn

Architekt Scherer

Berlin-Lichterfelde-West
Klingsorstr. 115

Leiterrüstungen

für Fassaden, Dacharbeiten, Türme usw.

Ausführung sämtlicher Schleifer-, Ziegel-, Holz-
zement und Pappdacharbeiten

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Meine Zeichen

E.S.

Tag 1.3.52

Betreff:

Sehr geehrter Herr Scherer!

Wir beziehen uns auf unser Telefongespräch, worin Sie uns mitteilten, dass die Arbeiten für das Gemeindehaus Tempelhof, Kaiserin-Augusta-Str. bereits vergeben sind.

Leider wurde Ihnen von der Kirchengemeinde nicht mitgeteilt, dass wir schon die Kostenanschläge für das Baugeschäft Langner aufgestellt hatten.

Wir bitten Sie nun, uns doch freundlicherweise bei evtl. noch zu vergebenden Dachdecker- bzw. Leitergerüstarbeiten auch in anderen Stadtteilen zur Angebotsabgabe mit heranzuziehen. Wir sind seit 40 Jahren in Berlin selbständig und für eine ordnungs- und fachgemäße Arbeitsausführung bekannt. Referenzen stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Hochachtungsvoll!

Theodor Seibel

Inh.: Erwin u. Heinz Seibel

Bln.-Mariendorf, Prühßstr. 26

Tel.: 751365

Heinz Seibel

1. gesamtheit
 $14,3 \cdot 2,8,5 + 7,3 \cdot 2,8 + 3,3 \cdot 6,6 = 1408,- + 20,4 + 20,8 = 3,9m = 1481\text{cm}$
 2. gesamtheit - $14,3 \cdot 2,8,5 + 7,3 \cdot 2,8 + 3,3 \cdot 6,6 = 1408,- + 20,4 + 20,8 = 3,9m = 1481\text{cm}$
 3. gesamtheit = $(408,- + 20,8 + 10) \cdot 3,4 = 1460,- \text{cm}$
 ① gesamtheit = $28,5 \cdot 12,2 + 4,7 \cdot 4,0 = 342,4 + 16,4 = 1012,- \text{cm}$
 4. gesamtheit = $(342,4 + 16,4) \cdot 2,8 = 8452,- \text{cm}$
 facette = $13,0 \cdot 11,4 = 158,0 \cdot 4,0 + 30 = 1130 \text{cm}$
 gesamtheit, die mittlere wogeförmige messung;
 facette, in gestrichen = 1130cm
 Dicke im runden flach = 120cm
 $\frac{1}{2} \text{ dicke} \text{ und} \text{ Höhe} = 85 \text{ cm}$
 Dicke im sammelraum der Facette
 1335 cm.
 Gesamtmaß der gesamten Fläche = $33,94 \cdot 8250 = 280000 \text{ cm}^2$
 Gesamtmaß der gesamten Fläche = $34,0 \cdot 65 = 22,3 \text{ m}^2$
 Gesamtmaß der gesamten Fläche = $34,0 \cdot 65 \% = 22,3 \text{ m}^2$

Baubeschreibung

B.im Einzelnen

Kellergeschoß

Im Kellergeschoß werden 2 Zentralheizkessel mit dazu gehörigem Schornsteinen neu eingebaut. Im übrigen werden die Kellerräume vom Schutt befreit, in Stand gesetzt, geweißt und wie die Vollgeschoße mit elektr. Licht versehen.

Erdgeschoß

Im Erdgeschoß sind neben einem Buchladen 2 Büroräume, 1 Seminarküche mit Nebenräumen und Handaufzug, 3 Toiletten, sowie eine Hausmeisterwohnung projektiert.

I.Obergeschoß

Neben einem Vortragssaal, der gleichzeitig den Seminarangehörigen als Essraum dient, sind 9 Büroräume und 2 Toiletten vorgesehen.

II.Obergeschoß

Im II.Obergeschoß sind neben einem gemeinsamen Sitzungsraum 4 Büroräume für die Goßnersche Mission und 7 Räume als Büro für die evangelische Erziehungskammer und den notwendigen Toiletten geplant.

III.Obergeschoß

Das III.Obergeschoß enthält, 2 Zweizimmerwohnungen, 1 Zweieinhalfzimmerwohnung und eine Vierzimmerwohnung, jede mit eigener Badestube, Abort und Waschbecken, sowie einen Kellerraum.

IV.Obergeschoß

Im IV.Obergeschoß sind 4 Wohnungen-Räume, 4 Schlafräume, 2 Waschräume und 2 Badestuben mit Abort für die Seminarangehörigen vorgesehen.

Fehr 52, J. Scherer Anlnt.

Tit.	Anschlag	Rech.Wohn.Teil	Rechnung 30/70	zusammen
Übertrag:		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM
XVIII Elektr.	7 430.-	1 425.52	4 699.93	6 125.45 "
XIX -	-	-	-	-
XX -	-	-	-	-
XXI Steinsetzer	-	-	-	-
Unvorhergeseh.		748.44	4 543.54	5 291.98 "
Lieferung d.Bauherrn	800.-	114.-	950.-	1 064.- "
		69 594.44	251 288.03	320 882.47 DM

Nebenkosten:

Architektenleistungen	68700 . 4,7 % = 3 228.90
	245800 . 6 % = 14 748.-
	= 17 976.90 DM
Bauleitung	17976,90.25% = 4 494.- "
Statische Berechnung	= 500.- "
Bauscheingebühren	= 746.- "
Nachträge	= ? 248.- "
Dispens	= 10.- "
Katasterplan	= 8.- "
Kosten für Beschaffung und Verzinsung der Geldmittel	= ?

Goßnersche Missionsgesellschaft

Postscheckkonto: Berlin 7950.

Berlin-Friedenau, am

19. Februar 1952.

Stubenrauchstr. 12

Telefon:

Missionshaus der Goßnerschen Mission, Berlin-Friedenau,
Handjerystr. 19/20

Das Grundstück ist im Grundbuch des Amtsgerichts Schöneberg unter Berlin-Friedenau, Band 47, Blatt 1853 und 1854, eingetragen.

Das zuständige Katasteramt befindet sich beim Bezirksamt Schöneberg im Rathaus Rudolf-Wilde-Platz.

Folgende Mietwerte ergaben sich vor 1945:

Hauswartwohnung	30.-	
Laden (Buchhandlung)	100.-	
Wohnungen Mietwert	380.-	
Büro und Räume der Missionsgesellsch.	500.-	
		1.010.-
		=====

Laufende monatliche Ausgaben:

Grundsteuer	befreit	
Straßenreinigung	6.-	
Müllabfuhr	25.-	
Wasser und Entwässerung	60,-	25.-
Treppenbeleuchtung		10.-
Versicherungen		8.-
Hauswart		50.-
Übertrag:	(60,-)	124.-

Verwaltung	Übertrag:	124.-
		50,-
Laufende Reparaturen		30.-
	130,-	50.-
Reinigungsmaterial		<u>5.-</u>
		209.-
		=====

Wiederfall - Wöfin. 200.000
 Die Katasterzeichnung und Grundbuchauszug werden nach dem neusten
 Stande angefertigt, sie sind in nächster Zeit zur Hand.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A.:

M. V. W. H. L. S. K.

Meldemaßnahme

monatlich 100.11, jährlich = 12120.11

Wiederfall 209.11 " = 2508.11

Überschiff 9612.11

Baubeschreibung

A Allgemeines.

Das kriegsbeschädigte Goßnersche Missionshaus in der Handjerystr. 19-20 in Bln.-Friedenau soll nach Maßgabe der beiliegenden Zeichnung wieder aufgebaut werden. An Stelle des früheren Satteldaches wird ein 4. Vollgeschoß mit zurückgesetzten Frontwänden aus Hohlblöcksteinen mit einem flachen massiven Dach errichtet. Die aus Verblendmauerwerk bestehenden Fassaden werden unter Beseitigung der Gesimse usw. geputzt.

Die in den Zeichnungen rot schraffierten Räume sind mit neuen Massivdecken zu versehen und zwar soweit möglich unter Verwendung der auf der Baustelle vorhandenen Stahlträger und Kassettenplatten. Bei der rechten Haupttreppe fehlen sämtliche Treppenläufe, die zu erneuern sind. Einige Podestkappen sind gerissen und müssen falls die Baupolizei das verlangt ebenfalls erneuert werden.

Bei der linken Nebentreppe müssen sämtliche Stufenausmauerungen Vom Erd=bis 3. Obergeschoß ausgebessert bzw. erneuert werden.

Die Höhe sämtlicher Türen und Fenster ist nach Angabe der Bauleitung zu verringern, alles beschädigte Mauerwerk in Stand zu setzen.

Sämtliche Räume werden zentral beheizt und -abgesehen von den Treppenhäusern-Mit Steinholzfußboden versehen, die Treppenstufen werden gemauert und erhalten einschl. der Podeste einen geglätteten Belag aus Zementestrich mit einem Härtezusatzmittel.

Die Decken der Wände aller Haupträume werden glatt geputzt und gefilzt und erhalten einen wischfesten Wandanstrich. Alle untergeordneten Räume werden nur glatt gestrichen. Flure, Treppenhäuser, Küchen, Badestuben und dergl. erhalten einen 1,20 m hohen Ölsockel.

Elektrisch Licht ist vorgesehen mit besonderen Zähler für a, Buchhandlung, b, Verlag, c, Hausmeister, d, Mission einschl. Hauszähler, e, Seminar, f, Erziehungskammer, g, 4 Wohnungen je 1 Zähler.

Gasleitung ist vorgesehen.

Die Seminarküche beschafft vereinbarungsgemäß ihre Kücheneinrichtung selbst, die 5 Wohnungen erhalten kombinierte Gaskohleherde.

In den Wohnungsküchen wird ein Spülauflauf und in den Wohnungsbadestuben freistehende, gußeiserne, emaillierte Badewannen, Fayenceabtbecke und ein Waschbecken eingebaut und wie in allen Küchen einschl. der Seminarküche ein 1,20 hoher Ölfarbenanstrich an den Wänden angebracht.

Warmwasserversorgung ist evt. vorgesehen.

Baubeschreibung

B. im Einzelnen

Kellergeschoß

Im Kellergeschoß werden 2 Zentralheizkessel mit dazu gehörigem Schornsteinen neu eingebaut. Im übrigen werden die Kellerräume vom Schutt befreit, in Stand gesetzt, geweißt und wie die Vollgeschoße mit elektr. Licht versehen.

Erdgeschoß

Im Erdgeschoß sind neben einem Buchladen 2 Büroräume, 1 Seminarküche mit Nebenräumen und Handaufzug, 3 Toiletten, sowie eine Hausmeisterwohnung projektiert.

I. Obergeschoß

Neben einem Vortragssaal, der gleichzeitig den Seminarangehörigen als Essraum dient, sind 9 Büroräume und 2 Toiletten vorgesehen.

II. Obergeschoß

Im II. Obergeschoß sind neben einem gemeinsamen Sitzungsraum 4 Büroräume für die Goßnersche Mission und 7 Räume als Büro für die evangelische Erziehungskammer und den notwendigen Toiletten geplant.

III. Obergeschoß

Das III. Obergeschoß enthält, 2 Zweizimmerwohnungen, 1 Zweieinhalfzimmerwohnung und eine Vierzimmerwohnung, jede mit eigener Badestube, Abort und Waschbecken, sowie einen Kellerraum.

IV. Obergeschoß

Im IV. Obergeschoß sind 4 Wohnungen-Räume, 4 Schlafräume, 2 Waschräume und 2 Badestuben mit Abort für die Seminarangehörigen vorgesehen.

Aktennotiz über den Wiederaufbau des Goßnerschen Missionshauses
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.

In der Kuratoriumssitzung des Goßnerschen Missionsgesellschaft am 28.12.1951 wurden die Zahlen, die von Herrn Scherer für die Vorlage bei den Banken zusammengestellt worden sind, für die interne Verwendung in folgender Weise berichtet:

Die tatsächlichen Mieteinnahmen werden etwa betragen:

Seminar f.kirchl.Dienst monatl.	1.300.--	im Jahr	15.600.--
Büros Erz.Kammer, Schulkanzlei, Goßner, monatl.			
500.--, im Jahr			6.000.--
Wohnungen im 3.Stock monatl.	300.--	im Jahr	3.600.--
Lettner-Verlag, Goßnersche Buchhandlung			
monatl. 300.--, im Jahr			3.600.--
		insgesamt im Jahr	28.800.--

Zinsendienst und Lasten kann man statt 21.800.-- auch bei sehr vorsichtiger Kalkulation auf 20.000.-- ermässigen. Es ergibt sich also schon ein Ueberzug von 8.800.-- im Jahr.

Aus diesen Mitteln sind vorweg zu begleichen die Amortisation des GARIDA-Darlehens in Höhe von 2.400.-- und die Verzinsung des EGLOF-Darlehens (vom 30.000.-- zu 3 1/2%) in Höhe von 1050.--, zusammen also 3.450.--. Es verbleiben also für die übrige Amortisation rund 5.000.--.

Davon sind zu amortisieren das EGLOF-Darlehen von 30.000.-- und das Darlehen der Baufirmen von 20.000 bzw. 50.000.-- DM. Es ist darum notwendig, die Geldgeber dieser beiden Darlehen um Einverständnis mit einer langsameren Tilgung als bisher vorgesehen zu bitten.

2582
H. Scherer
29.12.1951.

11

An Bezirksamt Schöneberg von Berlin,
Abteil. Bau und Wohnungswezen,
Amt für Bauleitkunig
Genh.-Nr.: Bau Wlm. 0538a Bau/M.k. Kehr. Gossner Mission

Auf Ihr Schreiben vom 1.11.1954 an die
Berliner Bausgesellschaft, Tempelhof Volkstrasse 1-7
machen wir Ihnen folgende Angaben zu den Fragen
1 bis 10:

Zu 1: Baubeginn am 25.2.1952 an Ihrem Bau-
freigabehin vom 6.12.1952.

Zu 2: 1. Erdgeschoss: Buchhandlung mit Nebenraum
und Tisch = 71qm, Hausmeisterwohnung
= 60,60qm, Seminarküche u. Nebenräume = 46,10qm,
Personalräume = 39,40qm, Büroräume und
Telefonzentrale = 40,50qm, Flure = 56,-qm -
zusammen 313,60qm. Arbeitsplätze: Buchhandl.
ung = 3 Pl., Seminar. Küche 4 Pl., Telefonz. u. Raum 3 Pl.
= zw. 10 Arbeitsplätze Wahrz. = 60,60qm

2. b: 1. u. 4. Geschoss: Seminar, Unterrichtsräume ^{2m. 342,60qm}
~~641,55~~
~~298,95~~
342,60
Wohnräume für Seminaristen u. Lehrer = 298,95qm ^{Wohlf.}
Arbeitsplätze zw. mit Lehrer = 40 Arb. Plätze

2.c: 2. Geschoss: Büroräume für Mission und
Ev. Erziehungsakademie zw. = 342,40qm ^{Wohlf.}
Arbeitsplätze zw. = 25 Pl.

2.d: 3. Geschoss: 4 Wohnungen = zw. 307,80qm,
4. und gemeinsamer Flur = 21,-qm

<u>60,60</u>	<u>Wohnungsküche</u>	<u>Wohm. 1 = 3 Zim./Küche, Bad etc.</u>	<u>= 755,95qm</u>
<u>298,95</u>	"	" "	<u>= 52,45qm</u>
<u>328,80</u>	"	" "	<u>= 62,80qm</u>
<u>688,35</u>	"	<u>4 = 3 Zim./Küche, Korb. etc.</u>	<u>= 136,60qm</u>
		<u>zws. wie oben</u>	<u>= 328,80qm zw.</u>
		<u>Wohmfl. Ordg. H. n. 4 Genh. =</u>	<u>298,95 u. = 688,35</u>

T i e t z

Beglauigkeit:

Weude

Im Auftrag:

Entsprachendes gilt auch für Ihren Akustikkupplung.
Statigung Ihrer Dammschicht als West-Berliner Erzeugnis.
Asphaltestrich o.ä. entspricht, bedarf es keiner besonderen Bearbeitung darstellt, die etwa der Verleugung eines Beton- oder
Da die Verleugung Ihrer Dammschicht überwiegend eine Baustellein-
wolle nachgewiesen.
verlegen, Gewalzen und abgedeckt ein Dammschicht aus Schlauch-
sichtlich der Wärme- und Schallabschirmung Ihrer auf der Baustelle
Berlin aus den Jahren 1955 bis 1954 ist die Wirkssamkeit hin-
Dahlem und des Institutes für Schwungsauslösung der TU.
Durch die von Ihnen vorgetragenen Prüfungen zu Gunsten des M.P.A.-

Vore. Ihr Schreiben vom 4. September 1954

Erzeugnis

Betr.: Antrag auf Anerkennung Ihrer Fabrikation als Westberliner

Heidestrabe 19a

Berlin NW 40,

Baustoff-Gesellschaft

Pohl & Baum

Firma

Fernruf: 870591 (92) App: 4838 Zi. 2155
Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1
Berlin, 24. September 1954

Gesch.-Z.

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen

Bankosten	325.00
Annenanlagen	3.000
Verhältnisseinschüsse	15.000
Bekosteneinschüsse	500
Befreiungsteilnahme	4.500
Nebenkosten	325

351.423

vorab
360.000
300.000
60.000

90.000
30.000
35.000
23.000
72.000
48.000
<u>293.000</u>
<u>3.000</u>
<u>301.000</u>

Konto

Aufstellung Rechnung Ythees	
Bankarten	331.932.45
Ythees u. Bröll	16.500.-
	<u>348.432.45</u>

Uphalte
Bankpolizei
Gesellschaftskosten

Ablösung der alten Hypothek
Wohnungsbaudarlehen 2 3.000,-/1.Wlf.

Gouwige Regenvalen	
Miezelik & Yunnak	167.68
Voorraam u. Bushy	
Vergatenplanken	
Walvorf, Drift	180.-

Miezeloske	2.350.-
Klee	Bushy
Mream	"
	3.175.50

10.000,- Šedivice řeč
387. 25 Christian Wachter
1.000,- Redparumalskou
1.000,- Fa Krause

12. 387. 25 Tg Krug

12.387

U 2 / .

aus Einbeh.

" 1952 =

Brutto-Aus-
zahlungs-
summe:

Brutto:			SB
+ ab/zu:	L	K	
Soll			
Ist			
Diff.	x 36	x 36	↓ ↓
Abzüge:			

: 36 =

+ April-
bezüge =

Summe =

abzusetzen =
zuzusetzen =

Steuergrund-
betrag =

Summe d.
Abzüge

netto

abzügl.
Abschlag

Netto-Auszahlungssumme

Titel XIV Heizungsanlage: Überray: 21.2.907.83 N
 Eduard Bieß, Friedenau,
 Freyestr. 26 (837216) Amhlaysumme = 29392.- //

davon a. Wohnteil =	<u>4567,50 M</u>
b. Gewerbl. Teil =	<u>24824,50 M</u>
	<u>29392,00 M.</u>

u XV. Be- u. Entwässerungsanl.:

W. Bräuer, Lankewitsch, Blankenheimer Str. 17.

(732893) —	Amhlaysumme -	<u>10045,30 N</u>
davon a. Wohnteil =	<u>1561,- M</u>	<u>11111</u>
b. Gewerbl. Teil =	<u>8484,30 M</u>	<u>252345,13 M</u>
	<u>10045,30 M</u>	

u XVI. Elektrische Anlagen = wurde nicht vergeben 70 00,-

u XVII. Gas- u. Warmwasseranl. = " " 35 00,-

u XVIII. Aufzugsanlagen = " " 3000,-

XIX. Erste Kuliarbeiten aus Titel II u. III, zw. 252345,13 N
27000,- = 252345,13 N
11155,- //

Zusammen 252345,13 N

73500

277000,- //

Gosser Missionsgesellsc.

		Übertrag: 162140.23	2.
Titel VIII.	Klempnerarbeiten; Frise Kempf, Charlottenbury, Wilmersdorferstr. 29 (344291) —	Anzahlaysumme = 2621.70	M
davon a. Wohnteil = 15,54% =	408.- M		
b. Gewerbl. Teil =	<u>2213.70 M</u>		
" IX Tischlerarbeiten; Paul Klee, Berlin Lichtenfelde, Dürrerstr. 37, (760937)	2621.70 M		
davon a. Wohnteil = 6079 M	Anzahlays. = 28223.- M		
b. Gewerbl. Teil	<u>22144.- M</u>		
" Xa Omlägerarbeiten;	28223.- M		
Fr. Krm. Seydelz, Kurzerstr. 17, (721827)	Anzahlaysumme = 5862,30 M		
davon a. Wohnteil =	1129.70		
b. Gewerbl. Teil =	<u>4732.60</u>		
" XI Glaserarbeiten: O. Krause, Charlottenbury, Goethepark 21/22 (321448), Anzahlays. =	<u>5862.30</u>		
davon a. Wohnteil =	472.- M		
b. Gewerbl. Teil =	<u>2559.60 M</u>		
" XII. Malerarbeiten:	3031,60 M		
1. Velorette, Friedenau, Handjerystr. 21. (837143)			
Erdgenh. 1. u. 2. Genlwpf, Anzahlaysumme = 5929.- M			
davon a. Wohnteil = 200.- M			
b. Gewerb. Teil =	<u>5729.- M</u>		
2. H. Walldorf, Friedenau, Saarstr. 14 (836915) Anzahlaysumme =	5929.- M		
davon a. Wohnteil = 2500.- M			
b. Gewerbl. Teil =	<u>2600.- M</u>		
	5100.- M		
		32211	
		Übertrag 212907,83 M	

Göppner Missionssverein.
Berlin Friedenau, Aubenvandstr. 12.

Berlin, den 17.3.1953

111

An den Senat der Stadt Berlin

Amt für Bauentkuny, Bezirk Schöneberg

Berlin-Schöneberg, Rudolf-Wilde-Platz

Rathaus

Bots. Wiederanbau Göppner Missionshaus

Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Nachstehend übergeben wir die Nachweisung der bisher mit Ihrer Zustimmung erteilten Aufträge an die einzelnen Firmen. Die Aufstellung enthält die Auslagen - summen, unterteilt nach Wohnteil und gewerblichen Teil.

Sämtlichen Auftragnehmern ist angegeben, die notwendigen Benennungen bei Ihnen vorzulegen.
Die Arbeiten für die elektrische Anlage sind noch nicht endgültig geklärt, ebenso die Warmwasserversorgung, weil sich die Mission noch nicht entschieden hat ob Gas oder Elektro-Anl. eingebaut wird.

Kostensammlung:

Titel I Vorbereitungs- u. Einricht. Arbeiten

Berlinerische Baumwollgesellschaft, Berlin-Tempelhof,

Volkmarstr 1-7 (750161), Auslagenanfrage - 18081.83 M

"	II.	Maßarbeiten, wie vor,	"	=	48419.75 M
"	III	Beton u. Stahlbetonarb., wie vor	"	=	33023.55 M
"	IV.	Folierarbeiten,	" "	=	979.- M
"	V.	Pntarbeiten,	" "	=	32065.- M
"	VI	Zimmerarbeiten	" "	=	5986.50 M
"	VII.	Dachdeckerarbeiten,	" "	=	1836.75 M
"	X.	Schlüsselarbeiten,	" "	=	5445.- M
"	XII	Fußböden,	" "	=	16302.85 M

Brutto zusammen 162140,23 M

Davon a. Wohnteil, 15,55% - 25197.- M

b. Gewerblicher Teil = 136943,23 M

162140,23 M Überbrug

Göppner Missionshaus, Handjahrz. 19/20

Wertfeststellung des wieder aufgebauten
Missionshauses 1953 (Das Haus wurde 63% beschädigt)
Umbarter Raum:

Kellergeschoss = $(28,80 \cdot 14,40 + 2,80 \cdot 7,50) - (5,6 \cdot 12,3)$

$$= 366,84 \text{ qm} \cdot 2,30 + 31,0 \text{ qm} \cdot 0,50 = 860,23 \text{ cbm}$$

Erdgeschoss = $28,50 \cdot 14,30 + 2,80 \cdot 7,30 + 3,3 \cdot 6,30 +$
 $2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 = 449,56 \text{ qm} \cdot 3,30 = 1483,55 \text{ cbm}$

1. Geschoss = $28,50 \cdot 14,30 + 2,80 \cdot 7,30 + 3,30 \cdot 6,30 +$
 $2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 = 449,56 \text{ qm} \cdot 4,00 = 1798,24 \text{ cbm}$

2. Geschoss = $28,50 \cdot 14,30 + 2,80 \cdot 7,30 + 3,30 \cdot 6,30 +$
 $2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 = 449,56 \text{ qm} \cdot 4,00 = 1798,24 \text{ cbm}$

3. Geschoss = $28,50 \cdot 14,30 + 3,30 \cdot 6,30 + 2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 =$
 $429,12 \text{ qm} \cdot 3,50 = 1501,92 \text{ cbm}$

4. Geschoss = $28,50 \cdot 12,30 + 4,10 \cdot 6,30 +$
 $2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 = 1018,32 \text{ cbm}$

Zusammen umbauter Raum = 8460,50 cbm

Saalbau = $11,80 \cdot 13,0 + 1,0 \cdot 5,5 = 158,9 \text{ qm} \cdot 7,0 = 1112,30 \text{ cbm}$

Bauwert: Das Haus hat Zentralheizung.

Elektro, Lichtanl., Telefonanlagen etc.

Bauwert je cbm umbauter Raum 62,-

$$8460,50 \cdot 62,- = 524554,-$$

Saalbau (Altbau) = je cbm 38,-
mit Zentralheizung = 35593,-

Garage u. Außenanlagen = gebärdl. 6000,-

Grundstück = rd. 2515 qm je qm 28,- rd. 70000,-

Gesamtwert = 636144,-
= rd. 636000,-

Dazu wird Einrichtung der Mission -
Räume, Seminar, Buchhandlung etc. ad. 64000,-

Aufgestellt Berlin, den 25.10.1953 700000,-

Fürherer Aufdruck BDT

		Übertrag:	10.291.	70
80	m FR-Leitung 2 x 1,5 NYRURY auf Isolier-		160.	--
	stoff-Abstandschellen			
32	m FR-Leitung 3 x 1,5 wie vor		70.	40
12	m " " 4 x 1,5 " "		30.	--
125	Registerschienen für I-Rohr oder			
	FR-Leitung je 15 cm lang		37.	50
250	Dübel für Registerschienenbefestigung		125.	--
100	Dübel für FR-Schellenbefestigung		50.	--
30	m Stahlrohr 13,5 mit NYA 2 x 1,5		75.	--
6	Bogen 13,5		12.	--
7.	<u>Dosen, Schalter, Steckdosen einschl. Montage:</u>			
257	verbleite Schalterdosen mit Schraubbe-		192.	50
	festigung			
480	verbleite Abzweigdosen für u.P.-Montage		720.	--
	einschl. Klemmring und Ausgleichdeckel			
125	Holzdübel mit Loch		62.	50
285	Deckenhaken		142.	50
69	Drehausschalter 10 A u.P. braun		138.	--
29	Drehserienschalter 10 A wie vor		69.	60
94	Drehwechselschalter 10 A wie vor		225.	--
4	Drehkreuzschalter 10 A wie vor		10.	●
53	Schukosteckdosen 10 A wie vor		159.	--
8	Lichtdruckknöpfe u.P. braun		16.	--
12	FR-Abzweigdosen T einschl. Klemmring		25.	20
2	FR-Serienschalter a.P. braun 10 A		6.	60
4	FR-Schukosteckdosen 2polig 10 A		22.	--
3	FR-Ausschalter a.P. braun 10 A		9.	--
8.	<u>Uhren-, Signalanlage und Feuermeldeleitung:</u>			
300	m I-Rohr 16 mm mit NYA 6 x 1,5 in u.P.-Verlegung		900.	--
25	verbleite Kästen 100 x 100 mit Klemmring			
	4 x 1,5		50.	--
12	Holzdübel		6.	--
75	Endhüllen		7.	50
12	Feuermeldeknöpfe u.P. mit Glasplatte nach			
	Vorschrift		420.	--
9.	<u>Lautsprecherübertragungsanlage - ohne Leitung -:</u>			
600	m I-Rohr 23 mm in u.P.-Verlegung		600.	--
30	Abzweigkästen 100 x 100 mit Klemmring 4 x 2,5		90.	--
30	Holzdübel mit Loch		15.	●
30	Schalterdosen		22.	50
30	Drehausschalter braun u.P. mit Bezeichnung			
	Ein- und Aus		81.	--
10.	<u>Beleuchtungskörper für Innenräume einschl. Montage:</u>			
182	Lampenpendel Siemens LF 105		2.275.	--
	1 m lang mit verchromten Rohr, Baldachin und			
	Mönchskappe 13 mm			
229	Glühlampen 100 Watt matt		366.	40
30	" " 40 " "		27.	--
30	Kugelarmaturen 40 watt gerade Polapas		120.	--
40	" " 100 " " "		220.	--
7	" " 100 " wasserdicht mit Glas		52.	50
11.	Für Unvorhergesehenes		1.780.	--
		Summa	DM 19.682.	40.

Werkstätten für Elektrobau

Günter Mierau

Berlin-Schmargendorf

Helgolandstr. 10 | Tel. 87 87 14

Mierau

Gesamtkostenaufstellung
Malerarbeiten
Goßnersches Missionshaus

M e h r k o s t e n

1	4000,--	qm Wandflächen statt mit Zell-Leimfarbe mit Binderfarbe zu streichen	- ,16	640,--
2	1600,--	1fdm Abschlußstriche zu ziehen	- ,15	240,--
3	1039,82	qm Fensterflächen zu grundieren	- ,60	623,89
4	813,89	qm Türflächen zu grundieren	- ,60	488,33
5	440,--	qm Heizkörperflächen zu entrosteten und zu grundieren	1,--	440,--

Summe 2.432,22

A. Anschlagskosten	DM 9.604,68
B. Mehrkosten	" 2.432,22
	12.036,90
C. Baureinigung 3%	<u>361,--</u>
Insgesamt	DM 12.398,--

Titel G. Dachdeckerarbeiten.

Pos. 1 395,- qm Dachfläche mit einer Lage
H. Kaderlein 533er Dachpappe u. 1 Lage auf=
 geklebter 500er teerfreier
 Bitumenpappe auf abgeriebenen
 Betonestrich eindecken

1 qm = 3,854. 1520,75

Fsoltamy 24500 = 460,-

G.Dachdeckerarbeiten:

1520,75

Titel H. Klempnerarbeiten.

- Pos. 1 92,- lfm vorgehängte halbrunde Rin=ne 33 cm im Zuschnitt herstellen und mit den erforderlichen Rinn=eisen u. Spreizen anbringen 1 lfm =
2. 92,- lfm Rinneneinhang 25 cm im Zu-Schnitt liefern u. einbauen 1 lfm =
3. 75 lfm Abfallrohre 10 cm Ø einschl. Halteeisen liefern u. Anbring. 1 lfm =
4. 4 Stück vorhandene Standrohre säubern u. mit den Abfallrohren verbinden 1 Stück =
5. 4 Stück Doppelbogenknie 10 cm Ø liefern und anbringen 1 Stück =
6. 31,- lfm Zinkeinfassungen der Schornsteine u. der zurückliegenden Frontenwände im 4.Obergeschoß Rückfront 1 lfm =
7. 1 Stück Aussteigelücke mit Zinkblech einfassen =
8. 135,- lfm Fensterschlänge mit Zinkblech abdecken 1 lfm =
9. 6 Stück Dunstrohre 10 cm Ø mit Haube liefern und in die Zementdachfläche wassererdicht einbauen 1 Stück =
10. 42,- lfm Balkonrüstung 25 cm stark mit Zinkblech abdecken 1 lfm =

H-Klempnerarbeiten:

G.Dachdeckerarbeiten: gesamt:

L.2

7 Titel XI: Glaserarbeiten

Auftrag

Barrmann

1	195,-	qm Doppelfenster mit 4/4 Glas	
2	80,-	qm einfache Fenster	1qm 5,90 = 2666,80
3	20,-	qm Ornamentglas	
4	25	Kassett.Fenster mit Mattheyglas obere, ab 0,6 1,20 1qm 9,75 = 243,75	
	2 p 2	Stück Schaufenster 2,00.1,80 m mit Kristallglas 1qm 13,50 = 58,30	
5	21	Stück desgl. 1,80 1,50.1,80 m 1qm 19,50 = 31,40	
	1	Stück Ladeneingangstür 1,00.2,30 = 135 = 39,05	
		TitelXI: Glaserarbeiten	DM 3039,30

Borrmann u. This (2890 m)

2,16			
4,32 - 13,5	diffr. Brownian	Gloper	
1996			
2160	:	Kaengf	Klaengfip
58,32°	:	Kraig	Aappflegn
	:	Tiffles Klaa	
	:	Mores	Doloralt a. Eballonf
	:	Fizing	Looceen ad Vorgl
	:	Ge zie fules	ad. Kiyf ad Haugreboon

Herrenpförster

Mr. 10

342.60

4b.10

3b.40

40

647.20.13

194160

84136

34245.13

102435

445185

636.144

1.000

62.80.115

6280

31400

72.22

5595.115

5595

24945

643425

52.45.115

5245

26225

603155

136.60.115

56.85.1.15

5985

29925

68.8245

136.60

13660

68300

151709

90.000

62.000

48.000

30.000

240.000

Gossner Missionhaus

21

Titel XIV. Heizungsanlage z. Ed. Bieck,

Friedenau, Freyerstr. 26, Auftragsz. -

29391,34

Weiter aufgefordert!

1. Gisdo Vagt, Annablay = 30249.- H

2. Titel u. Walde, " = 29591,50 H

3. W. Brauer, " = 29267,50 H

Titel XV. Be- und Entwässerungsanlage

Wilh. Brauer, Lommerstr.

Blankenheimerstr. 17 Auftragsz. 10045,30

Weiter aufgefordert!

1. Gisdo Vagt, Annablay = 10578,70 H

2. Neugebauer, Friedenau = 9724,10 H

3. Fr. Kempf, Charlottenb. = 10910,55 H

Titel XVI. Elektrische Anlagen

nur mit verglichen

Titel XVII. Gasversorgung -

nur mit verglichen

Titel XVIII. Aufzugsanlagen

Titel XIX. ~~✓~~ nur mit verglichen

Aufgestellt, Berlin den 21.3.1953

J. Schen

An den Senat von Berlin

Borsigstr. Schönberg

Amt für Bauaufgaben.

~~✓~~ Titel XIX Einige Nacharbeiten aus

~~✓~~ Titel II u. III. nur mit vergleichen.

Grössere Neuanlagen, Instandsetzungen und Inbetriebnahmen wurden ferner bis zu DM-W. 10.000,-- im Jahre 1951 ausgeführt für:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1.) Hausverwaltung Georg Berude, | Berlin-Charlottenburg,
Schustehrusstr. 39 |
| 2.) Hausverwaltung Dr. jur. E. Bohne, | Berlin-Charlottenburg,
Länderallee 11 |
| 3.) Hausverwaltung Herbert Hamel, | Berlin-Wilmersdorf,
Rüdesheimerstr. 6 |
| 4.) Hausverwaltung Walter Hein, | Berlin-Charlottenburg 9,
Bayernallee 37 |
| 5.) Hausverwaltung Dr. Leo Kordecki, | Berlin W 15,
Schaperstr. 20 |
| 6.) Hausverwaltung Paul Krüger, | Berlin-Neukölln,
Karl-Marx-Str. 33 |
| 7.) Hausverwaltung Fritz Püschel, | Berlin-Charlottenburg 2,
Knesebeckstr. 74 |
| 8.) Hausverwaltung Ursula Schatz, | Berlin-Charlottenburg 4,
Niebuhrstr. 70 |
| 9.) Berliner Kindl Brauerei A.G. | Berlin-Neukölln,
Rollbergstr. 30/80 |
| 10.) Fa. Berger & Wirth, Lackfabrik | Berlin-Neukölln,
Delbrückstr. 49/51 |
-

Belegschaftsstand Ende 1951 = 42 Monteure und Helfer.

30/7/0

4.7.53	Kra	7/83.VI	3.567.90
4.8.53	Klee	7/15.VII	14.458. -
17.6.53	Miran	7/20.VII	1.451. -
	"	7/22.VII	540.50
13.7.53	"	7/13.VIII	549.86
13.7.53	"	7/13.VIII	1.511.94
6.7.53	Brauni	7/16.V.	5.994.83
"	Klee	7/15.V.	11.243. -
"	Bock	7/26.V.	24.032.08
22.7.53	Berl. Banjer		81.363.40
"	Klee	7/15.V.	8.351. -
"	Krau	7/15.V.	2.884.10

WP

6. 4. 53	Keny	9. 13. 75	945.75
18. 8. 53	Klee	9. 15. 75	3. 590.-
17. 7. 53			
6. 7. 53	Brauer	9. 16. 75	622.68
"	Klee		3. 393.-
"	Bielek		4. 425.52
23. 7. 53	Berg. Banjer		21. 558.90
"	Miesau		153.86

Postkosten f. M.

Weisheit	7.4.53	387.25
Wasserseite	22.4.53	90.44
"	22.4.53	10.56
Jesuksame	25.4.53	334.50
Wimby		
Yask. f.	26.4.53	300.-
Gymnasium		

30.3.53	387.15
17.12.53 ^{9/165}	181.20

11456-

WP.

48.000

21.V. = 10.840,-

2.VI. = 15.800,-

8.VII. = 11.420,-

30.VII. = 1.120,- 39.180

8820

Garoa 30/40

42.000,-

21.V. 8'750,-

19.V. 11.190,-

8.VII. 4'120,-

30.VII. 1.430,-

28.410,-

43.510

Vorname:

Name:

Die Spende kann abgeholt werden am

29. Oktober 1953 von 14 - 17 Uhr,

in Bln.-Neukölln, Jonasstr. 4, Kirchliche Erziehungsanstalt

Fahrtverbindung: S- und U-Bahnlinie Neukölln
Neukölln.

Diese Beschreibung ist mit dem
Fahrer bestätigt.

Seite NEU/IV-Nr. -----

Frauen Krüng

Zeitum	Betrag	
10. 7. 53	2.000,-	445
5. 8. "	1.000,-	1.489.15
1. 9. 10. "	1.000,-	3.567.90
25. 11. "	2.000,-	1.089.15
30. 1. 54	500,-	<u>445</u>
9. 9. 53	1.000,-	4.591.30
	<u>7.500</u>	<u>21.30</u>
		163.50
		<u>43.45</u>
		4.889.55
		4.500
		4.748.25
		<u>7.500</u>
		<u>248.25</u>
		330.05
		<u>278.95</u>
		<u>21.80</u>
		<u>330.05</u>

Wohnflächenberechnung für das Grundstück-Handjerystr. 19/20-Friedenau

Eigentümer: Goßner Mission-Gesellschaft-Berlin-Friedenau

Stubenrauchstr. 12. (Missionsdir. P. Lokies.)

Wiederherstellung: 3. Stockwerk, Vorderhaus

Wohnung 1: 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = 2,80 m . 5,75 = 16,10 qm, Zimmer 2 = 3,85 . 5,75 = 18,97 zus. 35,07qm

Küche = 4,2 . 2,2 = 9,24qm, Bad = 5,25qm, Flur = 6,3qm = zus. 20,79qm

Wohnung 2: 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 mit Kochnische = 5,75 . 4,1 ou. 2,35 . 2,10 u.o. 0,84qm u.o. 0,4qm zus. 29,75qm

Zimmer 2 = 5,75 . 2,4 = 13,8qm, Flur = 3,7qm, Bad = 3,6qm = zus. 21,10qm

Wohnung 3: 2 Zimmerwohnung:

Zimmer 1 = 5,75 . 2,4 = zus. 13,80qm

Zimmer 2 mit Kochnische 4,25 . 3,00 u. 2,1 . 3,5 = zus. 20,26qm

Bad = 4,4qm, Flur = 4,5 qm = zus. 8,90qm

Wohnung 4: 2 Zimmerwohnung: 134,- qm

Zimmer 1 = 3,25 . 5,25 = zus. 17,18qm

Zimmer 2 = 3,25 . 2,8 = zus. 14,70qm

Küche = 3,75 . 2,3 = 8,62qm, Bad = 4,80 qm, Flur = 5,50 qm = zus. 18,92qm

Wohnung 5: 2 Zimmerwohnung :

Zimmer 1 = 3,30 . 5,25 = Flur = 26,00qm zus. 17,65qm

Zimmer 2 = 5,80 . 3,80 = zus. 22,00qm

Küche = 5,25 . 2,6 = 13,65 qm, Bad = 5,40 qm, Flur = 4,10 qm = zus. 23,15qm

Kammer = 2,2 . 2,7 = 8,14 qm = zus. 8,14qm

55,85
50,65
40,50
134,00
26,00
337,00qm

insgesamt 337,-qm 271,41qm

Goßner-Missionshaus, Handjerystr. 19/20 in Friedenau

Nutzflächenberechnung:

1. Erdgeschoß: (6,5 .8,5 -2 .0,64 .0,5) u.4,9 .5,6 u.(5,6 .5,0
u.2,6 .5,6 -5 .1,3 .0,25 u. 27,44 u.28,0 u.14,56 u.-1,62 =
122,98 qm
2,2 .5,6 u.2,5 5,6 =12,32 u.14,0 u.(12,88 u.
35,25 -0,56) u.3,1 .2,5 u.13,0 u.10,15 u.13,0 u. 4,2 -
(6 .1,3 .0,25) = 95,22 qm
Saal(2,8 .2,6 u.2,9 .1,6 u.3,7 .2,8 u.1,8 .3,6)-2 .1,3 .0,25
=7,28 u.4,64 u.10,36 u.6,48 - 2.1,3 .0,25 28,11 qm
u. 12,24 .11,0 u. 4,6 .1,0 = 139,28 qm
Zusammen: 122,98 u.95,22 u.28,11 u.139,28 = 385,59 qm

1. Obergeschoß: 2.5,63 .5,00 u.2 .5,63 .4,9 u.(6,5.8,5 -
2.0,5.0,64) u.(5,2.6,75 -1,2.u.0,8.0,25) u.5,2.5,6 u.
5,2.2,65 u.5,8.2,6,5,8 .2,8 u.3,1.5,2 u.2,8.2,0 =
56,3 u.55,17 u.54,61 u.34,6 u.29,12 u.13,78 u.15,08 16,22
u.16,12 u. 56,0 = 347,00 qm

2. Obergeschoß: Die Nutzfläche entspricht der Fläche
des 1. Obergeschoß = 347,00 qm

3. Obergeschoß: = Wohngeschoß ----- 337,00 qm -
Dachgeschoß : Flur =56,0 qm, 9 Schlafräume mit 23,45 u.
23,0 u.11,5 u.26,6 u.22,55 u.20,7 u.12,2 u.15,0 u.15,6 u.=
=70,6 qm, 1 Wohnzim. mit K.Nische u.Flur zus.21,8 qm,
1Kammer mit Flur6,9 qm u.2Waschräume 2.2,3 u..3,4 u.
2.1,2.2,0 u.2.1,6 .3,7 =27,18 qm = 278,6 qm 282,48 qm
Gesamtnutzfläche: 385,59 u.347,0u. 347,0 u.282,48 =

1362,0 qm

Berlin, den 10.7.1952

J. Scherer, Architekt

Wohnflächenberechnung für Handjery sch. 19/20 Friedenau

3. Stockwerk

Wohnung 1 = 2 Zimmerwohnung:

$$\text{Zimmer 1} = 2,8 \cdot 5,75 = 16,1 \text{ qm}, \text{Zimmer 2} = 3,8 \cdot 5,75 = 21,85 \text{ qm}$$

$$\text{Küche} = 4,20 \cdot 2,20 \text{ m} = 9,24 \text{ qm}$$

$$\begin{array}{rcl} \text{Wohnräume} & = & 35,07 \text{ qm} \\ & & 9,24 \text{ qm} \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl} \text{Nebenräume} & = & \text{Bad} = 5,25, \text{ Flur} 6,30 + 10,6 \text{ qm} = \\ & & 1,50 \cdot 3,50 \quad 15(3,0+2,2) \quad + 15,90 \cdot 2 \\ & & \hline 22,10 \text{ qm} \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl} \text{Wohnung 2 = 2 Zimmerwohnung:} & & \text{zws.} = 66,41 \text{ qm} \\ \text{Zimmer 1} = 5,25 \cdot 2,8 = 14,7 \text{ qm}, \text{Zimmer 2} = 3,25 \cdot 5,25 = 17,18 = & & \\ \text{Küche} = 2,3 \cdot 3,75 = 8,65 \text{ qm} = & & \text{Wohnr. zws.} = 31,88 \text{ qm} \\ \text{Nebenräume} = \text{Bad} = 4,8 \text{ qm} \text{ Flur} 6,25 + 10,6 \text{ qm} = & & 8,65 \text{ qm} \\ & & 16 \cdot 3,00 \quad 2,3 \cdot 4,5 + 2,0 \cdot 1,8 + \text{Flur v. oben} \\ & & \hline 20,90 \text{ qm} \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl} \text{Wohnung 3 = 2,5 Zimmerwohnung:} & & \text{zws.} = 61,43 \text{ qm} \\ \text{Zimmer 1} = 5,25 \cdot 3,3 = 17,6 \text{ qm}, \text{Zimmer 2} = 3,8 \cdot 5,8 = 22 \text{ qm} = & & \\ \text{Küche} = 2,60 \cdot 3,80 \text{ m} = 10,1 \text{ qm} = & & \text{Wohnr. zws.} = 39,60 \text{ qm} \\ \text{Nebenräume} = \text{Kammer} 8,5 \text{ qm}, \text{ Bad} 5,4 \text{ qm} & & 10,10 \text{ qm} \\ \text{Flur} = 5,35 + 10,60 = & & 27,80 \text{ qm} \\ & & + \text{Flur} \\ & & \hline = \text{zws.} = 76,90 \text{ qm} \end{array}$$

$$\begin{array}{rcl} \text{Wohnung 4 = 4 Zimmerwohnung:} & & \\ \text{Zimmer 1} = 2,65 \cdot 5,75 = 15,25 \text{ qm}, \text{Zimmer 2} = 4,0 \cdot 5,75 = 23 \text{ qm} & & \\ \text{Zimm. 3} = 2,5 \cdot 5,75 = 14,4 \text{ qm}, \text{Zimm. 4} = (5,10 \cdot 5,8) - 4,5 \text{ qm} = 25,5 \text{ qm} & & \\ \text{Küche} = 2,20 \cdot 5,75 = 12,5 \text{ qm} & & \text{Wohnr. zws.} = 78,15 \text{ qm} \\ \text{Nebenräume} = \text{Bad} = 4,6 \text{ qm}, \text{Diele} 2,7 \cdot 7,1 = 14,2 + 9,0 = 27,18 \text{ qm} & & \\ \text{Erdgeschloß.} & & \text{zws.} = 118,45 \text{ qm} \\ \text{Hausmeisterwohnung im Erdgeschloß =} & & \\ 2 \text{ Zimmerwohnung: Zimmer 1} = 13,0 \text{ qm} \text{ Zimmer 2} = 13 \text{ qm} & & \\ \text{Küche} = 10,2 \text{ qm}, \text{Bad} = 4,2 \text{ qm} \text{ Flur} = 3,5 \text{ qm} = & & \text{Wohnr. zws.} = 26,00 \text{ qm} \\ & & 14,90 \text{ qm} \\ & & \hline \text{zws.} = 43,90 \text{ qm} \end{array}$$

Wohnräume aus 3. Stockwerke =	<u>323,16 qm</u>
Hausmeistervorzimmer =	<u>43,90 qm</u>
Wohnraumflächen aus.	<u>367,06 qm</u>
Auftragstell Berlin, den 13.6.1952	
17 800.-RM.	
mit Zentralheizung und Warmwasser-	
mit Ofenheizung	<u>66,41</u>
samt Heizungspreis	<u>61,43</u>
Ausschließlich der Grundstücksskosten beträgt der Ge-	
raum, Veranda und einen großen Balkon.	<u>76,90</u>
Klosett, 2 Dilehen, Toilette, Kellerraum, Boden-	<u>118,45</u>
4 Zimmer, Kammere, Küche mit Speisekammer, Bad mit	<u>323,16</u>
Das Haus enthält:	
Die bebauten Flächen umfassen 70 qm.	
Type 4 1/2 Z.T.	

Die Hauseschluessel an das Ortsnetz für Wasser, Gas,	Die Hauseschluessel an das Ortsnetz für Wasser, Gas,
Elektrizität und Abwasserleitung werden von den jeweili-	gen Werkten zu ihren Sätzen auf Kosten des Betreibers
hergestellt.	
Type 3 Z.T.	
Die bebauete Fläche umfasst 50 qm.	
Das Haus enthielt:	
3 Zimmer, Küche, Bad, Klosett, 2 Kleine Dächer,	Kleiterraum, Bodenraum und eine Terrasse.
Das Haus hat Ofenheizung.	Der Gesamtbau ist lösbarer betrießt, ausschließlich
	der Grundstückskosten 11 000.-RM.

7. Maßnahmeverzeichnisse

- All die Holzarten werden gründlicher, zweimal mit Ölfarbe gestrichen und lackiert;
- die Decken und Wände erhalten Letimfarbenanstrich;
- die Türen und Schließungen werden tapiziert;
- Küche und Badewanne erhalten Ölfarbenanstrich.

alle Innenräume werden als Normalräume ausgeführt.

Göpner Missionshaus, Friedenau Landjägerstr. 19,
Kubus Flächenberechnung:

4. Geschoss: Raum 1 = 12,87 qm, Raum 2 = 12,66,
Raum 3 = 12,5 qm, Raum 4 = 12,55 qm, Raum 5 = 12,50 qm
Raum 6 = 19,70 qm, Raum 7 = 11,3 qm, Raum 8 = 12,5 qm
Raum 9 = 13,16 qm, Raum 10 = 12,75, Raum 11 = 11,0 qm
Raum 12 = 10,85, Raum 13 = 11,0 qm Raum 14 = 13,85 qm
Toilettenraum = 13,8 qm, Intermediirraum = 17,99 qm, Türl. 13,8 qm
Wohnung, 2 Zimmer, Kamm. u. Bad = Zimmer 31,75 qm 2 Zimmer
15,0 qm, Kamm. 7,25 qm Bad = 3,75 qm, Türl. = 2,10 qm
Wohnung mrs. 59,85 qm

4. Geschoss Nutzfläche mrs. 252,74 qm (252,74
Türl. m 4. Geschoss = 46,20 qm 46,21
298,95)

3. Geschoss: Wohnungen: Wohnflächen

Wohnung 1 = 2 Zimmer, Küche etc = 55,95 qm
" 2 = 2 " " Küche, Bad etc = 52,45 qm
" 3 = 2 " " " " etc = 62,80 qm
" 4 = 3 Zimmer, Kamm., Küche etc = 136,60 qm

Gemeinsamer Flur = 307,80 qm
21,00 qm

3. Geschoss zusammen = 328,80 qm

2. Geschoss = Göpner Mission:

Raum 1 = 11,2 qm, R. 2 = 22,5 qm, R. 3 = 14 qm, R. 4 = 13,0 qm
R. 5 = 16,1 qm, R. 6 = 30,65 qm, R. 7 = 28,0 qm, R. 8 = 14,0 qm
R. 9 = 13,8 qm, R. 10 = 53,7 qm, R. 11 = 28,0 qm, R. 12 = 14,0 qm
R. 13 = 14,0 qm. Dazu großer Flur = 56 qm, Türl. 13,6 qm

1. Geschoss = Erreich. Kamm. Seminar, mrs. 342,45 qm

1. Ess-Saal = 57,4 qm, 2. Vorkl. Saal = 53,7 qm, Büro = 26,7 qm

4. Zimmer mit Bad = 27,4 qm, 5. Tagesschlafraum = 34,6 qm,

6. Tagesschlafraum = 42,70 qm, 7. Büro = 15,20, 8. Büro = 15,40 qm,

Toilett. R. > 13,50 qm, Gemeinsamer Flur = 56,0 qm.

342,60

Gossner Mission 298,95
61,55

1. Geschoss mrs. = 342,60 qm

Erdgeschoß: Seminarraum u. Nebenr. = 46,10 qm
Personalräume zus. 34,9 qm, Toil. 4,50 qm.
Wohnung Treppen = ca. 60,60 qm,
Buchhandlung mit Neb.R. = 68,40 qm
Fürräume = ca. 40,50 qm
Gemeinsamer Flur = 56,00 qm

46,10	71,-	aus Grundriss	238,60 qm	311.- M
34,90	60,60	"		
4,50	46,10	"		
85,50	39,40			
60,60	40,50			
68,40	56,-			
40,50	313,60			
56,-				
311,00				

qm. 1505,2 qm

Anlage : Fabrikationsprogramm

Ferdinand Löw U. Co.

mit vorzüglichem Hochachten

Ihre weiteren Nachrichten sehen wir mit Interesse entgegen und
 die Qualität unserer Kunden beweisen unsere Zuverlässigkeit,
 die Empfehlungen unserer Kunden und unsere Preiswürdigkeit,
 Ihnen für Planung, Kostenanschläge usw. unverbindlich zur Verfügung.
 Uns freuen, auch Ihre Anfragen und Aufträge zu erhalten und stehen
 wie Ihnen Herr Jancke bei dieser Gelegenheit mitteilt, wieder mit
 solch am 18. März 53 danken wir Ihnen bestens.
 Für den freundlichen Empfang unserer Herrn Jancke bei dessen Be-
 such sehr geehrter Herr Scherer !

1505,20

Ihr Zeichnen: Ihr Nachrid vom: 21. März 1953
 Unser Zeichnen: Verk./J. Tag: 21. März 1953

710.56 48.52
 385 240
 462 96
 4312 2496
 2.02 24,90
 4210 10.00
 41 3490
 66.10
 BERLIN SO 36, Kopenicker Str. 145-147
 Amerikanischer Sektor
 Fernsprecher: 617508
 nach 17 Uhr: 494552

Herrn Architekt Josef Scherer
 Berlin-Tegelstraße 115
 Klingosstr. 115
 L

AUFGABE / FÖRDERMITTEL / KRAANE / STAHLBAU

Ferdinand Löw & C°.

MASCHINENFABRIK

Gossner-Missionshaus, Handjerystr. 19/20 Friedenau

Berechnung des umbauten Raums.

Bebauete Fläche: a. Vorderhaus: $28,50 \cdot 14,30 + 7,30 \cdot 2,75 + 6,70 \cdot 3,30 + 2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 = 407,55 + 20,08 + 22,11 + 0,78 =$

$$\text{zus.} \quad \underline{450,52 \text{ qm}}$$

b. Saalbau: $12,0 \cdot 18,0 + 5,50 \cdot 1,00 = 156 + 5,5 =$ $\underline{161,50 \text{ qm}}$

Umbauter Raum:

a. Vorderhaus: Erdgeschoss (3,40) / 1. Geschoß (4,0) u. 2. Geschoß (4,0) = $450,52 \cdot 11,40 \text{ m} =$ $\underline{5135,93 \text{ cbm}}$

3. Geschoß: $430,44 \cdot 3,50 \text{ m} =$ $\underline{1506,54 \text{ cbm}}$

Dachgeschoss: $(28,5 \cdot 12 + 4,1 \cdot 3,9) \cdot 3 \text{ m hoch} =$ $\underline{1073,97 \text{ cbm}}$

$$\begin{array}{r} 1506,54 \\ 1073,96 \\ \hline 2580,50 \end{array} \begin{array}{r} 7716,40 \\ 2580,50 \\ \hline 5135,90 \end{array} \text{zus.} = \underline{7716,44 \text{ cbm}}$$

Wohnr. = 2580,50 cbm 5135,90 cbm gewerb. Teil 7716,44 cbm

b. wiederhergestellter Saalbau: $161,5 \cdot 7,0 =$ 1130,50 cbm

Der vorhandene Keller, 337,5 qm, hat 843,75 cbm
umbauten Raum. 843,60 cbm

Aufgestellt April 1952.

J. Scherer Architekt

Gossner Missionshaus, Handjerystr. 19/2 Friedenau
Umbauter Raum des Wohnenhaus (3. Geschoß)

Bebauete Fläche: $28,50 \cdot 14,30 + 7,30 \cdot 2,75 + 6,7 \cdot 3,30 + 2 \cdot 3,0 \cdot 0,13 = 407,55 + 20,08 + 22,11 + 0,78 =$ 450,52 qm

Umbauter Raum = $450,52 \cdot 3,50 \text{ m} =$ 1506,54 cbm

Aufgestellt, Berlin 4.7.52, J. Scherer.

7716,44

1130,50

843,75

9690,69 cbm Gesamtraum

7716

843

7859

2448 2876.40 ; 37.55 = 84.9
4284 28040
2876.4 - 7240
3315
38850
33795

Gesamt Baukosten = 637000.- - 4

Davon geht ab:

Flechner Garten = 10700.- - 4

Haydoooyel = 3700.- - 11

Nikee ?(90500.)

Rensol Linke + Auf-
baugevorr. _____ 950.- u

Bwob. Zamm + Zalm. 320.- u

Schuhhofmauer
(rd 3300 M)

Wandbu. u. Hofbr. 6700.- - u

16340.- - u

Gossner Missionshaus (Arbeit. geb.)

Zahlungen 1953:

Januar = 500,- M ✓
 Februar = 500,- M ✓
 März = 500,- M ✓
 September = 1000,- M ✓
 Dezemb. = 1000,- M ✓

Zahl. 1954:

März = 1000,- M ✓
 März = 300,- M ✓
 Mai = 500,- M ✓ x Mai + 500,-
 Juni = 1000,- M
 Juli = 1000,- M ✓ x Sept. + 1000,-
 + 80,- M
 Oktob. = 500,- M
 Novemb. = 1000,- M ✓ + 2280 M

1955:

Februar = 1000,- M
März = 1000,- M ✓
10800,- M

These

H.	=	rd.	3000.- II		<u>110300</u>
F.	=	"	<u>28500.- II</u>		<u>167.400</u>
R.	=	"	<u>5900.- II</u>		<u>277700</u>
L.	=	"	<u>3100.- II</u>		
M.	=	"	<u>11300.- II</u>	ab	<u>700</u>
P.	=	"	<u>32500.- II</u>	Lebewesen	
P.	=	"	<u>19500.- II</u>		<u>- 2775000 II</u>
R.	=	"	<u>56500.- II</u>	ab.	<u>6000. II</u>
			<u>110300.- II</u>		<u>271000. II</u>

Herrlin. - 3000 II

Hessing 500

Be-Emlw. 800

Hahnen 500

Eleph. 500

5300

Gossner Mission

•Beitritterklärung•

zur

Gemeinnützigen Heimstätten Genossenschaft für höhere Beamte (Heige)
e. G. m. b. H. zu Berlin

Jch erkläre hiermit meinen Beitritt als Mitglied

Vor- und Zuname:

Stand:

Wohnort:

Straße:

Postamt:

Eintrittsgeld: 30 RM.

Geschäftsanteil: 500 RM.

Monatliche Teilzahlung

für den Geschäftsanteil: 25 RM.

Heige 28.7.26
Herrn Dr. Lüttichau, 54.
Herrn Dr. Schreyer, 54.

Gössner Missionshaus (Mehrbedarf)

Berlinische:	Bampoliz. Aufl.	Gesamt Min. W.
Par. A.	Par. 4 = ^A 318,-	^B
1. = 232.- II		P. 5 = 404
2. = 396.- II	B.	Par. II = 282,-
16. = 520.- II	" 6 = 387,-	" 12 = 369,-
17. = 71.- II	" 8 = 240,-	a 23 = 2157,-
18. = 46.- II		davon Puhela 870
19. = 21.- I	* 98 = 336,-	" 67. = 310,-
B.		
+ = 436.- II	" 102 = 600,-	" 68. = 927,-
21. = 85.- II	" 103 = 248,-	" 69 = 261,-
22. = 187.- V	" 104 = 421	" 70 = 268,-
27. = 5081.- II	C.	" 71 = 198,-
83. = 104.- II	2a = 1926,-	" 72 = 218,-
84. = 170.- "	3 = 476,-	" 75 = 105,-
85. = 846.- "	39 = 1299,-	" 76 = 150,-
88. = 194.- "	33 = 363,-	" 76a = 96,-
		" 80 = 180,-
C.	E.	
24-27 = 575,-	20-22 = 282,-	
	N.	
19. = 5002,-	9-13 = 1036,-	21-23 = 950,-
⁸⁵	15-16 = 922,-	
<u>13530-</u>	<u>8854-</u>	<u>K.</u>

Mehrbedarf durch
die Berlinische Bau
Davon allein 6000 II
für fehlendes Eisen,
und 5000 II für Besitzig.
von der Brandhalle,
(Danziger war im Fertigstellung
dieser Häuser mit 2m.)

Mehrbedarf durch
Bampolizeiliche
Anlagen während
der Bauaus-
führung.

13530
8854
7885
30269 II

Mehrbedarf
durch Bampre-
grammänderungen
und Sanderneuerung
der Brandherrn
Dazn 2 Zimmer im Dach,
1 Badete.
Erdy-Absatz und
zum Gewicht 5000.

sanktys Arb. 2000

FERNRUF: SAMMEL-NUMMER: 60 8571
DRAHTANSCHRIFT: ETERNIT BERLIN
FERN SCHREIBER: 028 403

Eternit
AKTIENGESELLSCHAFT
HAMBURG · BERLIN · TONNING

BERLINER BANK A.G. DEPOSITEN-KASSE 8
BERLIN-NEUKÖLLN, KONTO-NR. 15271
POSTSCHECKKONTO: BERLIN-WEST 3515

Herrn
Josef Scherer
Architekt

Berlin-Lichterfelde

Klingsorstr. 115

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN

UNSER ZEICHEN

BERLIN-RUDOW, KANALSTRASSE 117-155

St. Be.

17. März 1953

BETREFF: Rationelles Bauen mit ETERNIT.

Das Rationalisierungs-Kuratorium der Deutschen Wirtschaft (RKW) hat uns Gelegenheit gegeben, auf der

Sonderschau „Rationelles Bauen“

im Rahmen der ständigen Berliner RKW-Schau „Rationelles Schaffen“, Berlin-Steglitz, Schloßstr. 38-40, die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten der ETERNIT-Erzeugnisse zu zeigen.

Diese Sonderschau bietet eine sehr günstige Gelegenheit, Anwendungsbeispiele für ETERNIT praxisnah zu sehen, ohne die Fahrt nach Rudow anzutreten.

Die Schau in Steglitz liegt verkehrsgünstig gleich hinter dem Rathaus Steglitz. Sie ist geöffnet:

Montags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr außer dienstags. An Dienstagen von 10 bis 20 Uhr.

ETERNIT finden Sie im Erdgeschoß Raum 24.

Die Ausstattung dieses Raumes mit ETERNIT ist von den maßgebenden Stellen lobend hervorgehoben worden. Versäumen Sie bitte nicht, sich den Führer durch die Schau „Rationelles Bauen“ geben zu lassen. Sie finden darin alle wissenswerten Angaben.

Mit freundlichem Gruß

7885
870
8755

ETERNIT
AKTIENGESELLSCHAFT

ppa. Schröder

(ppa. Schröder)

i. v. Störmer

(i. v. Störmer)

Zn 3.: Gewonnene gewerb'l Räume:

Knotsfläche zw. = Erdgeschoss = 197,- qm u. 10 Arb. pl.
1. Geschoss = 342,60 qm u. 40 Arb. Pl.
2. " " = 342,40 qm u. 25 Arb. Pl.

Gewerb'l, R. zw. = 882,- qm u. 75 Arb. Pl.

Zn 4: Erstellter umbauter Raum = zw. 7716,40 cbm

Vorhandene gewerente Kellerr. = 843,60 "

getrennt Wohnteil = 2580,50 cbm
gewerb'l. Teil. = 5135,90 cbm

Zn. 5: Bauliche Fertigstellung = Mälle Sept. 1953

" 6: Fertigstellung u. Abrechn. = 10. 2. 1954

" 7: Bau gerichtet = 17. 5. 53.

" 8: Rohbauabnahme =

" 9: Gebrauchsabnahme = 29. 9. 1953, zw. erst. 22. 6. 54,

" 10: Bezugstermin = 1. 10. 1953.

Aufgestellt Berlin, den 4. 11. 1954, J. Scherer.

REDEBEZUGSBERECHNUNG

BERLIN 11. 11. 1954

ДОКУМЕНТ ОБРАЗОВАНИЯ
СОЛНЦЕВЫХ РАБОТ В СО
СОВЕТСКОМ Союзе
ВСЕРОССИЙСКАЯ АКАДЕМИЯ
ПОЛИТЕХНИЧЕСКИХ ВУЗОВ
ИМЕНИ СТАВРОПОЛЬСКОГО ГОСУДАРСТВЕННОГО УНИВЕРСИТЕТА
САНКТ-ПЕТЕРБУРГСКОГО ГОСУДАРСТВЕННОГО УНИВЕРСИТЕТА
САНКТ-ПЕТЕРБУРГСКОГО ГОСУДАРСТВЕННОГО УНИВЕРСИТЕТА

РЕДАКЦИОННЫЙ ОТЧЕТ

BERLIN 11. 11. 1954
LUDWIG SWERDLOFF - ОГНЕНЬ ОГНЯ И МИРЫ ВЫСОКИХ

СЧИТ-ПИД МУЖЕЧНОСТИ ВЫСОКИХ
ИМУЩЕСТВОВАНИЯ БОНД
БОНД ВУОУ



Rohrbach 13.4.53

POHL & BAUM BAUSTOFF-GESELLSCHAFT
INHABER JOHANNES POHL
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZ IM HOCHBAU



POHL & BAUM · SCHALL- UND WÄRMESCHUTZ IM HOCHBAU
BERLIN NW 40 · HEIDESTRASSE 19a

Herrn Architekt
Josef Scherer

Berlin-Lichterfelde
Klingsorstr. 115

FERNSPRECHER 351709

Telegramm-Adresse: Akustik-Pohl, Berlin
Waggon-Verladung: Bln.-Lehrter-Güterbahnhof, Gleis 54, u. Alt-Moabitler Brücke
Postcheck-Konto: Berlin-West Nr. 446 80
Bankverbindungen: Berliner Bank A.-G.
Depos.-Kasse 31, Bln. NW 21, Turmstr. 26
Bank für Handel und Industrie A.-G.
Dep.-Kasse 7, Berlin N 65, Müllerstraße 6

Ihre Zeichen:

Ihre Nachricht vom:

Unsere Zeichen:

P/Schw.

BERLIN NW 40,
HEIDESTRASSE 19a 1.11.54

Betr.: Unsere Isolierung als Westberliner Erzeugnis.

Um unsere Isolierung als Westberliner Arbeit anerkennen zu lassen, haben wir uns an den Herrn Senator für Bau- und Wohnungswesen gewandt.

Mit Schreiben vom 24.9.54 wurde uns bestätigt, dass eine Anerkennung vom Senat nicht notwendig ist. Wir erlauben uns, Ihnen in der Anlage Abschrift dieses Schreibens zu überreichen, woraus hervorgeht, dass es sich bei unseren Arbeiten um ein Westberliner Erzeugnis handelt.

In früheren Schreiben haben wir Ihnen bereits einige technische Atteste übermittelt, aus denen die Vorzüge unserer Verlegungstechnik gegenüber anderen Arbeiten zu ersehen sind. Ein neues Attest geht Ihnen in den nächsten Tagen zu.

Wir bitten Sie, uns bei vorkommenden Ausschreibungen für Schall- und Wärmeisolierung von Geschossdecken auch weiterhin mit heranzuziehen und wird es unser Bestreben sein, Ihnen eine technisch einwandfreie Arbeit zu bieten.

Wir empfehlen uns

hochachtungsvoll
POHL & BAUM
Schall- und Wärmeschutz im Hochbau

Anlage: 1 Schreiben.

58'889
—
09'09
57'789
—
56'95
—
56'67
—
08'828

6, Grünzurwer
finanzabauverb

4199,79

5, Mühleßbachfließung
finanzabauverb
Rohrlager Koutzel
Haarsalzer Grafitzor
210 Hekt Hufwallangl. a 3,0 dK

576,70
387,80
8300 -
630 -
9828,50

6, Finfirsttizing da f. Hufku
finanzabauverb
Lavur - u. Lüdachzg

? 4445,77
? 1350 -
5795,77

Zufuhrverrechnung

4199,79	
<u>5795,77</u>	
<u>9995,56</u>	
Kopfalle	13337,09
Kabareyab.	8510,47
Grünzurwer	4199,79 = Erzielungskammer
Mühleßbachfließung	9828,50 = Schule
Finfirsttizing	5795,77 = Erzielungskammer
Zuf.	<u>41671,62</u>

Erzielungsgemeinde = 21847,56 //

Erzielungskammer = 9995,56 //

Schule Charl. = 9828,50 //

Zws. = 41671,62

Audt 20.3.54

Arbeitsbezugb. = $41000 \cdot 6,98\% = 2862,-$ //

Banleidung = $41000 \cdot 1,5\% = 718,-$ //

Banrikale = 2200,- //

Zusammenstellung

der Lohnkosten für Gewerkschaft 4
Friedhofskapelle, Schenkelbände, Friedhofsmutter u. Schulhof

A, Kappallu

Jungalmwanderbörn	8040,47
Dorfsteuer Dorf	356,37
Kloungew Woulzal	585,50
Tippelar Trolle	1026,40
flakld. Misrau Raya. v. 28.9.53	2334,10
" 8.10.53	212,80
Bauwag f. Ortspflege	250 -
Moral Dorf	269,50
glufar Gail	96,95
65 Thk Kappallangl. a 3,0 M	195,00
	13337,09

B, Habangabörn u. Leingrafalle

Jungalmwanderbörn	3762,35 + 287,80 = —	4050,15
Dorfsteuer Dorf	(Raya. nov singe bezahlt)	190,89
Kopflager Woulzal	(Raya. Pfaf nov oral)	1220 -
Moral	"	900 -
Kloungew Woulzal	"	133 -
" "	Leingrafalle (Raya. v. 3.10.	140,25
Tippelar Trolle	-	954,60
Moral Dorf	-	189,64
glufar Gail	26,91 + 4950,0	77,00
Kainfazet Grufizer	-	526,04
20 Thk Kappallangl. a 3,0 M	-	60 -
Mifloffer Padall	-	68,90
		8510,47

Zusammenstellung der Baukosten für Handjerystr. 19/2c

Tit. I -VII, X u. XIII Berlinische Baugesellschaft		193954 - DM
Tit. VIII Klempnerarbeiten		2622 -
Tit. IX Tischlerarbeiten	Anschl. Mehrkosten gesch.	28223 - <u>2000</u> - 30223 -
Tit. X a Anschlägerarbeiten	Anschl. Mehrkosten gesch	5862 - <u>450</u> - 6312 -
Tit. XI Glaserarbeiten	Anschlag	3032 -
Tit. XII Malerarbeiten	Anschl. Mehrkosten gesch.	11029 - <u>1500</u> - 12529 -
Tit. XIV Heizung	Anschl. Mehrkosten gesch.	29342 - <u>500</u> - 29892 -
Tit. XV Instalation Be - u. Entwässerung	Anschlag	10045 -
Gas u. Wasser	"	6144 -
Mehrkosten für Waschküche mit Hebeanlage, Abort für Buchhandlung und Saal sowie Herd für Seminarküche		<u>3100</u> - 19289 -
Tit. XVI Elektr. Anlagen lt. Anschlag		7430 -
XVII Aussenanlagen		<u>5000</u> - 310283 -
Baunebenkosten lt l. Anschlag Mehrkosten		29800 - <u>2417</u> - 32217 -
	zus.	342500 - DM

Firmen	Anschlag	Rechn.Wohn.Teil	Rechnung 30/70	zusammen
I Vorber.Arbeit.	18 126.83 DM	4 354.65	18 524.68	22 879.33 DM
II Maurerarbeit.	30 559.80	10 180.91	39 986.32	50 167.23 "
IIa Putzarbeit.	32 065.-	7 603.90	29 017.72	36 621.62 "
IIb Estricharb.				
Berlinische	16 350.45	1 909.67	12 923.59)	
Elastileum	-----	3 335.91	1 413.88)	19 583.05 "
Steinholz	-- --	-	-	-
III Asphalt	979.-	34.35	288.56	322.91 "
IV Beton	50 983.50	14 460.30	41 040.96	55 501.26 "
V Steinmetzarb.	-	-	-	-
VI Zimmererarb.	5 986.50	522.56	5 365.85	5 888.41 "
VII Eisenbauw.	-	-	-	-
VIII Dachdecker.	1 836,75	272.72	1 742.91	2 015.63 "
IX Klempnerarb.	3 152.90	234.17	2 960.46	3 194.63 "
X Tischlerarb.	28 223.-	7 387.25	25 820.90	33 208.15 "
XI Schloßerarb.				
Berlinische	5 445.-	-	949.70	
Krug	F 945.75 T 543.50=	1 489.25	F 3 567.90) T 2 089.15) V 445.-)	9 211.99 "
Vanslow	-	670.99	2 683.98	2 683.98 "
XII Glaserarbeit.	3 031.60	462.34	3 348.70	3 811.04 "
XIII Malerarbeit.				
Walldorf	5 100.-	3 119.34	3 465.14)	14 153.49 "
Delorette	9 910.-	-	7 569.01)	
XIV -	-	-	-	-
XV -	-	-	-	-
XVI Zenralheizg.	29 391.25	5 644.87	22 579.50	28 224.37 "
XVII Be=Entw.Gas		5 623.30	15 310.65	20 933.95 "
Übertrag:		67 306.48	241 094.56	308 401.04 DM

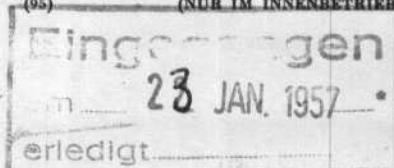
DER SENATOR FÜR BAU- UND WOHNUNGSWESEN

BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. VI/T4/177-656/Handj.19/20
(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19-20

① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN 15.Jan.1957
WEXSTRASSE 59, ZIMMER: 203
FERNRUF: 710211, APPARAT: 2488
(95) (NUR IM INNENBETRIEB)



Betrifft: Beseitigung der Vorgartenmauer im Wege der Ersatzvornahme.

1/ In der Anlage übersende ich Ihnen 1 Durchschrift der Rechnung der ausführenden Firma, welche die in meiner Verfügung vom 3.10.1955 geforderten Arbeiten in meinem Auftrage durchgeführt hat.

Als Kostenvorschuß habe ich von Ihnen den Betrag von 600.-DM einzahlen lassen. Nach Abzug der tatsächlichen Kosten verbleibt somit ein Überschuss von 461,21 DM. 463.1.

Ich habe der Bezirksskasse Schöneberg Anweisung erteilt, den überschüssenden Betrag auf Ihr Postscheckkonto Berlin-West 7950 zu überweisen. Der Betrag wird Ihnen in den nächsten Tagen zugehen.

Im Auftrage
Laurisch

Begläubigt:
Verw.-Ang.





DUPLIKAT

1. Auflage

Ernst Billerbeck

BAUGESCHÄFT

BERLIN - FRIEDENAU . NIEDSTRASSE 33 . TELEFON : 83 27 93

Postscheckkonto: Berlin West 583 42 . Bankkonto: Berliner Bank A.-G., Depositenkasse 4, Rheinstraße 1, Konto-Nr. 97 683

Kfz-
p-

Berlin-Friedenau, den 2. Januar 1957

Rechnung für Herrn Senator für Bau- und Wohnungswesen

Baupolizeiamt Schöneberg, Berlin-Schöneberg, Wexstr. 59

Betr. Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerystr. 19-20
Ihr Zeichen EP Sch. T 4/177-656 ✓Betr. Arbeiten lt. Kostenanschlag vom 25.10.56
und der Auftragserteilung vom 9.11.56 ✓

Pos. 1) 3 cbm. Mauerwerk abgebrochen	a) 15.-	45.--
Pos. 2) 1,80 Stgdm. Mauerwerk be- gradigt	a) 9.25	16.65
Pos. 3) 2 cbm. Schutt abgefahrt	a) 4.85	9.70
Pos. 4) 6,20 lfdm. Sockel gesäubert und gefugt	a) 2.80	17.36
Pos. 5) 6,20 lfdm. Rollschicht als Ab- schluss des Sockels hergestellt	a) 3.40	21.08
Pos. 6) 6,00 lfdm. bauseitig ge- lieferte Eisengitter eingestemmt und eingesetzt einschl. eines Pfostens aus U Eisen	a) 4.50	27.--

Gesamtsumme DM : 136.79 ✓

Anreise- und Lohn 136,79

Die auf- und abgerollte
Abstimmung, Lüftungen
und Leitungen wurden
in Höhe von DM 136,79
ausgekauft

Scheinoktel 9.1.57

Duplikat nicht bezahlen

Aufgaben zu Bl. 1.

$$\begin{aligned} 6,20 \cdot 1,60 \cdot 0,25 &= 2,48 \text{ m}^3 \\ 2 \cdot 0,38 \cdot 0,13 \cdot 1,60 &= 0,16 \text{ "} \\ 0,83 \cdot 0,17 \cdot 1,60 &= 0,23 \text{ "} \\ 0,61 \cdot 0,13 \cdot 1,60 &= \underline{\underline{0,13 \text{ "}}} \\ & 3,00 \text{ m}^3 \end{aligned}$$

Der Senator
für Bau- und Wohnungswesen
-Baupolizeiamt Schöneberg-

420 Berlin-Schöneberg, den 8.6.1956
Rathaus Rud.-Wilde-Platz, Zim.: 105
Tel.: 71 0211, App.: (95) 2489

Gesch.Z.: BP Sch. V 1/T 4/177-656-3

An die
Herrn/Frau

Goßnersche Missionsgesellschaft

(1) Berlin- Friedenau

..... Handjerystr.19-20

Eingegangen

am 12. JUNI 1956

erledigt

Betr.: Festsetzung des Zwangsmittels der Ersatzvornahme
Vorg.: Grundstück Berlin- Friedenau, Handjerystr.19-20

Nachdem Sie meiner Verfügung vom 11.4. 1955, betreffend
die seitliche undurchsichtige Vorgarteneinfriedigungsmauer beseitigen
und durch eine durchsichtige Einfriedigung ersetzen zu lassen.

innerhalb der gestellten Frist nicht nachgekommen sind, habe ich das Zwangs-
mittel der Ersatzvornahme festgesetzt.

300/755/Baup.

-2-

Ich bitte, den vorläufig auf 600,-- DM veranschlagten Kostenbetrag innerhalb einer Frist von 8 Tagen an die Stadtkasse Berlin-Schöneberg, Rathaus Rud.-Wilde-Platz, während der Kassenstunden (9 bis 14 Uhr, sonnabends von 9 bis 12 Uhr), zum Kassenzeichen HUA 1200-123-T4/17 bar zu zahlen oder den Betrag auf das Postscheckkonto der Stadtkasse Schöneberg, Berlin-West 3404 zu überweisen.

Sollte die Zahlung innerhalb der gestellten Frist nicht erfolgen, sehe ich mich genötigt, die zwangsweise Einziehung anzuordnen.



Regl.:
Lautenschlager
Verw.-Ang.

z. K. Nr. 28. Kandeler 96.
Mühlwinkel

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen
DER SENAT VON BERLIN
BAUPOLIZEIamt SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6-656-3 Handj. 19/20
(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

11.4.1956
① BERLIN-SCHÜNEBERG, DEN 11.4.1956
RATHAUS RUDOLPH-WILHELM-PLATZ, ZIMMER: 106
FERNSPRECHER: 710211, HAUSANSCHLUSS: (95) 3385

An den
Eigentümer des Grundstücks
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20
die Goßnersche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19/20

Einschreiben

Eingegangen
am 18 APR 1956
erledigt

Betrifft: Bauschein Nr. 821/52, Abnahmebesichtigung vom 29.9.1953

Bei einer baupolizeilichen Besichtigung des vorgenannten Grundstücks wurde folgendes festgestellt:

Die Bedingungen des Bauscheines Nr. 821/52 vom 6.12.1952 und der Nachträge vom 12.2.1953, 24.4.1953, 26.9.1953 und 20.11.1953 sind insofern nicht erfüllt als die seitliche, undurchsichtige Vorgarteneinfriedungsmauer zum Grundstück Handjerystr. 18 in einer Tiefe von 6,00 m immer noch nicht beseitigt worden ist.

Auf Grund des § 14 des Polizeiverwaltungsgesetzes (PVG) vom 1. Juni 1931, des § 25 der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9.11.1929 mit Nachträgen und der Bauscheinbedingung "9" ersuche ich, die seitliche, undurchsichtige Vorgarteneinfriedungsmauer beseitigen und durch eine durchsichtige Einfriedigung ersetzen zu lassen.

Sollte dieser Verfügung nicht nach Ablauf von 3 Wochen genügt sein, wäre ich zu meinem Bedauern gezwungen, auf Grund der §§ 6, 9, 10 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (VwVG) vom 27.4.1953 (GVBl. S. 361 ff.) einen anderen mit der Vornahme der Handlung auf Ihre Kosten zu beauftragen (Ersatzvornahme). Der Kostenbetrag wird vorläufig auf DM 600,-- veranschlagt. Das Recht auf Nachforderung für den Fall, daß die Ersatzvornahme einen höheren Kostenaufwand verursacht, bleibt unberührt (§ 13 Abs. 4 des VwVG).

Die Verfügung von 3.10.1955 wird hiermit aufgehoben.

"Gegen diese Verfügung können Sie innerhalb von 2 Wochen nach ihrer Zustellung eine für Sie kostenfreie Nachprüfung durch den Senator für Bau- und Wohnungswesen, Baupolizei, Berlin-Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 1, beantragen. Dieser wird Ihnen einen neuen, mit der Klage im Verwaltungsstreitverfahren anfechtbaren Bescheid erteilen. Es steht Ihnen jedoch auch frei, gegen die obige Verfügung innerhalb von zwei Wochen nach ihrer Zustellung unmittelbar beim Verwaltungsgericht Berlin, Berlin-Steglitz, Grunewaldstr. 35, Klage zu erheben."



Im Auftrage:
Laurisch

Begläubigt:

H. Johnsen
Verw.-Ang.

Grundstück Bla.-Friedenau, Handjerystraße - Nr. 19/20

Bauschein Nr. vom 19

Bescheinigung

über die Benutzbarkeit von Schornsteinen und Feuerungsanlagen gemäß
§ 4 Ziffer 2b der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929.

Ich bescheinige hiermit, daß die in dem Hause Bla.-Friedenau,
Handjery Straße - Nr. 19/20
Eigentümer Gossner'sche Mission

vorhandenen Schornsteine von mir nach Fertigstellung des Rohbaues auf ihre ordnungsmäßige Herstellung gemäß § 20 der Bauordnung untersucht und in Ordnung befunden worden sind und daß die Feuerstätten ordnungsmäßig nach § 19 mit den Schornsteinen verbunden worden sind, so daß ihrer Benutzung Bedenken nicht entgegenstehen, wenn folgende Änderungen zuvor noch vorgenommen werden:

- a) ---
- b)
- c)

Ebenso sind alle Schutz- bzw. Unfallverhütungsvorrichtungen, welche zur Sicherung für die mit der Reinigung der Schornsteine betrauten Schornsteinfeger erforderlich sind, angebracht worden.

Berlin, den 15. Oktober 1953

Willy Ziruss
Bezirksschornsteinfegermeister
Bezirks-Schornsteinfegermeister
Ziruss
Berlin W. 20

Die vorstehend aufgeführten Änderungen sind Berlin zugestellt.
Berlin, den
Augsburger Straße 33
19
Telefon: 91 34 41
Der Bezirksschornsteinfegermeister

Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerrystraße - Platz Nr. 19/20

Bauschein Nr. vom 19.

Bescheinigung

über die Benutzbarkeit von Schornsteinen und Feuerungsanlagen gemäß
§ 4 Ziffer 2b der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929.

Ich bescheinige hiermit, daß die in dem Hause Bln.-Friedenau,
Handjerry Straße - Platz Nr. 19/20

Eigentümer Gossner'sche Mission

vorhandenen Schornsteine von mir nach Fertigstellung des Rohbaues auf ihre ordnungsmäßige Herstellung gemäß § 20 der Bauordnung untersucht und in Ordnung befunden worden sind und daß die Feuerstätten ordnungsmäßig nach § 19 mit den Schornsteinen verbunden worden sind, so daß ihrer Benutzung Bedenken nicht entgegenstehen, wenn folgende Änderungen zuvor noch vorgenommen werden:

- a) - - -
- b)
- c)

Ebenso sind alle Schutz- bzw. Unfallverhütungsvorrichtungen, welche zur Sicherung für die mit der Reinigung der Schornsteine betrauten Schornsteinfeger erforderlich sind, angebracht worden.

Berlin, den 15. Oktober 1953

Willy Hauss
Der Bezirksschornsteinfegermeister
Bezirksschornsteinfegermeister
Augsburger Straße 33
Berlin W 20

Die vorstehend aufgeführten Änderungen sind bewilligt ausgestellt.
Berlin, den 19. 10. 1953
Telefon: 91 34 41

Der Bezirksschornsteinfegermeister

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch.-Z.: BP Sch. T 6

Berlin..... Schöneberg..... 195.....

Rathaus am Rud.-Wilde-Platz

Fernruf: 71 02 11 Hausanschluß:

614

Hof 13/16.
eingegangen
23. JUNI 1954.

Gebrauchsabnahmeschein

Betr. Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19-20

Die Gebrauchsabnahme d^{es} durch den Bauschein Nr. 821/52 vom 6.12.1952

und durch die Nachtrag Nr. 1, 2 und 3 genehmigten

Wiederaufbau des Hauses und zur Errichtung eines 5. Vollgeschosses hat stattgefunden:

Ausgenommen von der Abnahme sind die Mängel der Verfügung vom 22.12.1953 Ziffer 3, 4 und 5.

- Ziff. 3) Einbau einer feuerhemmenden, rauchdichten Tür vom Kellereingang zum Treppenhaus.
" 4) Anbringen eines Schildes gemäß § 11 der Heizraumrichtlinien.
" 5) Beseitigung der seitlichen undurchsichtigen Vorgartenmauer in einer Tiefe von 6,0 m

Stempel



Im Auftrage

Weber

Begläubigt:

Verw.-Ang.

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizeigebührenordnung für Bauten usw.

Abschnitt II, Ziff. 3 b

DM

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert)

Der Sonat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

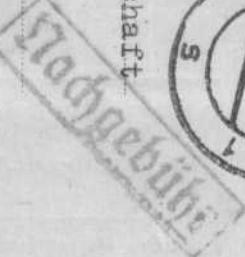
T 6

Gebrauchsabnahmeschein

An

die Goßnersche Missionsgesellschaft

XKKX
XKKX



(1) Berlin-Friedenau

Portopflichtige Dienstsache!

Handjerystr. Nr. 19/20



Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-

Schöneberg

195

Rathaus am Rudolfplatz

Fernruf:

71 02 11 Hausanschluß:

614

~~Hinweggegangen~~

23. JUNI 1954.

Gesch.-Z.: BP Sch. T

Gebrauchsabnahmeschein

Betr. Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19-20

Die Gebrauchsabnahme d^{es} durch den Bauschein Nr.

821/52

vom 6.12.1952

und durch die Nachtrag Nr. 1, 2 und 3

genehmigten

Wiederaufbau des Hauses und zur Errichtung eines 5. Vollgeschosses hat stattgefunden:

Ausgenommen von der Abnahme sind die Mängel der Verfügung vom

22.12.1953 Ziffer 3, 4 und 5.

xxxxxx

Ziff. 3) Einbau einer feuerhemmenden, rauchdichten Tür vom Kellereingang zum Treppenhaus.

" 4) Anbringen eines Schildes gemäß § 11 der Heizraumrichtlinien.

" 5) Beseitigung der seitlichen undurchsichtigen Vorgartenmauer in einer Tiefe von 6,0 m

Stempel



Im Auftrage

Weber

Begläubigt:

Verw.-Amt

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-gebührenordnung für Bauten usw.

Abschnitt II, Ziff. 3 b

DM

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert)

15

Verpflichtungserklärung

Hiermit verpflichte -n ich - mich - wir uns
die auf dem Grundstück Berlin-Schöneberg - Friedenau

.....*Handjery* Strasse Platz Nr. *19/20*

eingebauten Rückstausicherungen für die Brauchwasser-Ablaufstellen unterhalb der Straßenoberkante - welche gemäss § 17 Ziff 9 der Polizeiverordnung für die Stadt Berlin vom 21. September 1931 über die Wasserversorgung und Entwässerung der Grundstücke mit zugehörigen Durchführungsbestimmungen nur von Fall zu Fall ausnahmsweise auf Widerruf genehmigt werden -

1. zur Gewährleistung der Betriebssicherheit laufend durch persönliche Kontrollen zu warten,
2. alle entsprechenden Schäden, die durch Eindringen der Abwässer in die Kellerräume verursacht werden, in voller Höhe auf meine - unsere Kosten zu übernehmen.

Mir - uns ist bekannt, dass Ersatzansprüche für Schäden durch Rückstau aus der öffentlichen Entwässerungsleitung vom Senat von Berlin abgelehnt werden.

Berlin-Schöneberg-Friedenau, den

10. Nov. 1953.

.....*Gossnerische Missionsgesellschaft*

.....*Berlin-Friedenau*

.....*Handjerstraße 19/20*

(für den Grundstückseigentümer) *Wittwe*

Vor.-u.Zuname - Firmenbezeichnung Anschrift

~~1) An~~
~~das Baupolizeiamt Schöneberg~~

Hat vorgelegen.

Berlin-Schöneberg, den *11. 11. 1953*

Baupolizei, *E. Ong*, Schöneberg.

~~Berlin-Schöneberg~~

~~Rathaus am Rud.Wilde-Platz~~

~~2) An~~
~~die Berliner Stadtentwässerung~~
~~-Entwässerungsamt "Süden"~~
~~über das Baupolizeiamt Schoneberg~~

~~3) An~~
~~den Eigentümer~~

100/653./Baup.

Verpflichtungserklärung

Ich - Wir - verpflichte (n) mich - uns -, bei der Durchführung der Bauarbeiten an meinem - unserem - Wohn-, Geschäftshaus,

Berlin - Friedenau, Handjerystr.: 19/20,

für das ein Darlehen aus ERP-, Garica-, WBK- und ähnlichen öffentlichen Mitteln beantragt wird,

- a) nur West-Berliner Baustoffe, Bauelemente (einschl. Dacheindeckungsmaterial) sowie sonstige West-Berliner Erzeugnisse zu verwenden. (Das Herstellerverzeichnis kann beim Bezirksamt - Amt für Baulenkung - Zimmer 364, eingesehen werden).
- b) die Richtlinien für Holzschutzmassnahmen einzuhalten (Amtsblatt für Berlin Nr. 21 vom 18. 8. 1951),
- c) Arbeiten und Lieferungen nur an steuerpflichtige Gewerbetreibende in West-Berlin zu vergeben oder vergaben zu lassen,
- d) am Bau und für den Bau nur Arbeitskräfte aus West-Berlin zu beschäftigen und den bauausführenden Firmen aufzugeben, dass sie nur solche Kräfte für diese Arbeiten beschäftigen.

Bosonders verpflichte ich mich - wir uns - für den Bau nur alte, aus der Entrümmerung in den Berliner Westsektoren gewonnene Mauersteine zu verwenden, die von einem Westberliner Bezirksamt zum vorgeschriebenen Preis bezogen werden müssen. Ferner verpflichte ich mich - wir uns - dies vor jeder entsprechenden Zahlung aus dem öffentlichen Kredit nachzuweisen.

Wenn aus konstruktiven oder statischen Gründen hiervon abgewichen werden soll, so ist in jedem Einzelfalle vor Baubeginn die Genehmigung des Senators für Bau- und Wohnungswesen Abt. IV (Baulkg) E a einzuholen.

Mir - uns - ist bekannt, dass gemäss Verfügung des Senators für Bau- und Wohnungswesen IV (Baulkg) E b vom 11. 9. 1951 die Bewilligung eines Darlehns aus öffentlichen Mitteln von der Erfüllung der vorstehenden Verpflichtungen abhängig ist, und dass bei Abweichung von diesen Vorschriften das Darlehn zurückgezogen werden kann bzw. bereits gezahlte Beträge sofort fällig gemacht werden können.

Berlin - Friedenau, am 27. Mai 1952

Sotries

(Unterschrift)

500/452/Baulkg.

(Pretzsch)

Firmenstempel des Lieferers:

Karl Lindemann
Offentl. best. Vermessungsingenieur
Berlin - Charlottenburg 1
Berliner Straße 95
(Ecke Kaiser-Friedrich-Straße)
Fernsprecher 34 54 39

Lieferschein

5 *
369

Firma Gossner'sche Missionsgesellschaft

Bln.- Friedenau

Sie empfangen:

Handjerystr. 19/20

für Grundstück Handjerystr. 19/20

3 Lagepläne (davon 1 auf Leinen)

im Maßstab 1 : 200

Zeichnungs - Nr. 3908

10.6.54

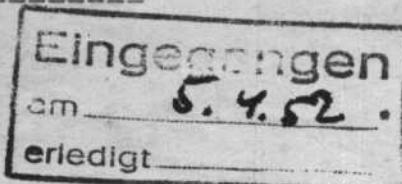
Datum

Karl Lindemann
Offentl. best. Vermessungsingenieur
Lindemann

Firmenstempel und Unterschrift

414
Berufsam
B - Ne./Fa

Berlin W 35, den 3. April 1952
Reichpietschufer 52
Tel.: 91 02 81 - App. 293



An die
Goßnersche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau

Stubenrauchstr. 12

Betr.: Übernahme von Arbeiten für die Instandsetzung des
Goßnerschen Missionshauses, Bln.-Friedenau, Handjerystr. 19/2

Bezug: Ihr Schreiben vom 20. März 1952 - Dr.K./Ja.

Wir bestätigen den Eingang Ihres oben angegebenen Schreibens
und behalten uns vor, auf seinen Inhalt noch zurückzukommen.

Im Auftrage

A. Henning

Amt für Baulenkung, Rathaus Schöneberg

(Leiter: Müller) Starch) (Anträge für Garica-Mittel)

Formblatt c: für steuerbegünstigten Wohnraum u. gewerbl. Räume

Schöneberg, Martin-Luther-Str. 61-66, (71 0211)

(39 31 11 / 39 75 47) Carl Heimann Verlag, Gutenbergstr. 3
(Formblätter für Kreditanträge)

93b
6.3.1951

Dr. Kdl./Scho.

An das
Kirchliche Bauamt
z. Hrn. von Herrn Oberbaurat Steinberg
Berlin - Schlachtensee
Palmeallee 17

Betrifft: Gebäude der Gossnerischen Mission in Berlin-Friedenau,
Handjerystr. 19/20

Sehr geehrter Herr Oberbaurat!

Das Bezirksamt Schöneberg, Abteilung für Bau- und Wohnungswesen, hat uns einen Bescheid über Gebäudeschaden und Abräumung von Baumaterialien (Schadensbescheid) zugestellt, in dem der Schaden des Hauptgebäudes auf 73,70 %, und der des Nebengebäudes mit dem Andachtsaal auf 1 % geschätzt wird. Das Bezirksamt will ermächtigt sein, von allen am Ort befindlichen Baumaterialien, soweit es sich um mehr als 50 % beschädigte Gebäude handelt, Besitz zu ergreifen und nach eigenem Erneuern durch Verwertung Gebrauch zu machen.

Wir bitten die uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine Möglichkeit und die Aussicht, gegen diese Entscheidung anzugehen?
Es soll zwar nach den mitgeteilten Bestimmungen ein Einspruch angemeldet werden können, dieser soll sich aber angeblich nur darauf gründen lassen, dass das betreffende Gebäude nur weniger als 50 % beschädigt ist. Bei der Ruine des Gossnerischen Hauses handelt es sich um Klinkerbau, der unseres Erachtens keineswegs abbaureif ist.
2. Halten Sie es für richtig, gegen die Entscheidung des Bezirksamts Schöneberg anzugehen?
Nach Erkundigungen, die wir bereits vor langerer Zeit von Architekten eingeholt haben, soll die Wiederherstellung eines stark beschädigten Gebäudes teurer sein als die Errichtung eines vollkommen neuen Hauses. Die volle Wiederherrichtung des alten Gossnerhauses soll mehr als 400 000,- DM West erfordern. Die Verwertung des zugehörigen Baumaterials wird in unserem Falle wahrscheinlich zum mindesten ausreichen, um die Abräumungskosten zu decken. Nach grober Schätzung würde die Errichtung eines Neubaus ähnlicher Grösse ungefähr 200 000,- DM erfordern.

Wir wären Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie uns in diesen schwierigen Fragen Ihren Fachmännischen Rat erteilen würden.

Mit verbindlichem Gruss

Ihr sehr ergebener

Johann F. Gossner

607
/ 24. Mai 1952.

XXXXXXXXXXXXXX

83 40 71

An den
Senator für Bau- und Wohnungswesen
Preisstelle für Grundstücke
Berlin-Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz

M./Re.

Betrifft: Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Wir bitten, Herrn Architekt Scherer, Berlin-Lichterfelde,
eine Bescheinigung über den Grundstückswert zur Vorlage beim Bezirks-
amt Schöneberg ausstellen zu wollen.

bij
15. 7. 1952.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

83 40 71

An den
Senat von Berlin
Bezirksamt Schöneberg
Baupolizeiamt

Berlin-Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz

Betrifft: Missionshaus der Goßnerschen Mission, Berlin-Friedenau,
Handjerystr. 19/20

Das im Kriege schwer beschädigte Vorderhaus auf dem Grundstück Handjerystr. 19/20 soll wieder hergestellt werden.

Das Gebäude enthält im Unter- oder Erdgeschoß die Missionsbuchhandlung, Küchenräume für das Missionsseminar und eine Hausmeisterwohnung, weiter im instandgesetzten Seitenflügel einen Andachtssaal. Im 1. Geschoß sind die Seminarräume, Vortragssaal und Aufenthaltsräume des Seminars untergebracht. Im 2. Geschoß befinden sich die Räume der Kirchlichen Erziehungskammer für Berlin und die Büros der Missionsgesellschaft. Im 3. Geschoß ist die Wohnung des Missionsdirektors und drei weitere Wohnungen für Angestellte der Mission. Im Dachgeschoß, dessen Ausbildung im Einvernehmen mit dem zuständigen Planungsamt geschehen ist, sind Schlafräume für Seminaristen vorgesehen, die nur jeweils während der Seminarkurse benutzt werden. Bodenräume sind nicht erforderlich, da außerdem etwa 200 qm günstig gelegene Kellerräume vorhanden sind. Durch die vorgesehene Ausnutzung des Dachgeschoßes tritt formell eine größere Ausnutzung dieses Geschosses (etwa 35 %) ein, als zulässig ist, anstatt 50 etwa 80 %. Da irgendwelche Bodenräume im Dachgeschoß nicht erforderlich sind und vor allem die Ausnutzungsziffer bei weitem nicht erreicht ist, bitten wir für die Überschreitung der Ausnutzungsziffer im Dachgeschoß um Erteilung eines Dispenses. Da der gesamte Betrieb im Hause nur gemeinnützigen Zwecken dient und nach der Sachlage eine Ablehnung als eine unbeabsichtigte Härte empfunden werden müßte, bitten wir, unserer Anfrage zu entsprechen.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

Missionsdirektor

Gößners Missionshaus Handjerystr. 19/20

Das Haus liegt in der besten Wohngegend von Berlin-Friedenau, einem verhältnismäßig wenig zerstörten Stadtteil Berlins. Es ist ein sehr solide errichtetes Gebäude mit Fassaden aus besten Verblendsteinen, etwa 1890 - 1900 gebaut. Bei Kriegsende wurde das Haus durch Brandstiftung zerstört. Die Beschädigung beträgt etwa 60 % des Bauwertes. Es sind noch gute Außenmauern, Tragwände und ein Teil der Decken vorhanden.

Das Grundstück ist 2588 qm groß und gehört zur Bauklasse IV der Berliner Bauordnung. Die Wiederherstellung des Gebäudes soll in einfacher, aber durchaus solider Bauweise erfolgen. Alle Geschosse erhalten Massivdecken unter Verwendung des zum großen Teil vorhandenen Baumaterials. Das ganze Gebäude erhält Zentralheizung. Alle Räume erhalten Doppelfenster.

Im Erdgeschoß liegt die Missionsbuchhandlung, die Verlagsräume, die Wirtschaftsräume des kirchlichen Seminars, der Saal für Andachten und Veranstaltungen und die Hausmeisterwohnung. Im 1. Obergeschoß sind die Diensträume und Eträume des Seminaristen untergebracht. Im 2. Obergeschoß befinden sich die Räume für die evang. Erziehungskammer und die Büros der Gößner-schen Mission. Das 3. Obergeschoß enthält 4 Wohnungen mit zus. rd. 240qm Wohnfläche. Im Dachgeschoß sollen die Schlafräume für die Seminaristen untergebracht werden.

Finanzierungsplan:

Grundstück = 2582 qm je 15 M = rd.	38.000,-- M
Vorhandene Bauwerke = Mauern rd. 2100 cbm = 80.000,-- M	
Decken zus. rd. 10.000,-- M	
Sonstiges Material 6.000,-- M	
zus.	96.000,-- DM

Saalbau (im Gebrauch) unbeschädigt, rd.	35.000,-- DM
1250 cbm, je 28,- DM = rd.	12.000,-- DM
Außenanlagen, Einfriedigungen u.sonst.	<u>47.000,-- DM</u>
	47.000,-- DM
Vorhandene Werte, zusammen	181.000,-- DM
	<u>=====</u>

Ausbaukosten rd. 6150 cbm, je 40,-- DM pro cbm,	277.000,-- DM
Nebenanlagen, Nebenkosten, Gebühren	

Vorhandene Werte 181.000,-- DM	
" Mittel 77.000,-- DM	
zus.	58.000,-- DM

Noch notwendiges Baugeld rd.	200.000,-- DM
------------------------------	---------------

1. Hypothek durch Firma (Realkredit) rd.	60.000,-- DM
GARIOA-Mittel	120.000,-- DM
Baufirma:	20.000,-- DM

Mietwerte: Neue Mieten, 1250 qm Büroräum = 30.000,-- , Buchhandlung (100 qm) = 2.700,-- , 400 qm Wohnräume = 6.700,-- , Saal jährlich = 1.500,- zusammen 40.900,-- DM.	
--	--

Zinsendienst: 120.000,-- DM zu 3 % =	3.600,-- DM
Kredite zu 7 1/2 % =	6.000,-- DM
Lasten, Steuern etc. *	8.300,-- DM
Mietausfall, geschätzt =	3.900,-- DM
zus. =	21.800,-- DM

Verbleiben für Amortisation rd. 20.000,-- DM pro Jahr.

Berlin, den 23. 12. 1951

(gez.) J.S. Scheerer,

Ardi.

Finanzamt Friedenau
-Vollstreckungsstelle-

Steuer-Nr. 376-31
Zimmer Nr. 24 a

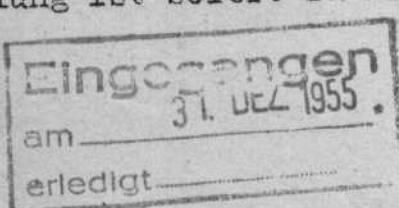
Bln-Friedenau, den . 29. Dez. 55 .
Lauterstr. 20
Fernruf: 83 01 01, App. 17...
Postscheckkonto Berlin West Nr. 505
Bank-Kto. Berliner Bank A.G.Dp. 4/2 111

An die
Herrn
Frau
Firma

Gossnerische Missionsgesellschaft Bln-Friedenau Mandelstr. 25
Anhänger der Hauptpostamt Ohneberg

Wegen Ihrer Steuerschuld in Höhe von . . 103,- DM West
einschließlich Säumniszuschlag (berechnet bis) und
Gebühren haben wir bei Ihnen durch Pfändung am . 22.12.55
verschiedene Gegenstände sichergestellt (Abschrift des Pfändungspro-
tokolls ist in Ihren Händen).

Wir beabsichtigen, die Pfandstücke demnächst zum Zwecke der Verwertung
abholen zu lassen, was mit Unkosten verbunden ist, die zu Ihren Lasten
gehen. Um dies zu vermeiden, geben wir Ihnen nochmals Gelegenheit,
die Steuerschuld binnen 8 Tagen zu begleichen oder uns binnen gleicher
Frist Teilzahlungsvorschläge einzureichen. Eine angemessene Teilzah-
lung ist sofort zu leisten.



Im Auftrag

Kath



Der Senator
für Bau- und Wohnungswesen
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-Schöneberg, den 28. Oktober 1955
Rathaus am Rud.-Wilde-Str. Nr. Zi. 3067
Anruf: 71 02 11 Hausanschluß: 2489

GeschZ.: BP Sch T 6-656-105/55

Kassenzeichen: A 1200 / Nr. 099

An die Goßnersche Missionsgesellschaft

Zur Bekanntmachung

Einschreiben!

Berlin-Friedenau

Handjerystraße 19/20

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystraße 19/20

Meiner
Unserer Verfügung vom 3. Oktober 1955 betreffend

die seitliche, undurchsichtige Vorgarteneinfriedungsmauer beseitigen
und durch eine durchsichtige Einfriedigung ersetzen zu lassen,

sind Sie innerhalb der gestellten Frist nicht nachgekommen.

Eingegangen
- 1. NOV. 1955 -
erledigt

Es wird daher auf Grund des § 14 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin S. 361) gegen Sie das in dieser Verfügung angedrohte

Zwangsgeld von	100,-	DM
zuzüglich für bare Auslagen	0,50	DM
zusammen		100,50 DM

hiermit festgesetzt.

Der Betrag ist binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung unter Angabe des Geschäfts- und Kassenzeichens an die Stadtkasse Berlin- Schöneberg, Rathaus Rud. Wilde-Platz Straße Nr., ZKONDEXX ..., während der Kassenstunden (von 8.30 bis 14 Uhr, sonnabends von 8.30 bis 12 Uhr) bar zu zahlen oder auf deren Postscheckkonto: Berlin West Nr. 3404 zu überweisen.

Für den Fall der nochmaligen Nichtbefolgung der gleichen polizeilichen Verfügung bidden weiterer
2 ^{1ch} ~~Taxe~~ Wochen — drohet ~~wir~~ Ihnen die erneute Festsetzung eines Zwangsgeldes von 150,- DM
an. Es bleibt vorbehalten, bei Uneinbringlichkeit des Zwangsgeldes gemäß § 16 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes beim Verwaltungsgericht die Anordnung von Ersatzzwangshaft zu beantragen.



Im Auftrage
Laurisch

Begl. abg.
Verw.-Angest.

Der Senator für Bau- und Wohnungswesen
DER SENAT VON BERLIN
BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6-656-Handjerystr. 19-20
(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

3.10.1955
① BERLIN-SCHÜNEBERG, DEN 3067
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER:
FERNSPRECHER: 710211, HAUSANSCHLUSS: (95) 2489

Einschrei-ben!

An den
Eigentümer des Grundstücks
Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Goßnersche Missionsgesellschaft

Bln.-Friedenau

=====
Handjerystraße 19/20

Betrifft: Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerystraße 19/20.
Bauschein Nr. 821/52, Abnahmehesichtigung vom 29.9.53.

Bei einer baupolizeilichen Besichtigung des vorgenannten Grundstücks wurde folgendes festgestellt:

Die Bedingungen des Bauscheines Nr. 821/52 vom 6.12.1952 und der Nachträge vom 12.2.1953, 24.4.1953, 26.9.1953 und 20.11.1953 sind insofern nicht erfüllt, als die seitliche undurchsichtige Vorgarteneinfriedungsmauer zum Grundstück Handjerystraße 18 in einer Tiefe von 6.0 m immer noch nicht beseitigt worden ist.

Auf Grund des § 14 des Polizeiverwaltungsgesetzes (PVG) vom 1.Juni 1931, des § 25 der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9.11.29 mit Nachträgen und der Bauscheinbedingungen ersuche ich,

die seitliche undurchsichtige Vorgarteneinfriedungsmauer beseitigen und durch eine durchsichtige Einfriedigung ersetzen zu lassen.

Ich fordere Sie auf, vorstehender Verfügung innerhalb von 3 Wochen zu entsprechen und mir von dem Veranlaßten Mitteilung zu machen.

Sollte dieser Verfugung nicht innerhalb der bestimmten Frist genügt sein, wäre ich zu meinem Bedauern gezwungen, gegen Sie auf Grund der §§ 6, 9, 11, 13 Abs. 5 des VwVG (GVBl. S. 361 ff.) ein Zwangsgeld von 100,- DM festzusetzen und die Festsetzung nötigenfalls zu wiederholen.

Im Auftrage:
Laurisch

Begläubigt:
Verw.-Angest.



702
DER SENAT VON BERLIN
BAUPOLIZEIAMT SCHÖNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6,-656-Handj.19/20

(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft

(1) Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19/20

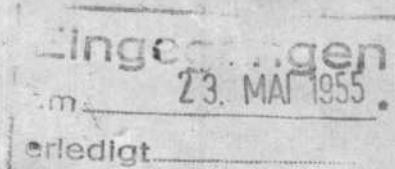
① BERLIN-SCHÖNEBERG, DEN

RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER:
FERNSPRECHER: 710211, HAUSANSCHLUSS: (95)

18.Mai 1955

3067

2489



Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Bezug: Bauschein 821/52,

Gebrauchsabnahmeverhandlung vom 29.9.1953

Verfügung vom 22.12.1953 u. 9.11.1954.

Ihr Schrb. vom 19.2.1955

In Ihrem Schreiben vom 19.2.1955 haben Sie eine Frist bis zum 30.4.1955 zur Beseitigung der undurchsichtigen Vorgartenmauer beantragt. Die beantragte Frist wurde gewährt. Wie bei einer Besichtigung des Grundstücks Handjerystr. 19/20 festgestellt wurde, ist die Mauer immer noch nicht entfernt worden. Wir sehen uns daher zu unserem Bedauern gezwungen, die angekündigten baupolizeilichen Maßnahmen durchzuführen.

Im Auftrage

Weber

Besiegelt:

erl.-Ang.

19.2.1955

----- Handjerystr. 19/20

83 01 61

An den
Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg
Rudolph-Wilde-Platz

Betr.: Gesch.Z. B.P. Sch T. 6 - 656, Handjerystr. 19/20.

Bezug: Dortiges Schreiben vom 8.11.1954, unser Schreiben v. 29.12.1954.

Wir nehmen Bezug auf das Telefongespräch vom 18.2.1955 mit Herrn Oberbaurat Weber und bitten, für die Beseitigung der undurchsichtigen Vorgartenmauer um Fristverlängerung bis zum 30. April 1955, da wir diese Arbeit nach Beendigung der Frostperiode und im Zusammenhang mit Ausbesserungen an der hinteren Grenzmauer unseres Grundstücks ausführen lassen wollen.

Gossnersche Missionsgesellschaft
im Auftrage

ln.

Der Senator
für Bau- und Wohnungswesen
-Baupolizeiamt Schöneberg-

Berlin-Schöneberg, den 19. 1.1955
Rathaus Rud.-Wilde-Platz, Zim.: 3073
Tel.: 71 0211, App.: (95) 2880

Gesch.Z.: BP Sch. V 2/T6-656- Handj.19/20

Kassenzeichen: A 1200 -099-105/55

An die

Goßnersche Missionsgesellschaft
.....

(1) Berlin Friedenau

Handjerystr. 19/20.

150
Eingegangen

am 23 NOV. 1955
erledigt

Gebührenpflichtige Mahnung

Betr.: Grundstück Berlin-Schöneberg/Friedenau, Handjerystr. 19/20

Ich erinnere an die Zahlung des am 28.10.1955 festgesetzten Zwangsgeldes/
Kostenverschusses/Baupolizeigebühr für d am erteilte - Genehmigung/Bauschein/Befreiungsbeschuß Nr. _____

in Höhe von	100.-	DM
zuzügl. bare Auslagen	- 50	DM
zuzügl. Mahngebühr (§ 2 Kostenordnung zum VwVG)	1.--	DM
Insgesamt	101, 50	DM

800/755/Baup.

Ich

Ich bitte, den genannten Betrag binnen einer Woche bei der Stadtkasse Schöneberg, Rathaus Rud.-Wilde-Platz, (Kassenstunden 9 bis 14 Uhr, sonnabends 9 bis 12 Uhr) oder auf deren Postscheckkonto Berlin - West Nr. 3404 zum oben angegebenen Kassenzeichen einzuzahlen.

Diese Aufforderung gilt als letzte Mahnung gemäß § 3 Ziff. 3 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes. Wird die Zahlung innerhalb der gestellten Frist nicht geleistet, ordne ich die zwangsweise Einziehung an.

Im Auftrage
Grützmacher

Begläubigt:
H. Dörr
Verw.-Ang.



29.12.1954

----- Handjerystr. 19/20

An den
Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg
Rudolph-Wilde-Platz

Betr.: Gesch.Z. B.P. Sch T. 6 - 656, Handjerystr. 19/20.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass das Schild in dem Heizkeller gemäss Ziffer 11 der Heizraumrichtlinien angebracht worden ist.

Die Beseitigung der ~~wid~~durchsichtigen Vorgartenmauer, die seit 1890 mit Genehmigung der Gemeindeverwaltung Friedenau beim Bau unseres Missionshauses errichtet worden ist, können wir aus Mangel an hierfür bereitzustellenden Mitteln zurzeit nicht vornehmen lassen.

Im Auftrage



Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

1175

Berlin-

Schöneberg, den

8. 11. 1954

Rathaus am Rud.-W.-Platz Nr. 3067

Anruf: 71 02 11 Hausanschluß: 2489

GeschZ. BP Sch T 6-656-Handjerystr.19/20

Kassenzeichen: A 1200 / Nr. 099

An die Gossnersche Missionsgesellschaft

Zustellungsurkunde

Bln.-Friedenau

Handjerystraße 19/20

Betreff: Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerystr.19/20

Unserer Verfügung vom 22. Dezember 1953 betreffend

das Schild in dem Heizkeller gem. Ziff. 11 der Heizraumrichtlinien
anbringen zu lassen,

die undurchsichtige Vorgartenmauer entfernen zu lassen,

sind Sie innerhalb der gestellten Frist nicht nachgekommen.

Eingegangen

-9. NOV. 1954

am

erledigt

Es wird daher auf Grund des § 14 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin S. 361) gegen Sie das in dieser Verfügung angedrohte

Zwangsgeld von	50,-	DM
zuzüglich für bare Auslagen	0,50	DM
	<hr/>	
zusammen	50,50	DM

hiermit festgesetzt.

Der Betrag ist binnen 14 Tagen zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung unter Angabe des Geschäfts- und Kassenzeichens an die Stadtkasse Berlin-Schöneberg, Rathaus am Rud. Wilde-Pl. Straße

Nr., ~~ZMMK~~, während der Kassenstunden (von 8.30 bis 14 Uhr, sonnabends von 8.30 bis 12 Uhr) bar zu zahlen oder auf deren Postscheckkonto: Berlin West Nr. 3404 zu überweisen.

Für den Fall der nochmaligen Nichtbefolgung der gleichen polizeilichen Verfügung binnen weiterer Tage Wochen drohen wir Ihnen die erneute Festsetzung eines Zwangsgeldes von DM an. Es bleibt vorbehalten, bei Uneinbringlichkeit des Zwangsgeldes gemäß § 16 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes beim Verwaltungsgericht die Anordnung von Ersatzzwangshaft zu beantragen.

Im Auftrage
Hänel

Begläubigt:
*Gesetzliche
Verw. Ang.*

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
BP Sch. TE 1044/4177/Handj.
19/20

Berlin-Schöneberg, den 14.9. 1954
Rathaus Rudolph-Wilde-Platz, Zi. 3072
Tel.: 71 02 11, App.: (95) 2562

An

Gossner Missionshaus
z.Hd.d.Herrn Martin Mühlmittel

Berlin-Friedenau

Handjerystr.19/20

Eingegangen
am 21. Sep. 1954
erledigt 936/54

Frei!

Bei einer baupolizeilichen Besichtigung des Grundstücks
Berlin-Schöneberg-Friedenau, Handjerystr.19/20

hat sich folgendes zu beansstanden gefunden:

Die Frischwasserzapfstelle in der Waschküche
im Vordergebäude des Kellergeschosses

ist - sind nicht gegen Rücksaugen und Rückfließen von Schmutzwasser in die Reinwasserleitung geschützt.

Auf Grund des § 14 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 und der §§ 12, Ziff. 6 und 36, Ziff. 4 der Polizeiverordnung für die Stadt Berlin vom 21. September 1931 über die Wasserversorgung und Entwässerung der Grundstücke bitten wir Sie, Vorkehrungen zu treffen, die ein Rücksaugen oder Rückfließen von Schmutzwasser in die Reinwasserleitung unter allen Umständen verhindern.

Als solche sind die baupolizeilich zugelassenen Waschküchenzapfventile und Einzelrchrbelüfter bei vorschriftsmässigem Einbau anzusehen.

Sollte dieser Verfügung nach Ablauf einer Frist von 4 Wochen nicht genügt sein, wären wir gezwungen, gegen Sie auf Grund der §§ 6, 9 und 13 Abs. 5 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 (GVOBl. S. 361 ff.) ein Zwangsgeld von 20,- DM festzusetzen und die Festsetzung gegebenenfalls zu wiederholen.

Die Verfügung wird gemäss § 53 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 1. Juni 1931 in Verbindung mit § 6 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1953 auch dann durchgeführt werden, wenn ein Rechtsmittel gegen sie eingelegt werden sollte.

132893
Im Auftrage

Orgler



Begl.:

Verw. Angest.

300/754/Baup.

--- West

28.Juli 1954
xmxmxmxmxm Handjerystr.19/20
83 ol 61 /App.92

Su.

Herrn
Dr.Günther SPARR
Blm.-Friedenau
Niedstrasse 12

betr.Missionshaus Handjerystr.19/20
Ihr Schreiben vom 27.ds. /Bü

Unter Bezugnahme auf Ihre obige Anfrage bitten
wir Sie zur Kenntnis zu nehmen, daß die erwähnte Beanstandung
des Baupolizeiamtes inzwischen Erledigung gefunden hat. Der
Vorgang kann somit abgeschlossen werden.

Hochachtungsvoll
GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

i.A.

Uhr

Dr. Günther Sparr

Rechtsanwalt und Notar

Berlin-Friedenau, Niedstraße 12/1

Postrachkonto: Berlin West 406 99

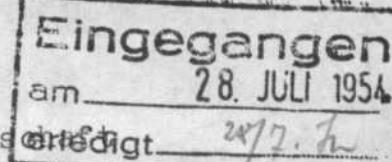
Telefon: 83 25 64

7/14

Berlin, den 27. Juli 1954

/Bü

An die
Goßner'sche Missionsgesellschaft
Berlin - Friedenau
Handjerystrasse 19/20



Sehr geehrte Herren !

In der Angelegenheit betreffend die Beanstandung
Ihre Neubaues durch das Baupolizeiamt Schöneberg bitte ich
unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 23. Juni d.J. um
gefl. Mitteilung, ob ich in dieser Angelegenheit noch etwas
veranlassen soll oder ob der Vorgang abgeschlossen werden
kann.

Hochachtungsvoll!
Dr. Sparr, Rechtsanwalt,
vertreten durch :

Wiese
-Wiese-
Rechtsanwalt.

622

DR. GÜNTHER SPARR

Rechtsanwalt und Notar

Postcheckkonto: Berlin West 40690

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr

Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, auß. mittw. u. sonnab.

Eingegangen

am 24. JUNI 1954

erledigt

Berlin-Friedenau, den

Niedstr. 12 x

(Nähe Rathaus Friedenau)

Fernruf: 83 25 64

23. Juni 1954

/Bü

An die

Goßner'sche Missionsgesellschaft

Berlin - Friedenau

Handjerystrasse 19/20

Sehr geehrte Herren !

In der Angelegenheit betreffend die Beanstandung seitens
des Baupolizeiamts Schöneberg bezüglich Ihres Neubaus
bitte ich Sie um gefl. Nachricht, ob von meiner Seite aus
noch etwas zu veranlassen ist oder ob der Vorgang bei mir
als erledigt abgeschlossen werden kann.

Hochachtungsvoll!

Rechtsanwalt.

585

11. Juni 54.
Handjerystr. 19/20.

xmxmxmxmxmxm

830161

Abgang 23/6.54

Nr. 614

An den

Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-Schöneberg

Rudolf Wildeplatz, Zimmer 3068

Betr. Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

BP Sch 6-86

Hiermit übersenden wir Ihnen den neu aufgestellten
Lageplan für die dortigen Akten.

Wir wären dankbar, wenn wir den Gebrauchsabnahmeschein
alsbald erhalten könnten.

Gossner'sche Missionsgesellschaft

i.A.

✓.

1 Anlage



Gossner
Mission

197
19. Febr. 1954

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bln.-Schöneberg

Rudolf Wilde Platz - Rathaus

betr.: Berlin-Friedenau, Handwerkerstrasse 19/20
Ihr Schreiben vom 2.II.54

Unter Bezugnahme auf Ihre Verfügung vom 22.12.1953 haben Sie ein Zwangsgeld von DM 50.- gegen uns festgesetzt. Diese Verfügung ist uns nicht bekannt, wahrscheinlich ist die Verfügung vom 9.12.53 damit gemeint, in der aber kein Zwangsgeld angedroht war. Ausserdem haben wir gegen diese Verfügung Einspruch erhoben, über den von der zuständigen Stelle noch nicht entschieden ist. Nach unserer Meinung sind daher die Voraussetzungen für die Festsetzung eines Zwangsgeldes nicht gegeben.

Hochachtungsvoll
GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.4. M

Blaue Dr. 15.2.54

An Gott

Sonntagsgesang und Psalmsberg
Blaue Psalmsberg
Rudolf-Wilhelml. Ruffner

bzw. Blaue Sonntagsmorn, Sonntagsblg. 19/20
Hft. Nr. 10. 2. 2. 54

Verbot Begegnungen auf dem Blg. 19/20. 22.12.53
haben wir von der Gemeindezahl von 50,00 DM gegen mich fällig.
Sobald diese Blg. ist und nicht barbarisch, was eigentlich
ist die Blg. v. 22.12.53 dann ist gewünscht, in der aber kein
Zuspruch geht anzestellt werden. Daß wir von Ihnen nicht
gegen diese Verfügung Einspruch erheben, allein dann
würde mich von der zuständigen Stelle aufgefordert werden,
die Abwehrmaßnahmen für die Tropfsteinhöhle einzurichten.
Gedacht sind dafür möglicherweise Münzen nicht gegeben.

10/3154

29.Januar 1954

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Einspruch
Rudolf Wilde Platz (Rathaus)

betr.: Handjerystrasse 19/20 in Friedenau.

Mit Ihrem Bescheid vom 12.1.54 an unseren Rechtsanwalt Dr. SPARR können wir uns nicht abfinden. Wir bitten, unseren Einspruch vom 19.12.1953 der zuständigen Stelle - Baupolizei Hauptamt - zur Entscheidung vorzulegen.

Berichtigend möchten wir noch darauf hinweisen, daß die Grenzmauer zum rechten Nachbarn seit ca. 60 Jahren steht und nicht wie im Beschwerdeschreiben irrtümlich gesagt sechs Jahre.

Hochachtungsvoll

GOSSENERSCHW. MISSIONSGESELLSCHAFT

1.4.1/2

Berlin, Den

1954

An der

Boingolizai und Björneberg

Ber - Björneberg

Kindheit - Bild in Pl. (Kalforn)

Balz: Formolzug 19/20 im Grindanen

Mit Bruno Baffert vom 18.1.54 denjenigen Raubtier,
welch das Sparr können mein und mich abfinden. Mit
diesem empfand ~~Sparr~~ am 19.12.53 die zukünftigen
Haller - Boingolizai Jägerland - zur Fälligkeit vor,
zurlagern.

Barfleicht in östlare
min nof dachf piuraipar
dips in geaymocer den wachin
Marfor fach v a 60 jaffur
Bast und mit min im bappende
kipilim iifbimaf gafayh
6 Japu,

jwajlings wle

19. Febr. 54

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bln.-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz - Rathaus

betr.: Berlin-Friedenau, Handeckstrasse 19/20
Ihr Schreiben vom 2.11.54

Unter Bezugnahme auf Ihre Verfügung vom 22.12.1953 haben Sie ein Zwangsgeld von DM 50.- gegen uns festgesetzt. Diese Verfügung ist uns nicht bekannt, wahrscheinlich ist die Verfügung vom 9.12.53 damit gemeint, in der aber kein Zwangsgeld angedroht war. Außerdem haben wir gegen diese Verfügung Einspruch erhoben, über den von der zuständigen Stelle noch nicht entschieden ist. Nach unserer Meinung sind daher die Voraussetzungen für die Festsetzung eines Zwangsgeldes nicht gegeben.

Hochachtungsvoll
GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

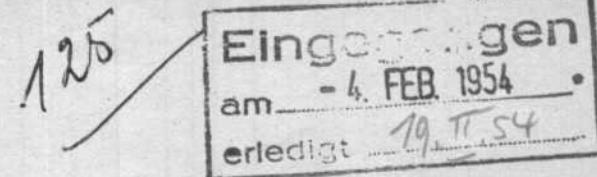
1.A. ✓

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg 19/20
Gesch.Z.: BP Sch.T 6-656-Handjery
Kassenzeichen: A 1200 Nr. 101

An die
Gossnersche Missionsgesellschaft,

(1) Berlin-Friedenau
Handjerystraße 19/20

Berlin-Schöneberg, den 2. 2. 1954
Rathaus am Rud.-Wilde Platz
Anruf: 71 02 11 App. 2489
Sprechstunden: tägl. von 9 - 11 Uhr
außer Mittwoch und Sonnabend



Betrifft: Grundstück Berlin-Schöneberg-Friedenau, Handjerystraße 19/20
Unserer Verfügung vom 22.12.1953 , betreffend
Herreichen eines amtlichen Lageplanes und Beseitigung von Mängeln

sind Sie innerhalb der gestellten Frist nicht nachgekommen. Es wird daher auf Grund des § 14 des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes vom 27. April 1951 (GVBl.S.361 ff.) gegen Sie ~~xxxxx~~ das in dieser Verfügung angedrohte Zwangsgeld von 50,- DM, zuzüglich 0,50 DM für bare Auslagen, zusammen vor 50,50 DM hierdurch festgesetzt.

Der Betrag ist binnen 14. Tagen -~~xxxxxx~~ zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung unter Angabe des Geschäfts- und des Kassenzeichens an die Stadt kasse Berlin-Schöneberg, Rathaus am Rud.-Wilde Platz, während der Kassenstunden (von 8 1/2 bis 14 Uhr, Sonnabends von 8 1/2 bis 12 Uhr) bar zu zahlen oder auf deren Postscheckkonto Berlin West Nr. 3404 zu überweisen.



Im Auftrage
Hänel

Begläubigt:
Yolande
Kzl.-Ang.

103151

29.Januar 1954

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bln.-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz (Rathaus)

betr.: Handjerystrasse 19/20 in Friedenau.

Mit Ihrem Bescheid vom 12.1.54 an unseren Rechtsanwalt Dr. SPARR können wir uns nicht abfinden. Wir bitten, unseren E i n s p r u c h vom 19.12.1953 der zuständigen Stelle - Baupolizei Hauptamt - zur Entscheidung vorzulegen.

Berichtigend möchten wir noch darauf hinweisen, daß die Grenzmauer zum rechten Nachbarn seit ca. 60 Jahren steht und nicht wie im Beschwerdeschreiben irrtümlich gesagt sechs Jahre.

Hochachtungsvoll

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

1.A.

✓

118
DER SENAT VON BERLIN

BAUPOLIZEIamt SCHÜNEBERG

GESCH.-Z. BP Sch. T 6-353-Handjerystr.19-20

(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

① BERLIN-SCHÜNEBERG, DEN 29.1.1954
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER: 3067
FERNSPRECHER: 71 02 11, HAUSANSCHLUSS: 2489

An die
Gossnersche Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau
=====
Handjerystraße 19-20

Eing. gen
am 3. FEB. 1954.
erledigt

Betrifft: Grundstück Bln.-Friedenau, Handjerystraße 19-20.
Bezug: Antrag vom 11.1.1954 - eingegangen 12.1.1954.

Ihrem Antrag zur Anbringung von Ankündigungsmittel an einem Vorgartenpfeiler des obengenannten Grundstückes müssen wir auf Grund der §§ 24 und 25 der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9.11.1929 mit Nachträgen und des § 1 der Verordnung über Baugestaltung vom 10.11.1936 die baupolizeiliche Genehmigung versagen. Das Grundstück liegt in einem Ortsteil, der als geschütztes Gebiet ausgewiesen und nach dem Ortsgesetz zum Schutze der Stadt Berlin vom 23.10.1923 gegen Verunstaltung besonders geschützt ist. Die Anzeigentafeln würden die einheitliche Gestaltung des Straßenbildes stören, auch ist die Benutzung des Vorgartengeländes und der Einfriedigungen zu diesen Zwecken unzulässig.

Eine Genehmigung würde zu Berufungsfällen Veranlassung geben, zumal alle Anträge gleicher Art von uns aus den genannten Gründen zurückgewiesen werden mussten.

Durch eine Entscheidung des Baupolizei-Hauptamtes müssen jetzt auch die im Vorgartengelände des Nachbargrundstückes Handjerystraße 18 aufgestellten Schilder der dortigen Firmen entfernt werden, obwohl die Beseitigung der nicht genehmigten, undurchsichtigen Vorgartenmauer auf dem Grundstück Handjerystr.19/20 immer noch nicht durchgeführt ist und die Betroffenen bei Anbringung der Reklamevorrichtungen in der Baufluchlinie durch diese nicht genehmigungsfähige Mauer empfindlich behindert werden. Schon die Rücksichtnahme auf die Nachbarn sollte Sie Veranlassung genug sein, den gesetzwidrigen Zustand zu beseitigen.

Eine Zeichnung erhalten Sie ungeprüft zurück. Das 2. Exemplar verbleibt bei den Akten.
Gleichzeitig bitten wir Sie auch die ohne Genehmigung aufgestellte Anzeigentafel entfernen zu lassen.

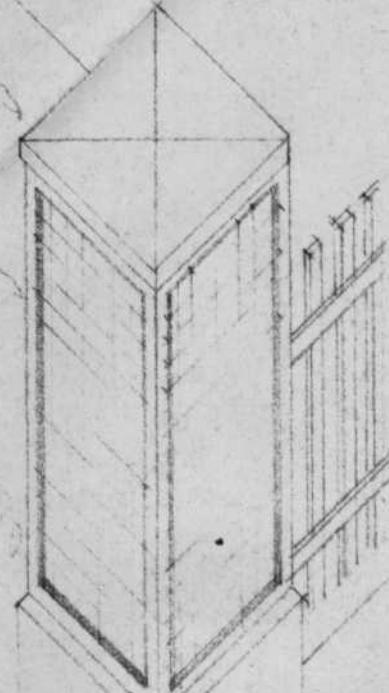


Im Auftrage:
Weber

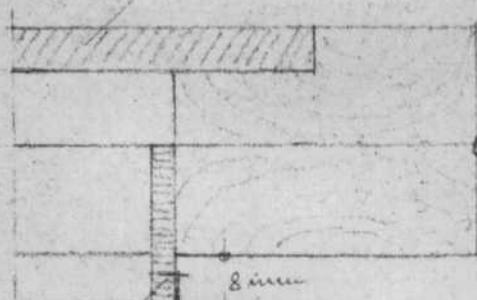
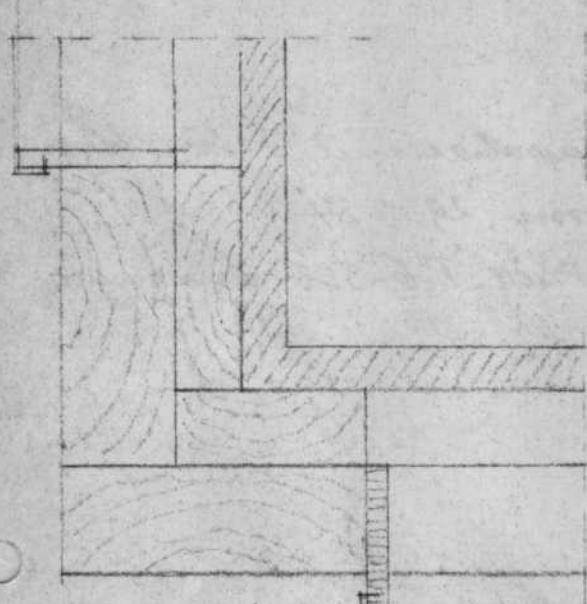
1 Anlage.

Beglubigt:
Geb.
Kzl...-Ang.

Zwischenraum
für Kühlung
Herausnahme



Fundort vor d. Pfeilerplat. 6 m



Muffingrohrl.

Muffingrohrl. 23/3 mm

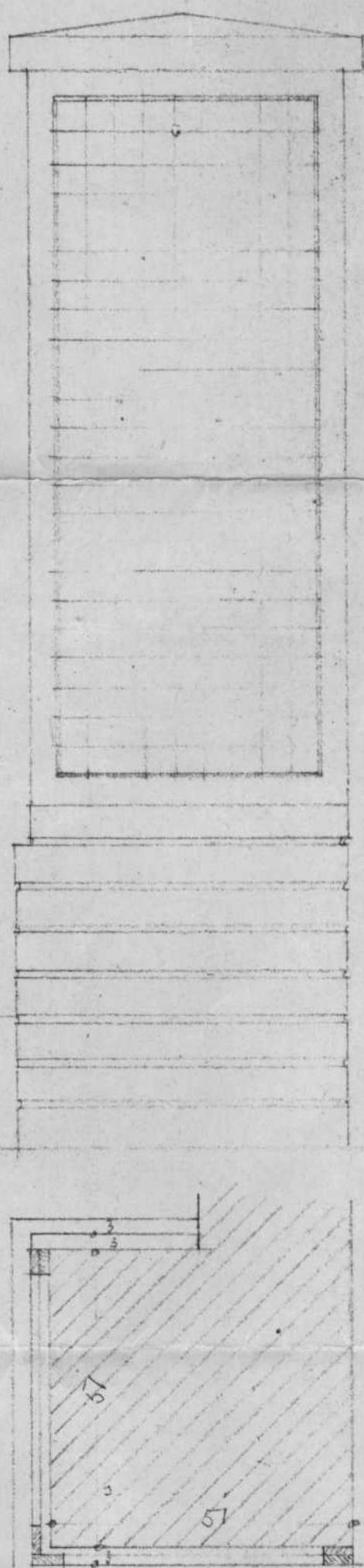
MW. 1:1

zu der Grube

Therminstift

Fundstücke

zur Überwinnung eines Ortsnamens
Bekanntmachungen an den ersten
Vikar vom 19/20. im Februar.



M. 1:10

Gossnerische Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystraße 19/20

W. Winkel

37/39

zum Schreiben d. Baupolizeiamt Selb
vom 29.1.54
BPSch. T.6-353 - Naudjystra. 19/20



DR. GÜNTHER SPARR

Rechtsanwalt und Notar

Postcheckkonto: Berlin West 40690

Bankverbindung: Bank für Handel und Industrie
Berlin-Friedenau (Kto. 48 000)

Bürostunden: 9-17.30 Uhr, mittwochs und sonnabends bis 13 Uhr
Sprechstunden des Anwalts: 15-17.30 Uhr, auß. mittw. u. sonnab.

Berlin - Friedenau, den 19.1.1954
Niedstraße 12 I
(Nähe Rathaus Friedenau) DrSp/Bü
Fernruf: 832564

An die
Goßner'sche Missionsgesellschaft

Berlin - Friedenau
Handjerystrasse 19/20

Betr.: Beanstandung mit Bezug auf Thren Neubau
seitens des Baupolizeiamts Schöneberg.

Auf meinen seinerzeit an das Baupolizeiamt Schöneberg
unter dem 19. Dezember gerichteten Brief habe ich vom
Baupolizeiamt Schöneberg die abschriftlich beiliegende
Antwort vom 12. Januar erhalten.

Ich darf dazu um Ihre Stellungnahme bzw. Rücksprache
wegen des darauf zu Veranlassenden bitten.

Hochachtungsvoll!

Rechtsanwalt.

1 Anlage !

Eingegangen

am 20 JAN 1954

erledigt

Abschrift.

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch.-Z. V 1

Berlin - Schöneberg, den 12.1.54
Rathaus

Herrn Rechtsanwalt
Dr. Spar
Berlin - Friedenau
Niedstrasse 12

Betrifft: Grundstück Berlin - Schöneberg, Friedenau,
Handjerystrasse 19/20 , Ihr Schreiben vom 19.12.53

Von dem Einspruchsschreiben gegen unsere Verfügung vom
9.12.53 haben wir zwar Kenntnis genommen, jedoch ist eine
Änderung oder Aufhebung dieser Verfügung aus sicherheits-
politischen Gründen nicht möglich. Wir haben in unserer
Auflage lediglich an Erfüllung der Bauschein-Bedingungen
erinnert, die zur Durchführung gelangen müssen. Der Bau-
schein ist auch rechtskräftig geworden, ein Einspruchs-
oder Beschwerderecht ist nicht mehr gegeben. Wir empfehlen
daher unserer Auflage nachzukommen, andernfalls müssten
wir bedauerlicherweise zu Zwangsmaßnahmen schreiten.

LS	Im Auftrage	Bgl.
gez. Weber		Strohschön
		Kzl.-Ang.

37 | 54

11. Januar 54

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Bln.-Schöneberg
Rudolf Wilde Platz (Rathaus)

betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19/20

Un der Anlage überreichen wir ein Blatt Zeichnung in doppelter Ausfertigung für die Anbringung einer Anzeigentafel für kirchliche Bekanntmachungen am Vorgartenpfeiler unseres Grundstückes: Handjerystrasse 19/20 in Friedenau, mit der Bitte um baupolizeiliche Genehmigung.

Von der Beseitigung der vorhandenen Tafel bitten wir bis zur Anbringung der neuen Tafel abzusehen.
Kostlos

GOSSNERISCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

Anlage:

1.A.

1 Zeichnung (2-fach).

V.L.

1849

D 10612

21. XII. 1953

19.12.1953

DrSp/bü

Abschriftlich an Goßner'sche
Missionsgesellschaft mit
der Bitte um Kenntnisnahme.

An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin - Schöneberg
Rathaus

Rechtsanwalt.

Betr.: Berlin - Friedenau, Handjerystrasse 19/20
Ihr Schreiben vom 9.12.1953

Namens und im Auftrage der Goßner'schen Missionsgesellschaft, Berlin - Friedenau, Handjerystrasse 19/20 erwidere ich auf das dortige Schreiben vom 9.ds.Mts. folgendes :

Zu Punkt 1 bittet meine Mandantin nochmals, den eingereichten Lageplan mit der Abzeichnung der Flurkarte und den amtlichen Umringmaßen des Grundstücks als ausreichend anzuerkennen. Wenn bei der Prüfung des Genehmigungsantrages irgend welche Bedenken hinsichtlich der zulässigen Bebauung oder der Abstände oder dergleichen bestanden hätten, wäre der Bauschein nicht ausgestellt worden. Wenn Sie nachträglich, lediglich zur Ergänzung Ihrer Akten, einen Plan verlangen, der meiner Mandantin ca 300,- DM Kosten verursacht, muß das als eine unbillige Forderung angesehen werden, die im Widerspruch zum Allgemeininteresse steht, weil die Mehrkosten durch öffentliche Mittel aufgebracht werden müssen.

Zu Punkt 4: Gegen diese Forderung erhebe ich namens meiner Mandantin Einspruch, weil sie im Widerspruch zu Punkt 5c der Bauscheinbedingungen und zu § 17 Ziff.3 Abs. 2 der Bauordnung steht.

- a) Der Kellereingang ist entsprechend der Bauscheinforderung vom rechten Treppenhaus getrennt.
- b) Der Heizkeller ist durch eine feuerbeständige Tür abgeschlossen. Für die Wahrscheinlichkeit, daß die Tür zum Treppenhaus durchbrennt, besteht daher doch kein Anlaß.

Zu Punkt 6: Gegen die Forderung auf Beseitigung der seitlichen Grenzmauer erhebe ich namens meiner Mandantin ebenfalls Einspruch mit nachstehender Begründung :

Meine Mandantin hat mit Schreiben vom 2. Dezember 1953 bereits darauf hingewiesen, daß die Mauer seit ca 6 Jahren vorhanden ist und zu Recht besteht. Wenn die Baupolizei die Beseitigung der Mauer fordert, muß sie auch angeben, auf Grund welcher Bestimmung sie die Forderung stellt. Dies ist in der Bauscheinbedingung nicht geschehen.

In dem Schreiben vom 3. November 1953 stützt sich die Baupolizei auf § 25 Ziff.1 Abs. 2 der Bauordnung.

Hierzu ist zu sagen :

- a) § 25 kann auf vorhandene Anlagen nur unter bestimmten Voraussetzungen angewandt werden, die in § 35 der Bauordnung festgelegt sind und für den vorliegenden Fall, wie schon im Schreiben meiner Mandantin vom 2. Dezember 1953 ausgeführt, nicht gegeben sind.
- b) selbst bei Neuanlagen sind nach § 25 Ziff.1 Abs.2 seitliche Einfriedigungen nur bei offener Bauweise in den Wohngebieten und den durch Ortsgesetz gegen Verunstaltung geschützten Gebieten so herzustellen, daß sie im Straßenbild nicht stören. Obwohl es sich hier weder um Wohngebiet noch um geschütztes Gebiet handelt, wird auch bei objektiver unvoreingenommener Betrachtung zugegeben werden müssen, daß die Mauer im Straßenbild nicht stört.

Die besseren Reklamemöglichkeiten für das Nachbargrundstück, die die angeblichen Beschwerden erstreben, können keine Rechtsgrundlage für die baupolizeiliche Forderung bilden.

Die im Vorgarten aufgestellte Anzeigentafel wird beseitigt und für eine Anbringung an anderer Stelle die Genehmigung beantragt werden.

Alle übrigen Beanstandungen sind erledigt.

Ich bitte deshalb nochmals um Aushändigung des Gebrauchsabnahmescheines an meine Mandantin, da die noch strittigen Punkte ohne Nachteile für irgendjemand nachträglich erledigt werden können.

gez. Dr. Sparr

Rechtsanwalt.

1817

DER SENAT VON BERLIN

BAUPOLIZEIAMS SCHÜNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6-656-Handjery 19-20 -
(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

① BERLIN-SCHÜNEBERG, DEN 9.12.1953
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER: 3067
FERNSPRECHER: 71 02 11, HAUSANSCHLUSS: 2489

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Handjerystr.19/20

Eingegangen
am 12.12.1953
erledigt

Betrifft: Grundstück Berlin-Schöneberg-Friedenau, Handjerystr.19-20
Bezug: Bauschein Nr. 821/52 v. 6.12.1952 u. 4 Nachträge
Ihr Schreiben vom 2.12.1953

Auf Ihr Schreiben vom 2.12.1953 teilen wir Ihnen mit:

Anlässlich der am 17.11.1953 erfolgten Abnahmebesichtigung wurden nachstehend aufgeführte Beanstandungen und Mängel Ihrem Architekten zur Abstellung aufgegeben.

- 1.) Vorlage eines amtlichen Lageplanes, hergestellt durch einen öffentlich bestellten Vermessungsingenieur (s. Bauscheinbedingungen).
- 2.) Vorlage der Schornsteinfegerbescheinigungen.
- 3.) Erfüllung der Forderungen des Brandschutzamtes. (s. Bauscheinbedingungen)
- 4.) Die Tür zum Kellereingang im Treppenhaus ist als feuerhemmende, rauchdichte Tür auszubilden.
- 5.) In dem Heizkeller ist ein Schild gemäß Ziffer 11 der Heizraum-Richtlinien anzubringen.
- 6.) Die seitliche undurchsichtige Vorgarteneinfriedungsmauer ist in Tiefe des Vorgartens zu entfernen.
- 7.) Die im Vorgarten aufgestellte Anzeigentafel ist zu entfernen.

Von diesen Forderungen ist bisher nur Ziff. 2 erfüllt.

Den Gebrauchsabnahmeschein können wir erst nach Erfüllung der Beanstandungen Ziff. 1 und 3-7 aushändigen.

Der uns übersandte Lageplan entspricht nicht den unter 1 genannten Anforderungen und kann daher zu unserem Bedauern nicht anerkannt werden. Die Unterlagen werden Ihnen nach Vorlage des amtlichen Lageplanes zurückgegeben.

Bezüglich der undurchsichtigen Einfriedungsmauer des Vorgartens verweisen wir auf die Bauscheinbedingungen und unsere Vfg. vom 3.11.53. Da die gesetzliche Einspruchsfrist gegen die Bauscheinbedingungen nicht innegehalten ist, muß Ihr Antrag schon aus formellen Gründen der Ablehnung verfallen. Ihre Ausführungen müssen wir zu unserem Bedauern als rechtsirrig zurückweisen.

Für die seitliche undurchsichtige Einfriedungsmauer des Grundstücks liegt auch eine frühere baupolizeiliche Genehmigung nicht vor.

Da

Da diese auch einen Verstoß gegen die damaligen Bestimmungen der B.O. darstellt, kann die Mauer als rechtmäßig bestehende Anlage nicht anerkannt werden.

Der Gebäudebestand war zu 74% beschädigt. Beim Wiederaufbau zerstörter Gebäude kommen die Vorschriften der gelgenden B.O. zur Anwendung, auch wenn es sich um nicht genehmigungspflichtige Arbeiten handeln sollte.

Wir empfehlen Ihnen, die Beanstandungen und Mängel zur Vermeidung von baupolizeilichen Zwangsmassnahmen umgehend zu erfüllen.

Belaubigt:

Weber



Begl.:

H. Reinhard

Kzl.-Ang.

1767
2. Dezember 53

An den
senat von Berlin - Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg

Rudolf Wilder Platz (Rathaus)

Betr.: Bln.-Friedenau, Handjerystrasse 19/20

Bezug: Ihr Schreiben v. 3.11.53 /T 6- 656- Handj. 19/20

- 1.) Ihre Beanstandungen bezl. der Änderungen während der Bauausführung sind durch die inzwischen erfolgte Besichtigung durch Ihren sehr geehrten Herrn WEISE erledigt.
- / 2.) In der Anlage überreichen wir Ihnen Lageplan in doppelter Ausfertigung mit Flächenberechnung und Berechnung der Ausnutzungsziffer, dazu eine Abzeichnung der Flurkarte mit den Umringsmassen des Grundstückes vom Bezirksvermessungsamt.
- 3.) Eine baupolizeiliche Genehmigung für die seitliche Grenzmauer haben wir nicht beantragt, weil sie seit ca. 50 Jahren vorhanden ist und zu Recht besteht. Nach § 35 Ziff. 4 der Bauordnung finden die heutigen Bestimmungen auf zu Recht bestehende bauliche Anlagen nur dann Anwendung, wenn polizeiliche Gründe, insbesondere solche der öffentlichen Sicherheit, es notwendig machen. Wir sind der Meinung, dass diese Voraussetzungen nicht gegeben sind. Wenn Sie trotzdem auf der Besichtigung der Mauer bestehen, bitten wir um eine formgerechte Verfügung mit entsprechender Begründung, damit wir in die Lage versetzt werden, eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.
- // 4.) Wir fügen 2 Schornsteinfegerbescheinigungen bei und bitten um Aushändigung des Gebrauchsabnahmescheines. Die Frage der Grenzwand kann gegebenenfalls unabhängig davon geregelt werden.

GOSSNERISCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

g.v.z. Lohne

Aufl.

1767
2. Dezember 53

An den
senat von Berlin - Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg

Rudolf Wilder Platz (Rathaus)

Betr.: Bln.-Friedenau, Handjerystrasse 19/20
Bezug: Ihr Schreiben v. 3.11.53 / T 6- 656- Handj. 19/20

- 1.) Ihre Beanstandungen bezl. der Änderungen während der Bauausführung sind durch die inzwischen erfolgte Besichtigung durch Ihren sehr geehrten Herrn WEISE erledigt.
- / 2.) In der Anlage überreichen wir Ihnen Lageplan in doppelter Ausfertigung mit Flächenberechnung und Berechnung der Ausnutzungsziffer, dazu eine Abzeichnung der Flurkarte mit den Umringsmassen des Grundstückes vom Bezirksvermessungsamt.
- 3.) Eine baupolizeiliche Genehmigung für die seitliche Grenzmauer haben wir nicht beantragt, weil sie seit ca. 50 Jahren vorhanden ist und zu Recht besteht. Nach § 35 Ziff. 4 der Bauordnung finden die heutigen Bestimmungen auf zu Recht bestehende bauliche Anlagen nur dann Anwendung, wenn polizeiliche Gründe, insbesondere solche der öffentlichen Sicherheit, es notwendig machen. Wir sind der Meinung, dass diese Voraussetzungen nicht gegeben sind. Wenn Sie trotzdem auf der Beseitigung der Mauer bestehen, bitten wir um eine formgerechte Verfügung mit entsprechender Begründung, damit wir in die Lage versetzt werden, eine gerichtliche Entscheidung herbeizuführen.
- // 4.) Wir fügen 2 Schornsteinfegerbescheinigungen bei und bitten um Aushändigung des Gebrauchsebnahmescheines. Die Frage der Grenzwand kann gegebenenfalls unabhängig davon geregelt werden.

GOSSNERSCHE MISSIONSGESELLSCHAFT

jez. Alo. Kico

Alo.

Bln-Friedenau, den 2.12.1953

An den

Senat von Berlin Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg Rudolf-Wilde-Platz (Rathaus)

Betr. Bln-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Bezug: Ihr Schr. v. 3.11. 53 T 6- 656- Handj. 19/20

- 1) Ihre Beanstandungen bezgl. der Änderungen während der Bau =
ausführung ist sind durch die inzwischen erfolgte Besich =
tigung durch Ihren sehr geehrten Herrn Weise erledigt.

In der Anlage überreichen wir einen Lageplan in doppelter Aus =
fertigung mit Flächenberechnung und Berechnung der Ausnutz =
ungsziffer, dazu eine Abzeichnung der Flurkarte mit den Um =
ringsmassen des Grundstücks vom Bezirksvermessungsamt .

- 3.) Eine baupolizeiliche Genehmigung für die ~~Ablassung~~ seit =
lichen Grenzmauer haben wir nicht beantragt weil sie seit
ca 50 Jahren vorhanden ist und zu Recht besteht. Nach § 35
Ziff. 4 der Bauordnung finden die heutigen Bestimmungen auf
zu Recht bestehende bauliche Anlagen nur dann Anwendung, wenn
polizeiliche Gründe, insbesondere solche der öffentlichen
Sicherheit, es notwendig machen. Wir sind der Meinung, dass
diese Voraussetzungen nicht gegeben sind. Wenn sie trotzdem
auf der Beseitigung der Mauer bestehen, bitten wir um eine
formgerechte Verfügung mit entsprechender Begründung, damit
wir in die Lage versetzt werden, eine gerichtliche Entschei =
dung herbeizuführen.
- 4) /~~damit~~ In der Anlage fügen wir 2 Schornsteifegebescheinigung
en bei und bitten um Aushändigung des Gebrauchsabnahmeschein
Die Frage der Grenzwand kann gegebenenfalls unabhängig davon
geregelt werden.

Berlin
Verwaltungsbezirk Berlin - Schöneberg

Katasterverwaltung

Ortsbezirk Berlin - Friedenau
Grundbuchbezirk Bln - Friedenau

Abzeichnung der Flurkarte

Liegenschaftsbuch Nr. 1853

Grundbuch Band 47

Blatt 1853

Eigentümer

Gossnerische Missionsgesellschaft Berlin-Friedenau, Stubenrauch -
str. 12

1. Die Grenzen des Grundstücks sind durch gelbe Farbstreifen bezeichnet.
2. Der alte Bestand ist in schwarzer, der neue in roter Farbe eingetragen.

Gemarkung Wilmersdorf

Flur 7

Ungefährer Maßstab 1: 1500

Vervielfältigung verboten! L.S.

23. November 53



E. Nr. 821

Gebühren 8 DM 00 Dpf

Gebührenfrei

Kat. 2

21/30

29.9.1953

Bei der Gebrauchsabnahmeverhandlung hat sich ergeben:

Übereinstimmung außer Dachgeschoß (4.Obergeschoß)

- wl. 1) Kellergeschoß: Grundrißnachtrag
- wl. 2) Tür an der Treppe
- wl. 3) FT am Heizraum
- wl. 4) Waschüche Stufen- Erdgeschoß
- 5) Die Ausführung der Badestube und Klosett unmittelbar durch eine Doppeltür, zugänglich von der Küche, wurde von Herrn Oberbaurat Weber widerruflich gestattet, solange keine Unzuträglichkeiten auftreten.
- 6) Die Bedingungen der Feuerwehr sind noch zu erfüllen, außer a)
- wl. 7) Bestuhlungsplan für den Kirchsaal ist nachzureichen.
- wl. 8) Die Beschilderung der Garage ist noch auszuführen.
- 9) Die rechte Grenzmauer ist in der Tiefe des Vorgartens zu beseitigen.

Der Bauherr überreichte keiner Gewährsscheine:

Es fehlen: wl. 1) Bescheinigung für Zentralheizungskessel,
2) Schornsteinfegerattest

Fl fassen:

ja 1 Feuerlöffer in den Flämmen & I. II. u. IV ob. J.

Befähigung der Gangweisen im Trepp. & Gangdurchgang
Dienstflächenfuge abfall.

Lageplan. Katasterplan 2

ofen f. Zuweisung.

ba 16.4

DER SENAT VON BERLIN

BAUPOLIZEIamt SCHÜNEBERG

GESCH.-Z.: BP Sch. T 6- 656-Handj. 19/20

(ANGABE BEI ANTWORT ERBETEN)

① BERLIN-SCHÜNEBERG, DEN 3.11.1953
RATHAUS RUDOLPH-WILDE-PLATZ, ZIMMER: 3067
FERNSPRECHER: 71 02 11, HAUSANSCHLUSS: 2489

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau
Handjerystr. 19/20

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Bezug: Gebrauchsabnahmeverhandlung vom 29.9.1953-Ihr Schrb. vom 12.10.1953

Auf Ihr Schreiben vom 12.10.1953 teilen wir Ihnen mit:

Durch die unzähligen Änderungen während der Ausführung der Arbeiten sind die vorhandenen zeichnerischen Unterlagen so unübersichtlich geworden, daß sich der derzeitige Zustand des Bauwerkes nicht aus den Zeichnungen ersehen läßt, um so mehr, da die Arbeiten zum Teil entgegen dem genehmigten Bauplane ausgeführt worden sind.

Wir müssen Sie daher bitten, die zeichnerischen Unterlagen nach dem endgültigen Zustand des Gebäudes ergänzen zu lassen und uns einen vollständigen Satz einschließlich eines amtlichen Lageplanes mit Berechnung der bebauten Fläche und der neuen Ausnutzungsziffer in dreifacher Ausfertigung, davon einen Satz auf Leinen, zur Prüfung vorzulegen.

Da ein amtlicher Lageplan nicht vorliegt und sich die bebaute Fläche und die Ausnutzungsziffer geändert haben, kennen wir Ihrem Antrage zu diesem Punkt nicht entsprechen. Ihrem Antrage zur Belassung der undurchsichtigen seitlichen Einfriedigungen in der Tiefe der Vorgärten (6,0 m) zwischen den Grundstücken Handjerystrasse 18 und Handjerystrasse 19/20 müssen wir zu unserem Bedauern auf Grund des § 25, Ziff. 1, Abs. 2 der Bauordnung die baupolizeiliche Genehmigung versagen.

Die undurchsichtige seitliche Einfriedigung in der Tiefe des Vorgartens stört die einheitliche Gestaltung des Strassenbildes und hat bereits zu Beschwerden wegen der schlechten Sicht für die Nachbargebäude geführt. Eine Genehmigung würde zu Berufungsfällen Veranlassung geben, zumal schon mehrere Anträge gleicher Art von uns aus den genannten Gründen zurückgewiesen werden müsten.

Gleichzeitig wird um beschleunigte Abstellung der in der Gebrauchsabnahme-Verhandlung festgestellten Mängel gebeten.

Im Auftrage
Weber

Begl.:

Verw.-Ang.



A b s c h r i f t !

Der S e n a t v o n B e r l i n
Baupolizeiamt Schöneberg .

Gesch.Z BP Sch 6-86-Handj 19/20 (1) Berlin-Schöneberg, den 24.9.1952.
Rathaus Rudolph-Wilde-Platz,
Zimmer 3068. Hausanschluß 2489

An die Gossnersche Missionsgesellschaft

(1) Berlin-Friedenau,
Stubenrauchstr 12

Portopflichtige Dienstsache!

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr 19/20

Bezug Antrag vom 9.7.1952 zur Erteilung eines Vorbescheides
für den Wiederaufbau des Hauses und zur Erteilung einer
Befreiung vom § 7 der Bauordnung für die Ausführung eines
5. Vollgeschosses.

Auf den Antrag vom 9.7.1952 teilen wir mit, daß baupolizeiliche Be-
denken gegen den Wiederaufbau des Hauses mit fünf Vollgeschossen auf
dem obengenannten Grundstück nicht erhoben werden, sofern das Bau-
polizei-Hauptamt die erforderliche Befreiung vom § 7 der Bauordnung
zur Ausführung eines 5. Vollgeschosses erteilt.

Jm Auftrage

(LS) gez Weber.

Begl. gez Knauth,
Verw.-Ang.

Eingegangen
am 29.9.52

1776

Einge	gen
am	-5. Okt. 1953
erledigt	

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin- Schöneberg, den 20.11. 1953
Rathaus am Rud.-Wilde-Platz Straße Nr.
Anruf: 71 02 11 Hausanschluß: 2489

Gesch.-Z.: BP Sch T 6-656-Handjery 19/20-

Nachtrag Nr. ⁴⁻ 938/53

Der Goßnerschen Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau

Handjerystr. 19/20

erteilen wir gemäß der beiliegenden, mit Genehmigungsvermerk versehenen 3 Zeichnungen und Berechnung.

nach Gewährung einer Befreiung von §

der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen durch Beschluss vom und unter Zulassung einer Ausnahme von § der genannten Bauordnung

die baupolizeiliche Genehmigung zur veränderten Ausführung des Kellergesch., IV. Obergeschoß und des Vorgartens

auf dem Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

als Nachtrag Nr. 4 zum Bauschein Nr. 821/52 vom 6.12.1952

unter folgenden Bedingungen:

- Die Bedingungen des Bauscheines behalten ihre Gültigkeit.
- 1.) Gemäß Bed. 3 dieses Bauscheines ist ein amtlicher Lageplan in dreifacher Ausfertigung zur Prüfung vorzulegen.
 - 2.) Die Forderungen des Brandschutzamtes Bed. 5 sind zu erfüllen.
 - 3.) Die Richtlinien für den Bau- und die Einrichtung von Heizräumen für Zentralheizungs- u. Warmwasserbereitungsanlagen sind zu beachten.

Im Heizraum ist ein Schild anzubringen, daß Zu- und Abluftöffnungen nicht verstopft werden dürfen und der Platz vor der Zuluftöffnung dauernd frei zu halten ist.

4.)

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-Gebührenordnung für Bauten usw.

Abschnitt II 2 I B 3

= 3,- DM-West

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert.)

Im Auftrage:

(Stempel)

- 4.) Das Aufstellen oder Anbringen von Reklamevorrichtungen im Vorgarten und an deren Einfriedigungen ist unzulässig. Die seitliche Vorgarteneinfriedigung ist zu entfernen.
- 5.) Die Eintragungen in grüner Farbe auf den Zeichnungen sind zu beachten.

Im Auftrage:
Weber

Begl.:
Arndt
Kzl.-Ang.



Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch.-Z.: BP Sch. TE , Handj. 19/20

Berlin-Schöneberg, den 14. Nov. 1953
Rathaus am Rudolph-Wilde-Platz
Fernruf: 710211, Hausanschluß: 2562

W.B.Nr. 904/53

Abnahmeschein

Betr. Grundstück: Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

Die baupolizeiliche Abnahme der durch den Bauschein Nr. 134/53 vom 6. Mai 1953 und durch den Nachtrag Nr. I genehmigten Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlage ~~Wärmeversorgungsanlage~~ hat stattgefunden.

Unter Vorbehalt wird auf die Isolierung gegen Schwitzwasserbildung der Frischwasserleitung im Kellergeschoß verzichtet. Der Widerruf erfolgt, sobald sich aus dem Betriebe der Anlage Unzuträglichkeiten ergeben sollten.

Die Einleitung gewerblicher Abwässer in die öffentliche Entwässerung wird nur solange zugelassen, wie die Stadtentwässerung damit einverstanden ist.

Die Erlaubnis zur Inbetriebnahme dieser Anlage und zur Entwässerung in die öffentlichen Leitungen wird hiermit erteilt.

Im Auftrage
Weier



Begl.:

Verw.-Ang.

Wiederholung der
Abnahme

Gebühren nach 30 der
Baupolizeigebührenordnung für Berlin
5.- DM
(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert).

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Abnahmesechein



die Gossner'sche Missionsgesellschaft

Herrn
Frau

Portopflichtige Dienstsache!

(1) Berlin-Friedenau

Studentenstr. Nr. 12

Gossner Mission

Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg

Berlin-Schöneberg 29. Sept. 1953
Rathaus am Rud.-Wilde-Platz Nr. 2562
Anruf: 71 02 11 Hausanschluß:

Sch. TE-826-Handj. 19/20
Gesch.-Z.: BP

Nachtrag Nr. 1/188/53

De r Gossnerschen Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 12

erteilen wir gemäß der beiliegenden, mit Genehmigungsvermerk versehenen Zeichnung en und Berechnung

nach Gewährung einer Befreiung von §

der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen durch Beschluß vom und unter Zulassung einer Ausnahme von §

der genannten Bauordnung

die baupolizeiliche Genehmigung zu abweichenden Ausführung der Be- und Entwässerungsanlagen gegenüber der im Hauptbauschein genehmigten Ausführung,

auf dem Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

als Nachtrag Nr. 1 zum Bauschein Nr. 134/53 vom 6. Mai 1953

unter folgende Bedingung:

Die Bedingungen des Hauptbauscheines behalten ihre Gültigkeit.

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-Gebührenordnung für Bauten usw.

Abschnitt II 2

= DM

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert.)



Im Auftrage: Pegl.
Weber

Wolff
KzL.Ang.

Gossnersche
Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau, den 31.3.1953
Stubenrauchstr, 12

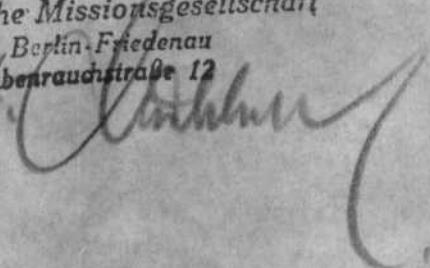
An das
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin-Schöneberg, Rudolf Wilde Platz Rathaus

Betr. Handjerystr. 19/20 in Friedenau
Bauschein 821/52 v. 6.12.52

In der Anlage überreichen wir 4 Blatt Zeichnungen in doppelter Ausfertigung als Nachtrag zu oben genanntem Bauschein mit der Bitte um baupolizeiliche Genehmigung.

Für die Wiederherstellung der Waschküche im Kellergeschoss, die mehr als 1,50 m ins Erdreich eingesenkt ist, bitten wir um Erteilung einer Befreiung von & 26 Ziff. 8 der Bauordnung.
Gleichzeitig werden 2 Zählkarten- ebenfalls doppelt - beige = fügt.

Gossnersche Missionsgesellschaft
(!) Berlin-Friedenau
Stubenrauchstraße 12



5x5
Eingegangen

am 20. M^r. 1953

erlaubt

Der Senat von Berlin

Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch. Z.: BP Sch. T 6-86-Handjery 19/20

Berlin-Berlin-Schöneberg den 12.2.

Rathaus am Rud.-Wilde-Platz, Zim. 3067

Tel.: 71.02.11, App. 2489

Straße Nr. 1053

Anruf:

Hausanschluß:

Gesch.-Z.: BP

Nachtrag Nr. I-968/52

De r Goßnerschen Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr.12

erteilen wir gemäß d^r beiliegenden, mit Genehmigungsvermerk versehenen 5 Zeich-
nungen en und 1 Berechnung ✓

nach Gewährung einer Befreiung von §

der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen durch Beschluss
vom und unter Zulassung einer Ausnahme von §

der genannten Bauordnung

die baupolizeiliche Genehmigung zu r Verlegung von Stahlträgern und zum
Ein-ziehen von Massivdecken.

auf dem Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr.19-20

als Nachtrag Nr. 1 zum Bauschein Nr. 821/52 vom 6.12.1952

unter folgende n Bedingung en:

Die Bedingungen des Bauscheines 821/52 behalten ihre Gültigkeit.

A. Besondere Bedingungen

- 1) Die in grün eingetragenen Vermerke in den geprüften Zeichnungen und statischen Berechnungen sind zu beachten.
- 2) Dem Antrag auf Rohbauabnahme ist eine Bescheinigung der ausführenden Firma darüber beizufügen, dass die Massivdecken, Holzbalkendecken, Stahlträger und sonstigen Stahl- u. Holzkonstruktionen nach der geprüften statischen Berechnung und den

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizei-Gebührenordnung für Bauten usw.

Abschnitt II 2 I A 4

= 186,-- DM

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert.)

Im Auftrage:

b.w.

(Stempel)

amtlichen Bestimmungen ausgeführt worden sind.

- 3) Dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Bescheinigung des zuständigen Bezirksschornsteinfegermeisters über den ordnungsgemäßen Zustand der Schornsteine und ihrer Anschlüsse beizufügen. Zur ordnungsmässigen Ausübung seiner Pflicht ist dem Bezirksschornsteinfegermeister sowohl vor der Rohbauabnahme als auch vor der Gebrauchsabnahme Gelegenheit zur Prüfung der Schornsteine und der Anschlüsse der Feuerstätten an die Schornsteine an Hand der baupolizeilich genehmigten Zeichnungen zu geben.
- 4) Dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist
 - a) falls Ofenheizung eingebaut wird, eine Bescheinigung der Töpfer- u. Ofensetzer-Innung über die durchgeföhrte Arbeitsschau für Kachelöfen, ortsbewegl. Kachelöfen, Kachelherde oder Waschherde beizufügen.
 - b) falls eine Zentralheizungs-Anlage eingebaut wird, eine Bescheinigung der ausführenden Firma darüber beizufügen, daß die Heizungsanlage den ministeriellen Bestimmungen entspricht.
- 5) Der Bauschein und die geprüften Zeichnungen und Berechnungen müssen jederzeit auf der Baustelle zur Einsichtnahme bereitliegen. Das Nichtvorliegen dieser Unterlagen kann die sofortige Stilllegung der Arbeiten nach sich ziehen.
- 6) Der statische Nachweis für die zur Verlegung kommenden Stahlbetondielen ist vorzulegen.
- 7) Für die ~~geprüften~~ geschweißten Träger ist ein Schweißattest vorzulegen.
- 8) Die in der statischen Berechnung geforderten Nachträge sind zur Prüfung vorzulegen.

Im Auftrage:

Weber



Begläubigt:

Arbeitsamt
Kzl.-Ang.

16. Dezember 1951

83 40 71

An den
Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Berlin - Schöneberg
Rudolf-Wilde-Platz.

Betr.: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20.

Bezug: Dortiges Geschäftszeichen T 6-86.
Kassenzeichen: A 1200-014/821/52 u.
A 1200-016/ 79/52.

Die Goßnersche Missionsgesellschaft bittet, die Gebühren
in Höhe von DMW 746,--

und DMW 207,--

DMW 953,--
=====

in zwei Raten zahlen zu dürfen.

Die erste Rate sofort.

Die zweite Rate vor der Rohbauabnahme.

Goßnersche Missionsgesellschaft
Im Auftrage

MH/Mh.

Der Senat von Berlin

Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch. Z.: BP Sch. T 6-86
Handjery 19/20

Berlin-Schöneberg, den 6.12. 1952
Rundsch.-am-Rud.-Wilde-Platz, den 21m.: 3067 195
Tel.: 71 02 11, App. 2489

Straße Nr.

Anruf: _____ Hausanschluß: _____

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft

Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr. 12

Unsere Zeichen:
BP T 6-86
W. B. Nr. 79/52

Zum Antrage vom 15.7.1952

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

B e s c h l uß

Die Befreiung von der nachstehenden Bestimmung der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen, und zwar

1. von § 7 Ziff. 1, Abs. 3 für den Ausbau eines 5. Vollgeschosses in der Bauklasse IVa

wird gemäß der vorgelegten Zeichnungen erteilt:

Anlagen

Der Befreiungsbeschuß berechtigt nicht zum Baubeginn. Mit den Bauarbeiten darf erst nach Empfang der baupolizeilichen Genehmigung (Bauschein) begonnen werden.

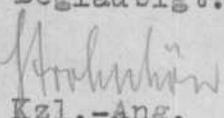
Die Befreiung verliert ihre Gültigkeit zugleich mit dem Erlöschen der baupolizeilichen Genehmigung, zu der sie erteilt ist. Wenn keine baupolizeiliche Genehmigung erteilt wird, verliert die Befreiung ihre Gültigkeit nach einem Jahr.

Gegen diesen Beschuß ist binnen 2 Wochen die Beschwerde an das Baupolizei-Hauptamt zulässig, die zweckmäßig bei dem Baupolizeiamt Schöneberg einzureichen ist.

Gebührenfrei nach der Verwaltungsgebührenordnung vom 19. Mai 1934 — GS. S. 261 —.
Gebühr

207,-- DM

Im Auftrage:
Weber

Begläubigt:

Kzl.-Ang.



Der Senat von Berlin

Baupolizeiamt Schöneberg

Gesch. Z.: BP Sch. T 6-86
Handjery 19/20

Berlin-Schöneberg, den 6.12. 1952
R.B.d.a.m. am Rud.-Wilde-Platz, den 21m.: 3067 195
Tel.: 71 02 11, App. 2489

Straße Nr.

Anruf:

Hausanschluß:

An die
Goßnersche Missionsgesellschaft
Berlin-Friedenau
Stubenrauchstr. 12

Unsere Zeichen:

BP T 6-86

W. B. Nr. 79/52

Zum Antrage vom 15.7.1952

Betrifft: Grundstück Berlin-Friedenau, Handjerystr. 19/20

B e s c h l uß

Die Befreiung von der nachstehenden Bestimmung der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. November 1929 nebst Nachträgen, und zwar

1. von § 7 Ziff. 1, Abs. 3 für den Ausbau eines 5. Vollgeschosses in der Bauklasse IVa

wird gemäß der vorgelegten Zeichnungen erteilt:

Anlagen

Der Befreiungsbeschuß berechtigt nicht zum Baubeginn. Mit den Bauarbeiten darf erst nach Empfang der baupolizeilichen Genehmigung (Bauschein) begonnen werden.

Die Befreiung verliert ihre Gültigkeit zugleich mit dem Erlöschen der baupolizeilichen Genehmigung, zu der sie erteilt ist. Wenn keine baupolizeiliche Genehmigung erteilt wird, verliert die Befreiung ihre Gültigkeit nach einem Jahr.

Gegen diesen Beschuß ist binnen 2 Wochen die Beschwerde an das Baupolizei-Hauptamt zulässig, die zweckmäßig bei dem Baupolizeiamt Schöneberg einzureichen ist.

Gebührenfrei nach der Verwaltungsgebührenordnung vom 19. Mai 1934 — GS. S. 261 —
Gebühr

207,-- DM

Im Auftrage:
Weber

Begläubigt:
W. Müller
Kzl.-Ang.



Der Senat von Berlin
Baupolizeiamt Schöneberg
Gesch. Z.: BP Sch. T 6-86
Handjery 19-20

Baueberg, den 6.12. 52
Berlin am K.-J.-Wilde-Platz, Zim.: 3067
Tel.: 71 02 11, App. 2489

19

Straße Nr.

Anruf: Hausanschl.:

Gesch. Z.: BP

Bauschein Nr. 821/52

Baufreigabebescheid 52/XI/8a/0795

De r Goßnerschen Missionsgesellschaft, Berlin-Friedenau,

Stubenrauchstr. 12

erteilen wir gemäß der beiliegenden, mit Genehmigungsvermerk versehenen 6 Zeichnung en

und Berechnung nach Gewährung einer Befreiung von § 7 Ziff. 1, Abs. 3

der Bauordnung für die Stadt Berlin
vom 9. 11. 1929 mit Nachträgen durch Beschuß vom 6.12.1952

und unter Zulassung einer Ausnahme von §

der genannten Bauordnung die

baupolizeiliche Genehmigung zu m

Wiederaufbau des Hauses und zur Errichtung eines
5. Vollgeschosses

auf dem Grundstück Berlin - Friedenau, Handjerystr. 19-20

eingetragen im Grundbuch von Bd. Blatt Nr.

Die Genehmigung bedeutet lediglich, daß dem Bauvorhaben Hindernisse aus dem öffentlichen Recht nicht entgegenstehen; Rechte anderer, insbesondere der Stadt Berlin, werden hierdurch nicht berührt.

Die folgenden besonderen Bedingungen sind zu beachten.

Besondere Bedingungen:

- 1) An der Straßenfront ist für das ausgebaute Dachgeschoß ein Rückprung von 1,50 m, gartenseitig von mindestens 80 cm, einzuhalten.
- 2) Die Außenwände im Dachgeschoß müssen so ausgebildet werden, daß der Widerstand gegen Witterungseinflüsse etwa gleich dem einer 1 1/2 Stein starken gemauerten Ziegelwand entspricht.
- 3) Ein amtlicher Lageplan für das Grundstück ist umgehend nachzurichten.
- 4) Für den Saal ist ein Bestuhlungsplan mit Angabe der Notbeleuchtung und der Notausgänge zur Prüfung einzumitten.
- 5) Gegen das Bauvorhaben bestehen in feuersicherheitlicher Hinsicht keine Bedenken, wenn folgende Forderungen erfüllt werden.
 - a) In beiden Treppenhäusern sind an den höchsten Stellen Entlüftungsklappen vorzusehen, deren Auslösung sich im Erdgeschoß befinden muß und deren Stellung "auf" oder "zu" durch entsprechende Beschriftung zu kennzeichnen ist.
 - b) In den Fluren des 1. und 2. Ober- und des Dachgeschoßes sind je ein Handfeuerlöscher gut sichtbar und leicht greifbar vorzuhalten. (Hinweisschilder)
 - c) Es wird für zweckmäßig gehalten, den Kellereingang vom rechten Treppenhaus zu trennen. Sollte dies nicht möglich sein, wird empfohlen, den Kellereingang mit einer FT zu versehen und rauchdichte Türen in diesem Treppenhaus vorzusehen.

- d) Im Versammlungsraum auf dem Hof ist eine Eimerspritze vorzubehalten.
- 6) Die Eintragungen in grüner Farbe auf den Zeichnungen sind zu beachten.
- 7) Die beigefügten Zählkarten für die Statistik sind ausgefüllt in doppelter Ausfertigung umgehend zurück zu geben.
- 8) Der statische Nachweis für die tragenden Glieder ist umgehend zu erbringen.
- 9) Die vor der Baufluchtlinie unbebaut bleibende Grundstücksfläche (Vorgarten) ist nach § 25 der Bauordnung für die Stadt Berlin vom 9. Nov. 1929 in ganzer Ausdehnung in der Straßenfluchtlinie mit einer in der Regel durchsichtigen Einfriedigung auf einem Sockel von höchstens 50 cm Höhe zu versehen und dauernd als Ziergarten zu unterhalten, sofern nicht einfache Grünstreifen nach § 25 Ziff. 5 der Bauordnung an die Stelle der Ziergärten treten. Die seitlichen

s. unten
Die gemäß beiß. Gutachten von der Abteilung Arbeit — Betriebsschutz — gestellten gewerbepolizeilichen Anforderungen auf Grund der §§ 120-a bis 120-d der Reichsgewerbeordnung müssen bei Inbetriebnahme der Anlage erfüllt sein.

Bei Bauarbeiten, die mit öffentlichen Straßen irgendwie in Berührung kommen, sind die vorgeschriebenen Sperrmaßnahmen anzuwenden. Beginn und Ende der Bauarbeiten sind dem zuständigen Tiefbauamt mindestens 3 Tage vorher anzugeben.

Für Neuanlagen oder Veränderungen von Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlagen ist eine Genehmigung gemäß Polizeiverordnung vom 21. September 1931 erforderlich. Die hierzu notwendigen Zeichnungen sind der Baupolizei ^{14 Tage} rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten einzureichen.

Der Baubeginn ist gemäß § 4 der Bauordnung der Baupolizei rechtzeitig anzugeben.

Nach Fertigstellung der Bauarbeiten im Rohbau ist die Rohbauabnahme und nach ihrer Vollendung eine zweite baupolizeiliche Besichtigung — die Gebrauchsabnahme — schriftlich zu beantragen.

Die Gültigkeit des Bauscheins erlischt gemäß § 3 der Bauordnung, wenn innerhalb Jahresfrist nach seiner Aushändigung mit dem Bau nicht begonnen oder der begonnene Bau ein Jahr lang unterbrochen wird. Auf Antrag kann die Gültigkeit des Bauscheins verlängert werden.

(Stempel)

In Auftrag gegeben

XXXXXX

gez.:

Begläubigt:

XXXXXX

Die Gebühr beträgt nach der Baupolizeigebührenordnung für Bauten usw. Abschnitt I A 2
= 746,-- DM.

(Der Betrag ist durch besondere Gebührenbenachrichtigung angefordert.)

seitlichen Grundstücksgrenzen sind in der Tiefe der Vorgärten in gleicher Weise einzufriedigen, sofern nicht ausdrücklich hiervon abgesehen wird.
Über die Anlage ist bis zur Rohbauaufnahme ein Nachtrag einzureichen, aus dem der Anschluß der angrenzenden Grundstückseinfriedigungen zu ersehen ist.

Im Auftrage:

Weber

Begläubigt:

Weber
Kzl.-Ang.



Statische
Berechnungen

BERLINISCHE BAU-GESELLSCHAFT

MIT BESCHRANKTER HAFTUNG

BERLIN-TEMPELHOF · VOLKMARSTRASSE 1-7
TELEFON: 75 01 61



Betrifft: Bauvorhaben Handjerystr. 19/2c.

Eidesstattliche Erklärung.

- - - - -

Die von uns eingebaute Stahlkonstruktion für Decken, Dachdecke und Stürze ist gemäss der statischen Berechnung ausgeführt worden.

Verlegte Stegzentment-Hohldielen sind nach der statischen Berechnung angefertigt und nach den geforderten Belastungsannahmen in den Stockwerken eingebracht worden. Hierfür liegen statische Nachweise der Herstellerfirma vor.

Berlin-Tempelhof, den 13.4.1953
Di/Wu.

Berlinische Bau-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

Mühlem *i.a. Nyman*

B
Berlinische Bau-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

Bri/Sch.

Statische Berechnung

für die Instandsetzung des Gossner'schen Missionshauses
Berlin-Friedenau, Handjerystrasse 19-20.

Auftraggeber und Eigentümer: Kuratorium der Gossner'schen
Missionsgesellschaft,
Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr.12.

Architekt:
Josef Scherer
Berlin-Lichterfelde-West,
Klingsorstr. 115.

Ausführung
und Statik:
Berlinische Bau-Gesellschaft m.b.H.
Berlin-Tempelhof, Volkmarstr.1-7.

Nachweis der Geschossdecken

über Erdgeschoss

Belastung:

Nutzlast	<u>200 kg/m²</u>
Steinholz 2 cm	<u>40 "</u>
Estrich 4 cm	<u>65 "</u>
Stahlbetonhohldielen 6,5 cm	<u>115 "</u>
Untergehängte Decke aus Heraklithplatten auf Spar- schalung	<u>20 "</u>
Putz	<u>25 "</u>
Trägerzuschlag	<u>25 "</u>
	<u>490 kg/m²</u>
Zuschlag für leichte Trennwände	<u>75 "</u>
	<u>565 kg/m²</u>

Pos. 1 Träger über Raum 101

$$l = 5,52 \cdot 1,05 = 5,80 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 490 \cdot 1,60 \cdot 5,80^2 \cdot 1/8 = 3300 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3300 \cdot 5,80 = 2860 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1190 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 102, 103, 105 wie vor.

Pos. 2

Randträger über Raum 101.

$$l = 5,80 \text{ m}$$

$$M = 1650 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1450 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 18 mit } J_{\text{vorh.}} = 1450 \text{ cm}^4; w_x = 161 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1025 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger über Raum 102, 103, 105 wie vor.

Pos. 3

Träger über Raum 106.

$$l = 5,66 \cdot 1,05 = 5,95 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 490 \cdot 1,60 \cdot 5,95^2 \cdot 1/8 = 3480 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3480 \cdot 5,95 = 3080 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; w_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1250 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 4

Randträger über Raum 106.

$$l = 5,95 \text{ m}$$

$$M = 1740 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1540 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; w_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 815 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 5

Träger über Raum 104 (Decke unter Vortragssaal)

$$l = 5,87 \cdot 1,05 = 6,15 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,30 \text{ m}$$

$$q = (490 + 150) \cdot 1,30 = 835 \text{ kg/m}$$

$$M = 835 \cdot 6,15^2 \cdot 1/8 = 3970 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3970 \cdot 6,15 = 3640 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; w_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1120 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 6

Randträger über Raum 104.

$$l = 6,15 \text{ m}$$

$$M = 1985 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1820 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt } I 20 \text{ mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 930 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 7

Träger über Raum 107 (Decke unter Bibliothek)

$$l = 5,14 \cdot 1,05 = 5,40 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,35 \text{ m}$$

$$q = (490 + 300) \cdot 1,35 = 1065 \text{ kg/m}$$

$$M = 1065 \cdot 5,40^2 \cdot 1/8 = 3880 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3880 \cdot 5,40 = 3120 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt } I 24 \text{ mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; W_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1100 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 8

Randträger über Raum 107.

$$l = 5,40 \text{ m}$$

$$M = 1940 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1560 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt } I 20 \text{ mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 910 \text{ kg/cm}^2$$

Nachweis der Kellerdecke unter Raum 105.

Die Decke wird wie die vorhandene Kellerdecke aus Preussischen Kappen hergestellt.

Belastung:

Nutzlast	200	kg/m ²
Steinholz 2 cm	40	"
Schlackenbeton 8 cm	130	"
Preussische Kappe 12 cm	275	"
Trägerzuschlag	25	"
	670	kg/m ²

Pos. 9 Träger unter Raum 105.

$$l = 5,40 \cdot 1,05 = 5,70 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,25 \text{ m}$$

$$M = 670 \cdot 1,25 \cdot 5,70^2 \cdot 1/8 = 3400 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3400 \cdot 5,70 = 2880 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1220 \text{ kg/cm}^2$$

Aufgestellt:

Kniep

Berlin-Tempelhof, den 22.1.1953

1. Nachtrag

zur statischen Berechnung Handjerystr. 19-20 vom 22.1.53.

Pos. 10

Deckentragender Sturzträger im Heizungskeller
unter Raum 105.

$$l = 1,20 + 0,12 = 1,32 \text{ m}$$

$$q = 1/4 \cdot 0,64 \cdot 1,30 \cdot 1800 = 375 \text{ kg/m}$$

$$P = 670 \cdot 1,25 \cdot 1/2 \cdot 5,70 = 2380 \text{ kg}$$

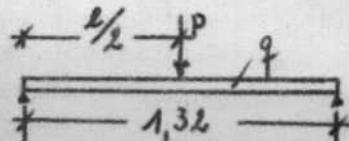
$$M = 375 \cdot 1,32^2 \cdot 1/8 + 2380 \cdot 1,32 \cdot 1/4$$

$$= 81,5 + 785 = 866,5 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 86650/1400 = 62 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt I 16 mit } W_x = 117 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 740 \text{ kg/cm}^2$$



Pos. 11

Deckentragender Sturzträger unter Raum 105.

$$l = 1,0 + 0,12 = 1,12 \text{ m}$$

$$q = 1/3 \cdot 0,51 \cdot 0,50 \cdot 1800 = 153 \text{ kg/m}$$

$$P = 2380 \text{ kg}$$

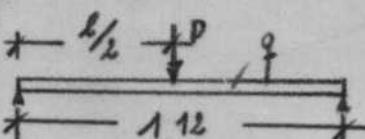
$$M = 153 \cdot 1,12^2 \cdot 1/8 + 2380 \cdot 1,12 \cdot 1/4$$

$$= 24 + 665 = 689 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 49 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt I 12 mit } W_x = 54,7 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1260 \text{ kg/cm}^2$$



Pos. 12

Träger über Raum 108.

$$l = 2,50 \cdot 1,05 = 2,65 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,60 \cdot 2,65^2 \cdot 1/8 = 794 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 56,6 \text{ cm}^3$$

$$\text{konstruktiv gewählt I 16 mit } W_x = 117 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 680 \text{ kg/cm}^2$$

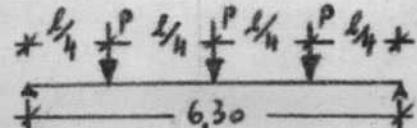
Randträger konstruktiv I 16

Decken über 1. Obergeschoß.

Die Träger über Raum 201, 202, 204, 205, 206 entsprechen den Trägern über den Räumen des Erdgeschosses.

Pos. 13

Unterzug über Raum 204.



$$l = 6,0 \cdot 1,05 = 6,30 \text{ m}$$

$$q = 640 \cdot 6,15 \cdot 1/2 = 1970 \text{ kg/m}$$

$$M = 1970 \cdot 6,30^2 \cdot 1/8 = 9800 \text{ mkg}$$

$M/2 = 4900 \text{ mkg}$, da Auflagerdrücke durch eine aufge-
nietete Zentrierplatte auf 2 Träger verteilt.

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 4900 \cdot 6,30 = 4600 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt 2 I 26 mit } J_{\text{vorh.}} = 5740 \text{ cm}^4; W_x = 442$$

$$\sigma = 1110 \text{ kg/cm}^2$$

Ausserer Unterzug :

$$P = 640 \cdot 2,65 \cdot 1/2 = 850 \text{ kg}$$

$$M = 850 \cdot 6,30 \cdot 1/2 = 2680 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 2680 \cdot 6,30 = 2520 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 965 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 14

Träger über Erker (Raum 204).

$$l = 2,50 \cdot 1,05 = 2,65 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,50 \text{ m}$$

$$M = 640 \cdot 1,50 \cdot 2,65^2 \cdot 1/8 = 845 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 60,5 \text{ cm}^3$$

$$\text{konstruktiv gewählt I 16 mit } W_x = 117 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 720 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger konstruktiv gewählt I 16.

Pos. 15

Träger über Raum 207.

$$l = 5,14 \cdot 1,05 = 5,40 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,60 \cdot 5,40^2 \cdot 1/8 = 3300 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3300 \cdot 5,40 = 2660 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1190 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 208, 209 wie vor.

Pos. 16

Randträger über Raum 207.

$$l = 5,40 \text{ m}$$

$$M = 1650 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1330 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 18 mit } J_{\text{vorh.}} = 1450 \text{ cm}^4; W_x = 161 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1025 \text{ kg/cm}^2$$

Decke über 2. Obergeschoss.

Pos. 17

Träger über Raum 301.

$$l = 5,65 \cdot 1,05 = 5,95 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,65 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,65 \cdot 5,95^2 \cdot 1/8 = 4140 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 4140 \cdot 5,95 = 3670 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; w_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1170 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 302, 305 wie vor.

Pos. 18

Randträger über Raum 301.

$$l = 5,95 \text{ m}$$

$$M = 2070 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1835 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; w_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 970 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 19

Träger über Raum 304.

$$l = 5,80 \cdot 1,05 = 6,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,60 \cdot 6,10^2 \cdot 1/8 = 4200 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 4200 \cdot 6,10 = 3820 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 1190 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 20 Randträger über Raum 304.

$$l = 6,10 \text{ m}$$

$$M = 2100 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1910 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt } I 20 \text{ mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 980 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 21 Vollbetonplatte über Erker (Raum 304).

Belastung:

Nutzlast	500 kg/m ²
Estrich	45 "
<i>5cm Linsichtbem. gleich rechteckig</i>	
Isolierung	15 "
Unterbeton	45 "
Beton 15 cm	360 "
Putz	<u>25 "</u>
	990 kg/m ²

$$l = 2,35 + 0,15 = 2,50 \text{ m}$$

$$M = 990 \cdot 2,50^2 \cdot 1/8 = 775 \text{ mkg}$$

$$r = \frac{12,5}{\sqrt{775}} = 0,448 \wedge 38/1400$$

$$f_e = 0,176 \sqrt{775} = 4,9 \text{ cm}^2$$

$$\text{gewählt } 7 \varnothing 10/\text{m mit } f_e = 5,50 \text{ cm}^2$$

Pos. 22

Träger über Raum 306.

$$l = 5,80 \cdot 1,05 = 6,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,65 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,65 \cdot 6,10^2 \cdot 1/8 = 4340 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 4340 \cdot 6,10 = 3940 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 24 mit } J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; W_x = 354 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1230 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger wie Pos. 20.

Pos. 23

Träger über Raum 307.

$$l = 5,27 \cdot 1,05 = 5,55 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,65 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,65 \cdot 5,55^2 \cdot 1/8 = 3600 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3600 \cdot 5,55 = 2980 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4; W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1300 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 309 wie vor.

Pos. 24

Randträger über Raum 307.

$$l = 5,55 \text{ m}$$

$$M = 1800 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1490 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 18 mit } J_{\text{vorh.}} = 1450 \text{ cm}^4; W_x = 161 \text{ cm}^3$$

geringe Überschreitung der Durchbiegung
zulässig.

$$\sigma = 1120 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 25

Träger über Raum 308.

$$l = 5,55 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,60 \text{ m}$$

$$M = 490 \cdot 1,60 \cdot 5,55^2 \cdot 1/8 = 3020 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3020 \cdot 5,55 = 2500 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 1090 \text{ kg/cm}^2$$

Randträger gewählt I 18 wie Pos. 24

Pos. 26

Träger über Raum 310.

$$l = 5,80 \cdot 1,05 = 6,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,30 \text{ m}$$

$$M = 565 \cdot 1,30 \cdot 6,10^2 \cdot 1/8 = 3420 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 3420 \cdot 6,10 = 3100 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 22 mit } J_{\text{vorh.}} = 3160 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 1230 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 27

Randträger über Raum 310.

$$l = 6,10 \text{ m}$$

$$M = 1710 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 1550 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 20 mit } J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4$$

$$\sigma = 800 \text{ kg/cm}^2$$

Nachweis des Massivdaches.

Dachneigung: 3 % Gefälle.

Belastung:

Schnee	75 kg/m ²
Pappe	15 "
Aufbeton 4,5 cm	55 "
Kassettenplatten	125 "
5 cm Heraklithplatten	75 " (22 kg/m ²)
Putz	25 "
Trägerzuschlag	120 "
	390 kg/m ²

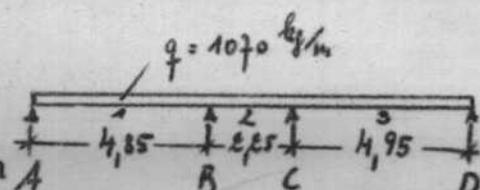
Pos. 28

Träger über Dachgeschoss.

*Gründung
Wandtragung mehrfach!*

Trägerabstand a = 2,74 m

$$q = 390 \cdot 2,74 = 1070 \text{ kg/m}$$



Durchlaufträger:

$$l_1 \cdot K_1 = 1,07 \cdot 4,85^2 \cdot 1/4 \cdot 4,85 = 30,4 \text{ m}^2 \text{t}$$

$$l_2 \cdot K_2 = 1,07 \cdot 2,25^2 \cdot 1/4 \cdot 2,25 = 3,04 \text{ m}^2 \text{t}$$

$$l_3 \cdot K_3 = 1,07 \cdot 4,95^2 \cdot 1/4 \cdot 4,95 = 32,4 \text{ m}^2 \text{t}$$

$$\text{I. } M_B (4,85 + 2,25) + 2,25 M_C = - 30,4 - 3,04$$

$$14,20 M_B + 2,25 M_C = - 33,44$$

$$\text{II. } 2,25 M_B + M_C (2,25 + 4,95) = - 3,04 - 32,4$$

$$2,25 M_B + 14,40 M_C = - 35,44$$

$$\text{I. } - 32 M_B - 5,07 M_C = + 75,5$$

$$\text{II. } \frac{32 M_B + 205 M_C = - 504}{199,93 M_C = - 428,5}$$

$$M_C = - 2,14 \text{ mt}$$

$$\text{I. } M_B = (- 33,4 + 4,8) / 14,20$$

$$M_B = - 2,01 \text{ mt}$$

$$A = 1,07 \cdot 4,85 \cdot 1/2 - 2,01/4,85$$

$$= 2,6 - 0,415 = \underline{\underline{2,185 \text{ t}}}$$

$$B_1 = 2,6 + 0,415 = 3,015 \text{ t}$$

$$B_r = 1,07 \cdot 2,25 \cdot 1/2 + 2,01/2,25 - 2,14/2,25$$

$$= 1,2 + 0,9 - 0,95 = 1,15 \text{ t}$$

$$B = 3,015 + 1,15 = \underline{\underline{4,165 \text{ t}}}$$

$$C_1 = 1,2 - 0,9 + 0,95 = 1,25 \text{ t}$$

$$C_r = 1,07 \cdot 4,95 \cdot 1/2 + 2,14/4,95$$

$$= 2,65 + 0,43 = 3,08 \text{ t}$$

$$C = 1,25 + 3,08 = \underline{\underline{4,33 \text{ t}}}$$

$$D = 2,65 - 0,43 = \underline{\underline{2,22 \text{ t}}}$$

$$M_1 = 2,185^2 / 2 \cdot 1,07 = 2,05 \text{ mt}$$

$$M_2 = 1,15^2 / 2 \cdot 1,07 - 2,01 = - 1,395 \text{ mt}$$

$$M_3 = 2,22^2 / 2 \cdot 1,07 = \underline{\underline{2,3 \text{ mt} = M_{\max}}}$$

$$W_{\text{erf.}} = 2300 / 14 = 164 \text{ cm}^3$$

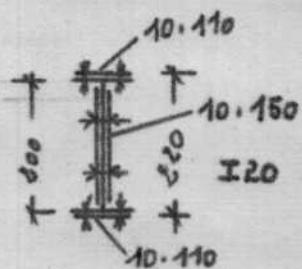
$$\text{gewählt I 20 mit } W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1075 \text{ kg/cm}^2$$

Biegungsfester Stoß am First:

Laschen am Steg gewählt 10 . 150

Laschen an den Flanschen gewählt 10 . 110



Trägheitsmoment der Laschen:

$$J_{\text{vorh.}} = \frac{11,0}{12} (22,0^3 - 20,0^3) + 281 \cdot 2$$

$$= 2480 + 562 = 3042 \text{ cm}^4 > J_{\text{erf.}} = 2140 \text{ cm}^4$$

$$\sqrt{N} = M/l = 1,395/0,21 = 2,93 \text{ t}$$

$$Na = 2,93/1,98 = 1,5 \text{ gewählt je 2 Schrauben } 5/8"$$

Pos. 29 Randträger gewählt I 16.

Pos. 30 Träger über Anbau.

Wurde nicht!
Wurde nicht!

$$l = 3,90 \cdot 1,05 = 4,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 2,74 \text{ m}$$

$$M = 390 \cdot 2,74 \cdot 4,10^2 \cdot 1/8 = 2240 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 160 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt I 20 mit } W_x = 214 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1050 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 31 Randträger über Anbau.

$$W_{\text{erf.}} = 80 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt I 16 mit } W_x = 117 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 960 \text{ kg/cm}^2$$

Decke über 3. Obergeschoss.

Pos. 32 Träger zur Aufnahme der 24 cm UNUS-Wand.

$$\begin{array}{lcl} \text{Dachlast aus Pos. 28: } 2220/2,74 & = & 810 \text{ kg/m} \\ 24 \text{ cm UNUS-Wand} = 0,27 \cdot 2,70 \cdot 1420 & = & 1035 \text{ kg/m} \\ & & 1845 \text{ kg/m} \end{array}$$

gewählt 2 Träger

$$l = 1,65 \text{ m}$$

$$M = 1845 \cdot 1/2 \cdot 1,65^2 \cdot 1/8 = 314 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 22,4 \text{ cm}^3$$

$$\text{gewählt 2 I 10 mit } W_x = 34,2 \text{ cm}^3$$

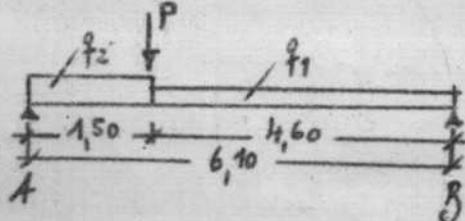
$$\sigma = 920 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 33 Träger über Raum 406.

$$l = 5,80 \cdot 1,05 = 6,10 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,25 \text{ m}$$

$$q_1 = 565 \cdot 1,25 = 705 \text{ kg/m}$$



$$q_2 = 990 \cdot 1,25 = 1240 \text{ kg/m}$$

$$P = 1845 \cdot 1,25 = 2300 \text{ kg}$$

$$B = 705 \cdot 4,60 \cdot 3,80/6,10 + 2300 \cdot 1,50/6,10$$

$$+ 1240 \cdot 1,50 \cdot 0,75/6,10$$

$$= 2020 + 565 + 230 = 2815 \text{ kg}$$

$$M = \frac{2815^2}{2 \cdot 705} = 5600 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 5600 \cdot 6,10 = 5100 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 26 mit } J_{\text{vorh.}} = 5740 \text{ cm}^4; W_x = 442 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1270 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 410 wie vor

Pos. 34

Randträger über Raum 406

$$l = 6,10 \text{ m}$$

$$M = 2800 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 2550 \text{ cm}^4$$

gewählt I 22 mit $J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4$; $w_x = 278 \text{ cm}^3$

$$\sigma = 1005 \text{ kg/cm}^2$$

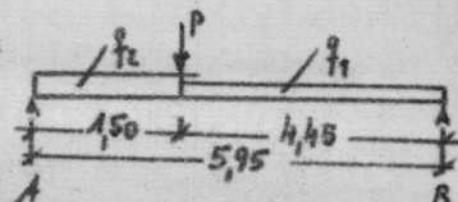
Pos. 35

Träger über Raum 401.

$$l = 5,65 \cdot 1,05 = 5,95 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,25 \text{ m}$$

$$q_1 = 490 \cdot 1,25 = 613 \text{ kg/m}$$



$$q_2 = 1240 \text{ kg/m}$$

$$P = 2300 \text{ kg}$$

$$B = 613 \cdot 4,45 \cdot 3,72^5 / 5,95 + 2300 \cdot 1,50 / 5,95$$

$$+ 1240 \cdot 1,50 \cdot 0,75 / 5,95$$

$$= 1710 + 580 + 235 = 2525 \text{ kg}$$

$$M = 2525^2 / 2 \cdot 613 = 5200 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 5200 \cdot 5,95 = 4600 \text{ cm}^4$$

gewählt I 26 mit $J_{\text{vorh.}} = 5740 \text{ cm}^4$

$$\sigma = 1175 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 36

Randträger gewählt I 22.

Pos. 37

Träger über Raum 404.

$$l = 5,65 \cdot 1,05 = 5,95 \text{ m}$$

Trägerabstand 1,30 m

$$q_1 = 565 \cdot 1,30 = 735 \text{ kg/m}$$



$$q_2 = 990 \cdot 1,30 = 1290 \text{ kg/m}$$

$$P = 1845 \cdot 1,30 = 2400 \text{ kg}$$

$$B = 735 \cdot 4,45 \cdot 3,72^5 / 5,95 + 2400 \cdot 1,50 / 5,95$$

$$+ 1290 \cdot 1,50 \cdot 0,75 / 5,95$$

$$= 2050 + 605 + 244 = 2899 \text{ kg}$$

$$M = 2899^2 / 2 \cdot 735 = 5700 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 5700 \cdot 5,95 = 5050 \text{ cm}^4$$

gewählt I 26 mit $J_{\text{vorh.}} = 5740 \text{ cm}^4$; $w_x = 442 \text{ cm}^3$

$$\sigma = 1290 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 38

Randträger über Raum 404.

$$l = 5,95 \text{ m}$$

$$M = 2850 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 2525 \text{ cm}^4$$

gewählt I 22 mit $J_{\text{vorh.}} = 3060 \text{ cm}^4$

$$\sigma = 1025 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 39

Unterzug über Raum 304/Erker.

Belastung durch Decke über Raum 404:

$$A = 565 \cdot 4,45 \cdot 2,22^5 / 5,95 + 1845 \cdot 4,45 / 5,95$$
$$+ 990 \cdot 5,20 / 5,95$$
$$= 940 + 1380 + 865 = 3185 \text{ kg/m}$$

Belastung der 38 cm-Wand:

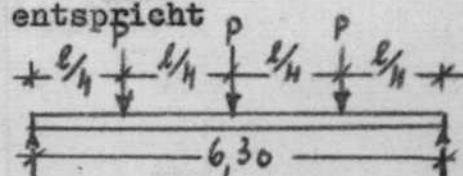
Die Fensteröffnungen werden prozentual in Abzug
gebracht und die Durchschnittsbelastung ermittelt.

$$6,30 \cdot 4,0/2 \cdot 1,50 \cdot 2,0 + 1,50 \cdot 2,80 \text{ entspricht } p$$

40,5 % Rest 59,5 %

$$0,41 \cdot 0,59^5 \cdot 4,0 \cdot 1800 = 1760 \text{ kg/m}$$

Belastung der Decke über Raum 304 (Pos. 19)



$$P = 565 \cdot 1,60 \cdot 6,10 \cdot 1/2 = 2750 \text{ kg}$$

Belastung der Vollbetonplatte vom Balkon (Pos. 21)

$$990 \cdot 2,50 \cdot 1/2 = 1240 \text{ kg/m}$$

gewählt 3 Träger, die 2 innersten deckentragend

$$l = 6,0 \cdot 1,05 = 6,30 \text{ m}$$

$$M = (3185+1760) 1/3 \cdot 6,30^2 \cdot 1/8 + 2750 \cdot 6,30 \cdot 1/4 \\ = 8150 + 4330 = 12480 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 12480 \cdot 6,30 = 11700 \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt 2 I 34 mit } J_{\text{vorh.}} = 15700 \text{ cm}^4; W_x = 923 \text{ cm}^2$$

$$\sigma = 1350 \text{ kg/cm}^2$$

Die Deckenträger werden zur Lastverteilung auf einer Zentrierplatte verlegt.

Ausserer Unterzug:

$$M = 8150 + 1240 \cdot 6,30^2 \cdot 1/8$$

$$= 8150 + 6150 = 14300 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 14300 \cdot 6,30 = \frac{13400}{31400} \text{ cm}^4$$

$$\text{gewählt I 36 mit } J_{\text{vorh.}} = 19610 \text{ cm}^4; W_x = 1090 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1320 \text{ kg/cm}^2$$



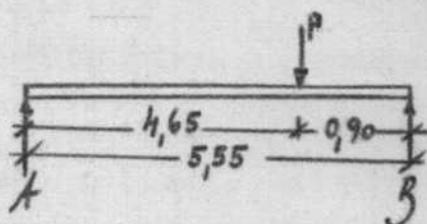
Pos. 40

Träger über Raum 407.

$$l = 5,27 \cdot 1,05 = 5,55 \text{ m}$$

$$\text{Trägerabstand } a = 1,65 \text{ m}$$

$$P = 1845 \cdot 1,65 = 3040 \text{ kg}$$



Im Anfliegen der Lüftung
der 15 cm Platten, gesucht
Tiefliegimmen und $A = 565 \cdot 1,65 \cdot 5,55 \cdot 1/2 + 3040 \cdot 0,90/5,55$

$$= 2580 + 490 = 3070 \text{ kg}$$

Tiefliegimmen und $M = 3070^2/2 \cdot 565 \cdot 1,65 = 5040 \text{ mkg}$

Stahlprofilen mit Profil $J_{\text{erf.}} = 0,149 \cdot 5040 \cdot 5,55 = 4160 \text{ cm}^4$

ausgewählt I 24 mit $J_{\text{vorh.}} = 4250 \text{ cm}^4; W_x = 354 \text{ cm}^3$

$$\sigma = 1420 \text{ kg/cm}^2$$

Träger über Raum 408, 409 wie vor.

Pos. 41

Randträger über Raum 407.

$$l = 5,55 \text{ m}$$

$$M = 2520 \text{ mkg}$$

$$J_{\text{erf.}} = 2080 \text{ cm}^4$$

ausgewählt I 20 mit $J_{\text{vorh.}} = 2140 \text{ cm}^4; W_x = 214 \text{ cm}^3$

$$\sigma = 1175 \text{ kg/cm}^2$$

Pos. 42

Vollbetonplatte über den Fluren.

Belastung:

Nutzlast	500 kg/m^2
Steinholz 2 cm	40 "
Estrich 3 cm	50 "
Vollbetonplatte 10 cm	240 "
Putz	25 "
	855 kg/m^2

$$l = 2,0 + 0,10 = 2,10$$

$$d = 10 \text{ cm}; h = 8,5 \text{ cm}$$

$$M = 855 \cdot 2,10^2 \cdot 1/8 = 470 \text{ mkg}$$

$$r = \frac{8,5}{\sqrt{470}} = 0,392 \quad 45/1400$$

$$f_e = 0,205 \quad \sqrt{470} = 4,45 \text{ cm}^2$$

gewählt 6 Ø 10/m mit $f_e = 4,71 \text{ cm}^2$

Pos. 43

Treppenhaus rechts.

Alle Läufe sind in Stahlbeton neu herzustellen.

Belastung:

Nutzlast 350 kg/m^2

Platte $1,21 \cdot 0,15 \cdot 2400 = 435 \text{ "}$

Aufsattelung $0,18 \cdot 1/2 \cdot$

$1800 \quad 165 \text{ "}$

Putz $\frac{25 \text{ "}}{975 \text{ kg/m}^2}$

$$l = \sqrt{2,0^2 + 3,0^2} = 3,60 \text{ m}$$

$$M = 975 \cdot 3,60^2 \cdot 1/8 = 1580 \text{ mkg}$$

$$r = \frac{16}{\sqrt{1580}} = 0,401 \quad 44/1400$$

$$f_e = 0,201 \quad \sqrt{1580} = 8,0 \text{ cm}^2$$

gewählt 3 Ø 12 mit $f_e = 3,39 \text{ cm}^2$

abgebogen 3 Ø 14 mit

$$\frac{f_e = 4,62 \text{ cm}^2}{8,01 \text{ cm}^2}$$

Verteiler 3 Ø 7/m

Podeste vorhanden (Preussische Kappen).

Belastung:

Nutzlast	350 kg/m ²
Steinholz 2 cm	40 "
Schlackenbeton 8 cm	130 "
Preussische Kappe 12 cm	275 "
Putz	<u>25</u> "
	820 kg/m ²

Pos. 44

Podestträger:

$$l = 3,10 \cdot 1,05 = 3,25 \text{ m}$$

$$q = 975 \cdot 3,60 \cdot 1/2 + 820 \cdot 1,80 \cdot 1/2$$

$$= 1750 + 740 = 2490 \text{ kg/m}$$

$$M = 2490 \cdot 3,25^2 \cdot 1/8 = 3300 \text{ mkg}$$

$$W_{\text{erf.}} = 235 \text{ cm}^3$$

$$\text{vorhanden I 22 mit } W_x = 278 \text{ cm}^3$$

$$\sigma = 1190 \text{ kg/cm}^2$$

Für min. anstrengende Ausnutzung der Träger ist zu sorgen.

Berlin-Tempelhof, den 30.1.1953
Brie/Sch.

Aufgestellt:

Bniekr.

Berlinische Bau-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

Baupolizeilich geprüft

Berlin-Schöneberg, den 10.2.1951

Ammer von Berlin

Baupolizeiamt Schöneberg

Im Auftrage

M. Moller

Genehmigt als Nachtrag Nr. 1 zum
Bauschein Nr. 11/52 v. 6. Febr. 52

Magistrat von Groß-Berlin 96/52
Baupolizeiamt Schöneberg